Nr. 165. | Einzel-Preis 1000 | Donnerstag, den 19. Juli 1923. | 37. Jahrgang.

Bezugspreis: 24000 ℳ monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich nachm., außer Sonntags. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 1200 ℳ, private Familienanzeigen 400 ℳ, Stellengesuche 400 ℳ, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 5000 ℳ

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Erfüllungsort Elberfeld. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr. Samstags von 8—4 Uhr.

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50. Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen: Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57. Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Die Beratungen im englischen Kabinett.

TU. **Paris**, 18. Juli. (Drahtb.) Nach einer Reutermeldung ist das englische Kabinett entgegen seiner ursprünglichen Absicht heute nicht zusammengetreten.

WTB. **London**, 18. Juli. (Drahtb.) „Star" meldet, man erwarte, daß Lord Curzon Donnerstag in der Lage sein werde, den anderen englischen Ministern den Entwurf der Antwort an Deutschland und des Mantelbriefes an die Verbündeten vorzulegen. Es verlaute, daß eine Veröffentlichung der Note nicht in Frage komme, bevor die Antwort in den Händen der deutschen Regierung ist. Die Veröffentlichung des Mantelbriefes würde, „Manchester Guardian" zufolge, höchstens im Falle eines völligen Abbruchs der Verhandlungen erfolgen.

GA. **London**, 19. Juli. (Eig. Drahtb.) Von amtlicher englischer Seite wird über den Inhalt der Note an Deutschland und das Begleitschreiben an die Alliierten und Amerika auf Ersuchen Belgiens und Frankreichs strengstes Stillschweigen gewahrt. Aus den Informationen der Blätter dürften folgende vier Angaben zuverlässig sein:

a) Der Sachverständigenausschuß, der Deutschlands Zahlungsfähigkeit abschätzen soll, soll nach Analogie des Bankierausschusses als ein beauftragter Unterausschuß der Reparationskommission fungieren.

b) Die beiden Schriftstücke werden wahrscheinlich morgen auch den hiesigen Vertretungen von Holland und Schweden zur Kenntnis gebracht werden, da diese Länder sich bereit erklärt haben sollen, sich dem englischen Vorgehen einer internationalen Abschätzung der Leistungsfähigkeit Deutschlands anzuschließen. In diesem Zusammenhange wird hier viel davon gesprochen, daß Professor Gustav Cassel-Stockholm und der Präsident der Niederländischen Staatsbank, Visseering, als neutrale Sachverständige in Vorschlag gebracht werden sollen.

c) England wird die Frage des passiven Widerstandes erst dann in Berlin zur Sprache bringen, wenn Frankreich und Belgien einer erneuten Abschätzung der Leistungsfähigkeit Deutschlands zugestimmt haben.

d) Die Darlegungen des „Daily Telegraph", wonach England entschlossen sein soll — sobald der Versuch fehlschlagen sollte, über die Antwort Deutschlands zu einer Einigung unter den Alliierten zu gelangen — den Ruhrkonflikt und die Reparationsfrage vor den Völkerbund und den Weltschiedsgerichtshof zu bringen, sind zutreffend und auf das nachdrücklichste Verlangen der von General Smuts beeinflußten Dominions zurückzuführen.

Die von gestern auf heute verschobene Erörterung der Note und des Begleitschreibens im Kabinett hat dem englischen Außenminister Gelegenheit gegeben, gestern nachmittag in einer längeren Unterredung mit dem deutschen Botschafter nochmals alle Gesichtspunkte, die sich aus dem passiven Widerstand ergeben, zu erörtern. Nach dieser Unterredung hatte Curzon eine längere Unterredung mit dem englischen Ministerpräsidenten, an die sich Unterredungen des Premierministers mit den für außenpolitische Fragen gewählten Führern der Opposition anschlossen. In diesen Besprechungen ist der Verlauf der nächsten großen außenpolitischen Debatte im Unterhause in wesentlichen Grundzügen festgesetzt worden.

An einem der letzten Sitzungstage des Unterhauses, wahrscheinlich am 31. Juli oder 1. August, wird eine neue außenpolitische Debatte durch eine Erklärung der Regierung eingeleitet werden über den Erfolg ihres neuesten Schrittes, eine gemeinsame Note an Deutschland herbeizuführen.

•

WTB **London**, 18. Juli. (Drahtb.) Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph" begrüßt die seit 24 Stunden eingetretene Aenderung in der Haltung der französischen Regierung, gleichviel, ob sie rein taktischer Natur oder als Zeichen großen Entgegenkommens zu deuten sei, sowie der französischen Zugeständnisse an die Alliierten. In der Frage der Zusammensetzung der Körperschaft zur Feststellung der deutschen Zahlungsfähigkeit werde es kein starres Festhalten an bestimmten Doktrinen geben. In der Frage der Regelung der Reparationen würden die Schwierigkeiten nicht unüberbrückbar sein.

WTB. **London**, 18. Juli. (Drahtb.) Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegr." schreibt zur Frage der Räumung des Ruhrgebiets, Deutschland müsse die Versicherung erhalten, daß sein Gebiet so bald wie möglich geräumt werde. Das deutsche Volk würde vielleicht energische Anstrengungen machen, die Zeit des Zahlungsaufschubs durch die Beschaffung der nötigen Zahlungsmittel binnen zwei Jahren oder sogar schon binnen zwölf Monaten abzukürzen. Schwieriger und dorniger sei die Frage der produktiven Pfänder, die nach der britischen Ansicht, abgesehen von ihrem politisch provozierenden Charakter und ihrer zweifelhaften Gesetzlichkeit für das deutsche Wirtschaftsleben und daher auch für die Möglichkeit von Reparationen vernichtend seien. Die Frage, ob örtliche oder direkt kontrollierte Pfänder oder ob allgemeine Zahlungsgarantien am Platze seien, sei schon des öfteren eingehend untersucht worden. Die aus der zuletzt befolgten Methode sich ergebenden Schlußfolgerungen seien zwingend wie nur je: Ein Teil Deutschlands könne nicht für das ganze Reich zahlen, und durch Abtrennung eines Teiles vom Reich sei das Reich fiskalisch und wirtschaftlich zum Zusammenbruch verurteilt. Eine fremde Kontrolle vermindere und hemme die Arbeits- und Produktionsfähigkeit.

Ein Versuchsballon?

FZ. **Paris**, 19. Juli. (Drahtb.) Eine vom „Daily Telegraph" gestellte Frage, ob zwischen England und Frankreich sich nicht eine Einigung ermöglichen lassen sollte auf der Basis, daß Belgien und Frankreich zu dem System der unsichtbaren Besetzung zurückkehrten von dem Augenblick, da Deutschland den passiven Widerstand aufgebe, und daß sie sich des weiteren zur völligen Zurückziehung der Truppen verpflichteten, sobald Deutschland die zwei ersten der ihm von der projektierten Sachverständigenkonferenz auferlegten Jahresbeträge entrichtet habe, wird in Paris als ein offizieller Versuchsballon angesehen. Der „Temps" erklärt sich rundweg ablehnend. Er sieht darin ein taktisches Manöver, dazu bestimmt, die Aussprache über die Räumung des Ruhrgebiets in den Vordergrund zu schieben. Das Blatt erklärt, es sei zugleich erforderlich, sich klipp und klar darüber zu äußern, wieviel England von Deutschland fordere, wieviel es von seinen ehemaligen Verbündeten verlangt, wie es sich die Zahlungsmodalitäten Deutschlands denkt und endlich, wie es in Zukunft die deutsche Ausfuhr, die deutsche Schiffahrt und die deutschen Ueberseeinteressen zu behandeln gedenkt.

•

Man sieht aus der ganzen Diskussion, wie weit man von einer Einigung noch entfernt ist. Vor allem ist noch keine Möglichkeit zu erblicken, der Deutschland zustimmen könnte.

Die Welt im Zeichen des Militarismus.

FZ **Rom**, 19. Juli. (Drahtb.) Ein Leitartikel der „Idea Nazionale" ist bezeichnend für das Mißtrauen, das die Rüstungen Frankreichs hier erwecken. Das Blatt schreibt, Italien müsse schnellstens seine Rüstungen vollenden, Bündnisse an der Donau und am Balkan gegen die Slawen abschließen und nicht zugeben, daß an der Ruhr der letzte Rest deutscher Kraft zerstört werde, worauf dann Frankreich mit vollem Gewicht auf das Mittelmeer drücken könne.

WTB. **Haag**, 18. Juli. (Drahtb.) Der Ministerrat faßte den Beschluß, im nächsten Parlament auf ungesäumte Behandlung des Flottengesetzes zu drängen, in der Absicht, das Gesetz am 1. Januar 1924 in Kraft treten zu lassen. Da der Finanzminister diesem Beschluß nicht zustimmen konnte, hat er der Königin seine Demission unterbreitet. Die Königin hat das Rücktrittsgesuch dem Präsidenten des Ministerrats zur Verfügung gestellt.

Wertbeständige Löhne und Tarife.

Die Frage der Löhne.

WTB **Berlin**, 18. Juli. (Drahtb.) In seiner Schlußsitzung am 7. dieses Monats hat sich der Reichstag mit der Frage der Wertbeständigkeit der Löhne beschäftigt. Dabei bezeichnete Reichsarbeitsminister Dr. Brauns die energische Förderung dieser Angelegenheit als eine der wichtigsten Aufgaben seines Ministeriums. Das Reichsarbeitsministerium hat nunmehr eingehende Richtlinien über die Möglichkeiten der Erhaltung der Kaufkraft der Arbeitseinkommen ausgearbeitet, die auf den Verhandlungen mit den Spitzenverbänden und dem einstimmigen Entschluß des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats beruhen. Diese Richtlinien sind heute den Schlichtungsstellen und den Demobilmachungsbehörden zugegangen und sollen ihnen bei den immer häufiger werdenden Verhandlungen über wertbeständige Löhne einen Anhalt geben. Außerdem sollen sie in der nächsten Nummer des Reichsarbeitsblattes veröffentlicht werden.

WTB **Berlin**, 18. Juli. (Drahtb.) Die Besprechungen, die im Reichsfinanzministerium über die Frage, wie die Erhaltung des Lohnwertes unter Vermeidung einer automatischen Regelung erzielt werden könne, mit einem von den Spitzengewerkschaften gebildeten Achterausschuß gepflogen wurden, sind gestern abend abgeschlossen worden. Die festgesetzten Richtlinien haben folgenden Wortlaut:

1. Der Ausschuß soll die Löhne der Arbeiter wöchentlich zur Erhaltung ihres Wertes dem veränderten Geldwert anpassen. Bei geringer Veränderung des Geldwertes kann von einer sofortigen Anpassung abgesehen werden.

2. Ueber die Höhe des Reallohnes zu verhandeln, ist nicht Aufgabe des Ausschusses, sondern der Vertragsparteien selbst. Für Zeiträume, für die eine Anpassung bereits erfolgte, findet keine rückwirkende Aenderung des Reallohnes statt.

3. Die Anpassung verteilt sich gleichmäßig auf den Leistungslohn wie auf den Soziallohn.

4. Dieses Abkommen kann unter Wahrung einer Frist von vierzehn Tagen zum 15. oder letzten jeden Monats gekündigt werden. Wird der Reallohn neu vereinbart, so kann jede Seite das Abkommen fristlos kündigen.

Nach einer Erklärung der Regierung ist beabsichtigt, die Bezüge der Beamten und Angestellten halbmonatlich nach entsprechenden Grundsätzen zu regeln.

Eisenbahntarife.

WTB **Berlin**, 18. Juli. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Ständigen Ausschusses des Reichseisenbahnrates stand die weitere

Angleichung der Personen- und Gütertarife an die Geldentwertung

zur Beratung. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende, Staatssekretär Stieler, in ehrenden Worten des unerwartet verschiedenen Geheimen Baurats Dr.-Ing. Beukenberg, der an den Arbeiten des Reichseisenbahnrates und seines Ausschusses stets in hervorragender Weise teilgenommen hat. In eingehender Besprechung wurde alsdann die gesamte Wirtschaftslage, die Kohlenlage und insbesondere die finanzielle Lage der Reichsbahn, vorzüglich der Einfluß der Ruhrbesetzung, erörtert. Es bestand Einigkeit darüber, daß für die durch die Geldentwertung begründeten Mehrausgaben Deckung durch Erhöhung der Tarife geschaffen werden müsse, und zwar so reichlich, daß — vorbehaltlich einer späteren Erstattung aus den Mitteln des Reiches — wenigstens ein Teil der durch die Ruhrbesetzung für die Reichsbahn entstandenen ungeheueren Mehrausgaben mitgedeckt wird. Der Vorschlag der Verwaltung sieht zum 1. August eine Erhöhung der Personentarife um 300 Prozent in der ersten und zweiten Klasse und 250 Prozent in der dritten und vierten Klasse und im Güterverkehr eine Erhöhung um 100 Prozent zum gleichen Zeitpunkte vor. Von der Erhöhung der ersten und zweiten Klasse entfallen 100 Prozent, von den Einnahmen aus der dritten und vierten Klasse 50 Prozent auf die Ruhrschäden, während der Güterverkehr mit etwa 25 Prozent herangezogen ist. Nach wie vor sollen die wirtschaftlichen Interessen so weit wie möglich durch Spezialisierung der Tarife berücksichtigt und geschont werden. Unter diesem Gesichtspunkte wurde die Ermäßigung des Zuschlages für die Beförderung in gedeckten Güterwagen von 10 Prozent auf 5 Prozent von der Verwaltung vorgeschlagen und vom Ausschuß gutgeheißen. Eingehend erörtert wurde die Frage der Einführung wertbeständiger Tarife. Voraussichtlich wird zum 1. September zu diesem System übergegangen werden.

Der 63. Deutsche Katholikentag in Köln unterdrückt.

Der Vorsitzende des Lokalkomitees der 63. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands, Konsul Heinrich Maus, teilt der Presse mit:

„Das Lokalkomitee der 63. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, Köln 1923, hat gestern vom Auswärtigen Amte in Berlin die vom 12. dieses Monats datierte Mitteilung erhalten, laut welcher „die Rheinlandkommission die Abhaltung des Katholikentages verbieten werde". Von dieser Nachricht, die im gesamten katholischen Deutschland schmerzlichste Ueberraschung und größtes Befremden hervorrufen wird, glaubt das Lokalkomitee ohne Säumen der Oeffentlichkeit Kenntnis geben zu müssen. Die diesjährige Katholikenversammlung, die — wie bekannt — als rein religiöse Veranstaltung ohne jede äußere Festlichkeit gehalten werden sollte, hätte sich nach dem bis in alle Einzelheiten sorgfältigst bearbeiteten Programm, unter dem päpstlichen Motto: „Pax Christi in regno Christi" zu einer außerordentlich erhebenden und gewissenhaften Vorarbeit für Völkerversöhnung und Völkerfrieden gestaltet. Es ist geradezu verhängnisvoll und tragisch, daß solche mit der diesjährigen Kölner Katholikenversammlung verknüpften großen Hoffnungen zu Grabe getragen werden müssen. Angesichts des vom Auswärtigen Amte angekündigten Verbots der Versammlung durch die Interalliierte Rheinlandkommission kann das Lokalkomitee seine von vielen Unkosten und Opfern begleiteten Vorbereitungsarbeiten nicht mehr fortsetzen. Es gibt daher mit dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns darüber,

daß im besetzten katholischen Rheinland nicht einmal die Freiheit religiöser Versammlungen unangetastet gelassen wird,

während Kommunistentagungen sogar im Ruhrbezirk stets unangefochten blieben,

hiermit bekannt, daß die 63. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands am 26., 27. und 28. August in Köln unmöglich gemacht ist."

Frankreichs Niederlage in Lausanne.

Selbst die berufsmäßigen Verteidiger der Regierungspolitik haben nicht zu sagen gewagt, daß der Lausanner Friede ein Erfolg für Frankreich sei. Andere Leute genieren sich nicht, zu sagen, daß Frankreich in Lausanne eine Niederlage erlitten hat, deren Rückwirkungen gar nicht abzusehen sind.

Das „Journal des Débats" zieht die Bilanz wie folgt: „Der Lausanner Vertrag wird den so ziemlich vollständigen Ruin unseres Interessen im Orient verzeichnen. Es gibt keine Kapitulationen mehr. Die Konzessionäre haben getrennt mit Angora unterhandeln müssen, und diejenigen, die ihre Geschäfte noch nicht mit den kemalistischen Emissären abgeschlossen haben, sind nur durch eine prinzipielle Erklärung geschützt, die keinerlei Sanktion enthält. Die französischen Träger türkischer Fonds sind schwer geschädigt und erhalten nicht einmal die Befriedigung einer prinzipiellen Erklärung. Die Privatleute, die in der Türkei Schaden erlitten haben, erhalten keine Entschädigung, keine Reparation. Man muß sich also darauf gefaßt machen, daß sie sich an das französische Schatzamt wenden werden, das für die Schwäche unserer Regierung verantwortlich gemacht wird. Was unsere Schulen, das Kleinod unserer Politik im Orient, anbelangt, so sind sie dazu verurteilt, unter Bedingungen zu funktionieren, die sogar ihren Bestand in Gefahr bringen. Endlich wird den türkischen Gesellschaften mit fremdem Kapital ein vernichtendes Regime auferlegt, ausgenommen einige besonders einsichtsreiche Etablissements, die es verstanden haben, sich alla turca zu arrangieren." Der Spezialberichterstatter desselben Blattes in Lausanne hat geschrieben: „Von allen Signatarmächten des Vertrages von Lausanne geht als einzige Frankreich von dannen, nicht nur ohne etwas erreicht zu haben, sondern vollständig ausgeplündert, moralisch herabgemindert in den Augen aller derer, die an den Verhandlungen teilgenommen haben. Was die anderen anbelangt, so kommen sie etwas besser weg; aber ihr schönster Erfolg bleibt doch unser politischer Selbstmord im Orient."

Der Pariser Korrespondent der „Basler Nachr." schreibt: „Ganz verzweifelt sind die Franzosen, die in der Türkei ansässig sind. Seit Monaten erfüllen sie die Presse und die Bureaus des Quai d'Orsay mit ihren Klagen. Viele haben darauf verzichtet, in die Türkei zurückzukehren. Im letzten Bulletin der französischen Handelskammer von Konstantinopel ist hauptsächlich von dem großen französischen Auszug die Rede. Alles beklagt sich über die Unverschämtheit der Türken gegenüber den Franzosen. Jedermann stellt fest, daß nur noch die Engländer geachtet seien. Der Türke verachte heute den Franzosen und verfolge ihn, wo er könne. Natürlich gibt das in Paris Anlaß zu sehr bitteren Reflexionen. Man kann nicht anders, als sich daran erinnern, daß es Frankreich gewesen ist, das Angora bewaffnet hat und ihm einen Sieg ermöglichte. Die Rivalität der Engländer und Franzosen im Orient hat hauptsächlich zum Vorteil der Türken, aber dazu noch zum Vorteil der Engländer ausgeschlagen, und die Franzosen sind auf der ganzen Linie unterlegen. Was Briand seiner Ansicht nach sehr schlau eingefädelt hatte, hat Poincaré mit verbissener Gewissenhaftigkeit weitergesponnen. Das Resultat ist, daß die Kemalisten ihren französischen Helfern den Fußtritt versetzten. Und die Gefahr besteht, daß mit der Zeit die Lage der Franzosen in Syrien ganz ungemütlich wird.

Man knüpft nun an dieses Desaster allerhand Betrachtungen darüber, wohin die interalliierte Uneinigkeit führen kann. Im Orient habe sie zu einer Revanche der Türken geführt, und in Mitteleuropa müßte sie zum Heil der Deutschen auf Kosten der Sieger von 1918 ausschlagen. Man macht auch auf die Gefahr aufmerksam, daß nun alle Besiegten im Weltkrieg versucht sein könnten, das Beispiel der Türkei nachzuahmen. Und bei all dem vergißt man, im wichtigsten Punkte bei sich selbst Einkehr zu halten.

Der tiefe Grund der französischen Niederlage im Orient ist die Ausschließlichkeit, mit der sich die französische Politik auf das deutsch-französische Problem festgelegt hat. Es wäre Poincaré sehr wohl möglich gewesen, auch in der Orientpolitik ein „redressement" vorzunehmen, wenn ihn das deutsche Problem nicht in eine wahre Hypnose eingesponnen hätte. Man hatte die Augen auf den Rhein gerichtet und rief: „Keinen Soldaten und keinen Sou für den Orient!" Damit gab man allen Gegnern des französischen Einflusses im Orient carte blanche. Es wird gemunkelt, daß zwischen Frankreich und England ein Handel abgeschlossen worden sei, dessen Wirkungen man bald sehen werde. Die Franzosen seien dann mit dem Mißerfolg im Orient ausgesöhnt. Die ganze Sache ist recht unwahrscheinlich. Einen solchen Handel hätte Frankreich gar nicht nötig gehabt. Sicher ist, daß Frankreich im Orient seine Partie verloren und am Rhein noch nicht gewonnen hat. Niemand wird das Reparationsproblem und das Problem der französischen Sicherheit am Rhein gering einschätzen. Aber man kann sich doch fragen, ob sich eine Großmacht wie Frankreich so vollständig durch eine Geldforderung und durch ein Sicherheitsproblem absorbieren lassen sollte. Die Reparationssumme, die Frankreich verlangt, ist ja, absolut genommen, groß; aber ist sie, am französischen Nationalreichtum gemessen, groß genug, um die Opfer zu rechtfertigen, die auf allen Gebieten dafür gebracht werden? Und besteht ein Problem der französischen Sicherheit wirklich nur am Rhein? Gestern wurde in der französischen Kammer vom Petrol ge-

sprochen. Dabei sagte der radikale Führer Herriot: „Nous sommes actuellement dans un état de véritable domesticité. Si la Chambre savait, a quel point nous sommes tenus, enserrés, elle en frémirait dans son patriotisme".

Die Aussichten dafür, daß Frankreich in die Abhängigkeit Deutschlands gelangt, liegen gewiß in sehr grauen Fernen. Wenn es richtig ist, daß Frankreich jetzt schon in der Abhängigkeit der Herren des Petrols lebt, die ohnehin schon seine Gläubiger sind, ist es dann eine rationelle Politik, unverwandt auf den Rhein und auf das zusammengebrochene Deutschland zu blicken und inzwischen die Bande fester schlingen zu lassen, von denen der radikale Patriot Herriot gesprochen hat?

*

WTB **Paris**, 18. Juli. (Drahtb.) Das „Echo National" schreibt über die Friedensverhandlungen in Lausanne, die Türken hätten in Lausanne etwas durchgeführt, was dem passiven Widerstand im Ruhrgebiet ähnlich sei. Das Vorhaben sei ihnen vollkommen gelungen. Dieser Widerstand sei in der Hauptsache und in erster Linie gegen Frankreich gerichtet gewesen.

Wie Frankreich das Reich zerstören wollte.

Ein Nachspiel zum Münchener Hochverratsprozeß.

WTB **München**, 18. Juli. (Drahtb.) Im Bayerischen Landtag wurde gestern im Zusammenhang mit dem Ausgange des Hochverratsprozesses Fuchs-Machhaus eine von den Sozialdemokraten eingebrachte Interpellation behandelt. Von der Regierung wurde Aufschluß verlangt, was sie zu tun gedenke, um den hochverräterischen, gegen die Einheit des Reiches gerichteten Bestrebungen in Bayern wirksam zu begegnen.

Die Interpellation wurde von sozialdemokratischen Abg. Sänger begründet. Er betonte, es bestehe kein Zweifel darüber, daß der französische Spion Richert mit Wissen der französischen Regierung handelte, um Deutschland zu zertrümmern. Frankreich habe gewisse Teile Bayerns als geeignete Bundesgenossen für diese seine Bestrebungen betrachtet. Frankreich werde aber in der deutschen Sozialdemokratie einen unerbittlichen Feind für seine Zertrümmerungspläne finden.

Der Redner stellte weiter fest, daß es sich bei den Vorgängen nur eine Reihe von Hintermännern handelte. Das Gericht hätte diese Frage klären können. Wenn es möglich sei, ob Regierungspräsident v. Kahr, der ehemalige Polizeipräsident Pöhner und der ehemalige Kronprinz Rupprecht bereit gewesen seien, Richert zu empfangen, so stehe doch fest, daß die Hochverräter bei der Regierung und ihren untergeordneten Organen aus- und eingingen. (Präsident Königbauer ersuchte den Redner um Zurückhaltung in seiner Kritik. Große Unruhe links.)

Abg. Sänger behauptete weiter, die Fahnenweihen der vaterländischen Verbände und die Verbände selbst seien mit französischem Judasgeld bezahlt worden. Nach den Feststellungen des Gerichts seien mindestens 150 Millionen Franken an diese Verbände gegeben worden. (Lebhaftes Hört, hört! links, großeUnruhe. PräsidentKönigbauer erklärte, er müsse es zurückweisen, wenn der Redner die Meinung ausdrücken wolle, als ob die vaterländischen Verbände mit dem Gelde zum Verrat angeregt worden seien.) Dem Minister des Innern warf der Redner vor, daß er Richert habe entweichen lassen. Solange die Regierung mit den Geheimorganisationen nicht aufräume, werde man auch mit derartigen hochverräterischen Unternehmungen zu rechnen haben.

Der Minister des Innern, Dr. Schweyer, erklärte in Beantwortung der Interpellation:

Durch die Vermittlung Richerts wurden rund 100 Millionen Mark zu dem Zwecke nach Bayern geleitet, die Einheit des Reiches zu sprengen. Richert habe seit Monaten unter der Oberfläche an diesem Werke des bayerischen Umsturzes gearbeitet. Als intellektuelle Urheber der ganzen Pläne, mindestens aber als tatkräftigste Förderer seien die französische Regierung und in erster Linie Poincaré anzusprechen. Durch das Gerichtsurteil stehe nunmehr fest, daß es der französischen Politik nicht darauf ankomme, von Deutschland Reparationen zu erhalten, sondern daß Frankreich alle Anstrengungen mache, das Deutsche Reich von innen heraus zu zerstören. Ziel bedauerlich sei es, eine Politik auf Zertrümmerung des Reiches zu unterstützen. Aber es handele sich um verbrecherische Handlungen einzelner, und den Hochverrätern sei es trotz aller Bemühungen nicht gelungen, irgendeine vaterländische Vereinigung als solche für ihre Zwecke zu gewinnen.

Der Prozeß Fuchs zeigte auch, daß in Bayern eine separatistische Bewegung als solche nicht bestehe und nur einzelne Phantasten sich mit solchen separatistischen Zielen befassen. Erfreulicherweise seien die Bemühungen, auch offizielle Persönlichkeiten hineinzuziehen, erfolglos gewesen. Mit besonderem Nachdruck sei festzustellen, daß der durchsichtige Versuch, den Kronprinzen Rupprecht in die Angelegenheit hineinzuziehen, kläglich scheiterte. Die in der Interpellation den Staatsbehörden gemachten Vorwürfe seien nicht begründet. Auch die staatsrechtliche Begründung des Falles sei nicht zu beanstanden. Unrichtig sei die Annahme, als ob die bayerische Regierung schon seit längerer Zeit von dem wiederholten Aufenthalt Richerts in Bayern oder gar von seiner verbrecherischen Zusammenarbeit mit den Hochverrätern irgendwie Kenntnis gehabt habe. Mit Enttäuschung müsse die Annahme zurückgewiesen werden, als ob die bayerischen Behörden Richert wissentlich nicht unseren hätten entkommen lassen. Die Polizei habe, sobald es nur möglich gewesen wäre, ihre Tätigkeit aufgenommen, um die Spur Richerts aufzufinden. Wenn die Zeugen ihn oder die Polizei früher in Kenntnis von den Vorkommnissen gesetzt hätten, hätte Richert aber Voraussichtlich noch ergriffen werden können.

Der Minister sagt dem Urteil durchaus Recht, wenn es das Entkommen Richerts bedauere,

weil mit ihm Frankreich vor den Schranken des deutschen Gerichtes gestanden habe.

Trotz des Entkommens Richerts sei aber gleichwohl Frankreich als belastetster Teil aus den Verhandlungen hervorgegangen, das den Beweis erbracht, daß Frankreich entschieden gewesen sei, seine Machtstellung durch Auflösung des Bürgerkrieges zu unterbinden. Es habe

nicht der kleinste Anhaltspunkt dafür vor, für die verbrecherische Tat des Fuchs und Genossen die vaterländischen Kreise verantwortlich zu machen.

Der Hochverratsprozeß bewies mit aller Deutlichkeit, gegen die letzten Ziele Frankreichs gerichtet seien.

Der Minister sprach den Wunsch aus, daß man darauf verzichten möge, diese oder jene Erscheinung parteipolitisch auszuschlachten, und den Hauptnachdruck auf die Feststellung des Urteils legen möge, daß der Hauptschuldige im Prozeß der französische Imperialismus sei, dann werde es auch nicht schwer fallen, alle Kräfte zusammenzufassen und die Pläne der französischen Politik zum Scheitern zu bringen. Die Regierung werde unbeirrt durch restlose Anwendung der Strafgesetze und durch Wachsamkeit den Bestand des Staates zu wahren wissen. (Lebhafter Beifall.)

Wegen der Abstimmung über die Besprechung der Interpellation kam es im Hause zu großen Lärmszenen, so daß der Präsident die Sitzung vertagte.

Treu dem Reich!

WTB **Essen**, 18. Juli. (Drahtb.) Die Vertreter des Gewerkschaftsringes im Einbruchsgebiet haben eine Entschließung angenommen, worin sie sich erneut gegen die Bestrebungen hochverräterischer Elemente zur Schaffung eines sogenannten Rheinstaates wenden. Die Versammlung bezeichnete erneut die Politik des passiven Widerstandes und Anspannung aller wirtschaftlichen und finanziellen Kräfte als einziges Mittel, die Entschädigungsfrage zu lösen, und erwartet, daß die Reichsregierung mit allem Nachdruck die Durchführung der in ihrer Note vom 7. Juni aufgezeichneten Richtlinien betreibe.

Pfälzer Treue.

Mtb. **Bruchsal**, 18. Juli. (Drahtb.) Die politischen und die wirtschaftlichen Organisationen der Pfalz haben einen Aufruf erlassen, in dem es heißt:

Die politischen und die wirtschaftlichen Organisationen der Pfalz waren sich seit Beginn der Besetzung unseres Landes durch die fremde Macht dahin einig, daß wir in Auswirkung des verlorenen Krieges die Befehle der Besatzung, soweit sie sich im Rahmen des Versailler Vertrages und des Rheinlandabkommens bewegen, loyal beachten und befolgen müssen. Wir haben dies wiederholt deutlich zum Ausdruck gebracht. Keinen Zweifel haben wir aber auch darüber gelassen, daß wir niemals zu Handlungen bereit sein werden, die mit den Anschauungen eines aufrechten und ehrliebenden Deutschen unvereinbar wären. Diese unsere Haltung hat bei dem Pfälzer Volk stets einen Widerhall gefunden, der der Besatzung gezeigt hat, daß zwischen dem Volk und seinen Führern eine unerschütterliche Einigkeit in politischen Denken und Handeln besteht. Man will uns zu Handlungen zwingen, die in den Augen eines jeden gerecht denkenden Menschen verabscheuungswürdig sind und offenen Vaterlandsverrat bedeuten würden. Weil wir uns nicht beugen, weil wir nicht ehrlos werden wollen, verhängt man über Beamte, Bürger und Arbeiter jahrelange Gefängnis- und Zuchthaus- sowie unerschwingliche Geldstrafen.

Pfälzer! Eure Führer sind zum Teil nicht in der Lage, in Versammlungen offen und frei zu euch zu reden. Eure Presse muß sich unter dem Druck der Besatzung in ihrer Berichterstattung und Meinungsäußerung größte Zurückhaltung auferlegen. Wir wählen daher diesen Weg, um zu euch zu sprechen. Was wir euch in dieser Stunde vor allem sagen wollen, ist, was auch noch kommen mag, bleibt fest in eurer Treue zu eurem Vaterland, zu Land und Reich, zu euren Führern, die zum großen Teil aus der Pfalz verbannt sind. Bleibt fest in eurer Treue zu euch selbst. Wir vertrauen nach wie vor auf unsere Pfälzer Landsleute, daß sie ebenso wie die übrige Bevölkerung des besetzten rheinischen Gebietes jedem Versuch einer Lockerung der Zugehörigkeit zu Land und Reich nie zu brechenden Widerstand entgegensetzen werden. Das gesamte deutsche Volk steht hinter euch!

Die Zuckerlieferungen an Frankreich.

Eine Entscheidung vertagt.

WTB **Paris**, 18. Juli. (Drahtb.) Der Wiederherstellungsausschuß hat heute nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitze Barthous eine Sitzung abgehalten. Nach Erledigung der laufenden Angelegenheiten hat der Wiederherstellungsausschuß die Vertreter der deutschen Regierung über eine Interpretationsfrage des Vertrages von Versailles gehört. Es handelt sich um die Frage, ob es zulässig ist, von Deutschland Zuckerlieferungen auf Grund des Paragraphen 19 zu fordern. Der ablehnende Standpunkt der deutschen Regierung wurde vom Staatssekretär Fischer und vom Legationsrat Frowein in eingehender juristischer Darlegung begründet. Der Wiederherstellungsausschuß wird eine Entscheidung zu einem späteren Zeitpunkt fällen.

Auf der Verfolgung Ehrhardts.

L.B. **Leipzig**, 19. Juli. (Drahtb.) Die Untersuchungsbehörde hat der Prinzessin Margarete v. Hohenlohe Oehringen ist durch scharfe Maßnahmen gesichert. Die Prinzessin ist gezwungen, Sträflingskleidung zu tragen und darf sich nicht selbst verköstigen. Die vier Gefängnisbeamten, die im Zusammenhang mit der Flucht Ehrhardts verhaftet worden sind, sind folgende: der Gefängnisgeistliche Gotthard, der in dem Verdacht stehen soll, eine Verbindungstür offen gelassen zu haben, der Obersekretär Mamsch, dem die Verpflegung der Untersuchungsgefangenen obliegt, der Oberaufseher Schmatzler, der Ehrhardt nach dem Bad in Empfang nehmen sollte, und der Bademeister. Zur Unterstützung der Leipziger Kriminalpolizei bei der Fahndung nach Ehrhardt ist eine Anzahl Berliner Kriminalbeamter nach Leipzig gekommen. Die bisherigen Feststellungen haben ergeben, daß der Flüchtling durch die Tür nach dem Königsplatz ins Freie gelangt ist. Die Tür, die seit Jahren verschlossen ist, ist von außen mittels Nachschlüssels geöffnet worden. Die Tür war nur von innen verriegelt. Ehrhardt brauchte also nur den Riegel zurückzuziehen, um ins Freie zu gelangen. Die Veröffentlichungen, die der Oberreichsanwalt an den Leipziger Plakatsäulen hat anbringen lassen, sind vielfach beschädigt worden; besonders sind die Abbildungen des Flüchtigen unkenntlich gemacht worden. Die Polizei weist jetzt darauf hin, daß Beschädigungen des Steckbriefs eine Begünstigung der Flucht Ehrhardts darstellen und strafrechtlich verfolgt werden.

GA. **Berlin**, 19. Juli. (Eig. Drahtb.) Im Zusammenhang mit den Ermittlungen über die Helfershelfer Ehrhardts ist am Mittwoch auch eine Verhaftung in Berlin erfolgt. Der Festgenommene steht in dringendem Verdacht, zu den Helfershelfern zu gehören. Es handelt sich bei ihm um ein Mitglied der Organisation C, das im März v. Js. vorübergehend unter dem Verdacht des Vergehens gegen die Schutzgesetze verhaftet worden war. Die Personalien des Verhafteten können im Interesse einer weiteren Untersuchung noch nicht mitgeteilt werden.

Gerede.

Eine Erklärung der Reichsregierung.

Berlin, 18. Juli. (Drahtb.) Das Wolffsche Büro veröffentlicht eine Mitteilung, worin es heißt, daß nach Auffassung der Reichsregierung die in der letzten Zeit auftauchenden Presseäußerungen, welche die Möglichkeiten eines Bürgerkrieges erörterten, keine Grundlage in den Tatsachen hätten. Die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes lehne es ab, sich von irgendeiner Seite in blutige innerpolitische Kämpfe hineinhetzen zu lassen. Sollte es aber dennoch von irgendeiner Seite gegen den offenkundigen Willen der Volksmehrheit zu einem Versuch gewaltsamer Auseinandersetzungen kommen, so werde die Reichsregierung einen solchen Anschlag gegen Bestand und Verfassung des Reiches mit allen Machtmitteln rücksichtslos niederwerfen. Die notwendigen Machtmittel hierzu stünden der Reichsregierung zur Verfügung. In der Beurteilung dieser Dinge bestehe zwischen ihr und der preußischen Regierung volles Einverständnis. Insbesondere weise die Reichsregierung aufs nachdrücklichste den vom Reichstagsabgeordneten Wulle gegen einen preußischen Minister gerichteten Anwurf zurück, daß mit dessen Wissen der Bürgerkrieg organisiert werde.

Rhein und Ruhr.

Gegen die Verlängerung der Verkehrssperre.

Einspruch der Reichsregierung in Paris u. Brüssel

WTB. **Berlin**, 18. Juli. (Drahtb.) Die deutsche Regierung hat gegen die jeder Rechtsgrundlage entbehrende Verlängerung der Verkehrssperre zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet in Paris und Brüssel Verwahrung eingelegt. Die deutschen Vertretungen in London, Rom und Washington und beim Vatikan sind beauftragt worden, entsprechende Vorstellungen zu erheben.

Der Geiselaustausch in Duisburg.

Duisburg, 18. Juli. Ueber den schon erwähnten Austausch der Geiseln berichtet die „Rhein- und Ruhrzeitung", deren Chefredakteur Lucko zu den ersten Geiseln gehörte, folgendes:

Am letzten Samstag nahm die Besetzungsbehörde eine Auswechslung der vor 14 Tagen festgenommenen Geiseln vor. Soweit sich bis jetzt feststellen ließ, wurden als

Not und Trotz an der Ruhr.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Im Ruhrgebiet, Mitte Juli.

Ist es in der Weltgeschichte schon vorgekommen, daß wegen eines Unglücksfalles, der durchaus noch nicht aufgeklärt ist, von dem aber wohl schon einwandfrei feststeht, daß das Volk an Rhein und Ruhr absolut nichts mit ihm zu tun hat, eine Bevölkerung von vier Millionen Menschen buchstäblich zu Gefangenen gemacht wird, und daß diese drakonische, unerhörte Repressalie eines bis an die Zähne bewaffneten Militarismus gegenüber einem wehrlosen Volke von diesem ertragen wird mit einem geradezu klassischen Stoizismus? Man stelle sich nur einmal vor, was es heißen würde, wenn irgendeine Großstadt des Reiches — nehmen wir das Beispiel Groß-Berlin — von aller Welt abgeschnitten wäre, wenn man nicht von einem Ufer der Spree zum anderen gelangen könnte, wenn die Spandauer Straße mit Stacheldraht abgezäunt würde und wenn in der Friedrichstraße von 8 Uhr abends bis 5 Uhr morgens kein Mensch sich sehen lassen dürfte, ohne Gefahr zu laufen, erschossen zu werden? Wenn es den Bewohnern Alt-Berlins in diesen heißen Sommertagen verwehrt wäre, hinaus in den Grunewald zu gehen! Wenn die Berliner die Milch für die Säuglinge auf Fuhrwerken von Küstrin holen müßten! Vergegenwärtigt euch das einmal, ihr Leser in Berlin und im Reich, dann habt ihr einen schwachen Schimmer von dem, was die Ruhrbewohner erdulden müssen, und wenn ihr dann dazu rechnet, daß Arbeiter und Angestellte, weil von den Eindringlingen der Eisenbahnverkehr abgeschnitten, der Straßenbahnverkehr untersagt ist, lieber Wege bis zu zwei und drei Stunden gehen, als daß sie einen Franzosenzug benutzen, dann wißt ihr, was „passiver Widerstand" bedeutet.

Seit Wochen sind Städte wie Herne (75 000 Einwohner), Witten (50 000 Einwohner), Langendreer-Werne (50 000 Einwohner), Hattingen (20 000 Einwohner) ohne Gas. Kohlen aber gibt es nicht mehr, da die Franzosen alle Kohlen beschlagnahmen, weil die Zechen keine Kohlensteuer an die Franzosen bezahlen und von den Bergleuten Bescheinigungen verlangen zur Empfangsberechtigung von Deputatkohlen. Da keiner dem französischen Verlangen entspricht, nehmen die Franzosen selbst Kindern die Kohlen fort, die sie im Handwägelchen nach Hause bringen wollen, damit Mutter das Essen kochen kann. Solche Aufzüge, sechs bewaffnete Soldaten um ein weinendes Bübchen oder Mägdlein, sieht man täglich in den Straßen. Auf einer Zeche bei Recklinghausen (Möllerschächte) hatten die Franzosen dem Betriebsrat nahegelegt, generell um Erlaubnisscheine für Deputatkohlen einzukommen. Der Betriebsrat (es sind auch Kommunisten darunter) lehnte ab. Darauf drohte man den Mitgliedern mit Verhaftung. Vergeblich. Nun versprach man den Leuten, sie zu Direktoren (!) der Zechen machen zu wollen. Na, da hätte man das Gelächter der Betriebsratsmitglieder hören sollen! Sie erklärten rund heraus: die Deputatkohlen sind ein Teil des Lohnes der Arbeiter, und wir haben ein Anrecht darauf. Mit den Franzosen haben wir nichts zu schaffen.

Die Arbeiter haben die „Arbeiterfreundlichkeit" der Franzosen zur Genüge kennen gelernt. Ein Beispiel für viele: In Gelsenkirchen gibt es Arbeitslose. Ihnen holen die Franzosen Kohlen umsonst an. Davon wurde Gebrauch gemacht. Ein paar Tage darauf forderten die Franzosen die Leute auf, für sie zu arbeiten; dann erhielten sie außer Kohlen noch übertariflichen Lohn bei achtstündiger Arbeitszeit. Eine kleine Gruppe Arbeitsloser kroch auf die Leimruten. Nach wenigen Tagen zogen die Franzosen einen Stacheldraht rund um den Lagerplatz und erklärten ihren nunmehr gefangenen Sklaven: Ihr dürft den Platz nicht verlassen, habt in den Baracken Unterkunft und bekommt dort zu essen (und was für eine Brühe!), dafür aber müßt ihr zehn Stunden jeden Tag arbeiten. Der Lohn aber ist nicht erhöht worden, während die Löhne der deutschen Arbeiter sich seitdem mehr als verdoppelt haben . . .

Ginge es nach dem Wunsche der Franzosen, dann würde die ganze freie Arbeiterschaft im Ruhrgebiet zu Sklaven gemacht, unter Aufsicht spießbewehrter Kolonialsoldaten und Alpenjäger. Die Ruhrarbeiterschaft weiß, weshalb sie im passiven Widerstande ausharren muß, und sei der Druck noch so unerträglich.

Lange machen es auch die Franzosen nicht mehr mit. Die Kohlenlager sind bald erschöpft. Auf den militarisierten Bahnen stehen lange Wagenreihen, die man zusammengestohlen hat, und man weiß nicht, wie man sie weiterbringen soll. Die Bahnhöfe sind verstopft. Was sollen die paar gemischten Züge besagen, die auf einem Gleis zwischen Dortmund und Düsseldorf fahren und mit denen außer Franzosen nur einige Schieber reisen?! Sie täuschen nicht darüber hinweg, daß Frankreich am Ende seines Lateins ist. Gewiß: Man kann die Bevölkerung, die unendliche Leiden, teuflische Schikanen zu erdulden hat, noch mehr drangsalieren, zwiebeln, Entbehrung leiden lassen — aber das wirtschaftliche Ergebnis des Ruhreinbruchs wird für die Franzosen immer geringer. Und eines nicht fernen Tages steht das gewaltige französische Kriegsheer im Ruhrgebiet vor dem Nichts.

Wie leicht hatten sich die Franzosen den „Spaziergang" nach Westfalen gedacht. Wie bald wollten sie in Münster sein und dann die Eisenbahn bis Berlin besetzen! Diese Absicht hat bestanden; aber der hartnäckige Widerstand der Westfalen hat ihre Pläne vereitelt. „Ein halsstarriges Volk!" sagen die Franzosen. Sie wissen ganz genau: am ehernen Westfalenschädel zerbricht der französische Imperialismus.

Das Ruhrvolk leidet, leidet unsagbar schwer. Aber es weiß: es tut das für das ganze deutsche Volk. Und das deutsche Volk kann gar nicht genug tun, das Rhein- und Ruhrvolk, die Tapferen in der Pfalz und an der Saar in ihrem heldenhaften Widerstand zu stärken.

Eingegangene Bücher.

Politisches Handwörterbuch, herausgegeben von Prof. Dr. Paul Herre, unter Mitwirkung von Dr. K. Jagow. 2 Bände in Lexikon-Format. (Leipzig 1923, K. F. Koehler, Verlag.) Es zeugt von Deutschlands ungebrochenem Geist, daß die Herausgabe eines solchen Werkes in so schwerer Zeit möglich ist. Das P. H. verbindet lexikalische Form mit aufsatzmäßiger Belehrung, trägt praktischen Gesichtspunkten weitgehend Rechnung, erstreckt sich auf Politik in weitestem Sinne und zieht alle Fragen staatlichen Daseins und öffentlichen Lebens in Betracht. Etwa 5000 einzelne, nach Stichworten geordnete Beiträge sind von fast 200 Politikern, Männern der Wissenschaft und ersten Fachleuten geliefert worden. Das Werk verfolgt sein Ziel auf ausschließlich wissenschaftlicher Grundlage, es dient keiner Richtung oder Partei. In erster Linie sind die deutschen Verhältnisse berücksichtigt, doch wird auch das Ausland in großem Umfange herangezogen. Ausführliche Artikel behandeln Geschichte und politische Struktur der einzelnen Staaten. Aus dem übrigen Stoff sollen nur hervorgehoben werden: Angaben über Persönlichkeiten und Organisationen der internationalen Politik, Heerwesen, Wirtschaft, Handel und Verkehr, Presse, Rechtswesen, Kultur und Sozialpolitik. Man kann wohl behaupten, daß das Werk eine vorhandene Lücke ausfüllt, sein Erscheinen ist deshalb besonders verdienstvoll, weil der Weltkrieg in fast allen Staaten völlig veränderte Verhältnisse geschaffen hat, in denen das deutsche Volk, wie jeder einzelne Deutsche, lernen muß, sich zurechtzufinden. Das Werk umfaßt über 2000 Seiten, mehrfarbige Karten und reiches statistisches Material sind beigegeben, der Druck ist übersichtlich, das holzfreie Papier entspricht den Ansprüchen, die vor dem Weltkrieg an ein solches Werk gestellt wurden.

Quellenmaterial zum Kampf um Rhein, Saar und Ruhr. Herausgegeben von Dr. Wolfgang Scheidewin. Heft 1: Die Saar- und Ruhrfrage im englischen Unterhaus. Uebersetzt von E. von Plotho, Potsdam 1923. Verlag: Edmund Stein G.m.b.H. 88. 4°. — Der Kampf um Rhein, Saar und Ruhr ist nicht nur eine innerpolitische Angelegenheit, er ist ein Problem der auswärtigen Politik der großen Mächte. In der Haltung Englands zu diesen Fragen hat sich ein folgenschwerer Umschwung einzuleiten begonnen, für den die Unterhausdebatte vom 10. Mai von außerordentlicher Bedeutung sein dürfte. Die exakte Wiedergabe der Reden nach dem englischen Stenogramm gewährt einen ungemein aufschlußreichen Einblick in die Stimmungen aller politischen Kreise Englands gegenüber dem besiegten Deutschland und enthüllt die Gesichtspunkte, die für die Haltung Englands in der Saar- und Ruhrfrage maßgebend sind.

Sowjet-Rußland im Umbau. Von Fritz Schotthöfer. Eindrücke und Studien von einer russischen Reise. Zweite vermehrte Auflage. (Verlag: Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Abteilung Buchverlag, Frankfurt am Main.) — Von diesem vor kaum Jahresfrist erschienenen Buch, in dem zum ersten Mal in umfassenderer Form Bilder der Wirklichkeit aus dem bolschewistischen Rußland gezeichnet wurden, ist jetzt die zweite Auflage erschienen. Das spricht genugsam für das große Interesse, das das Werk in ganz Deutschland und darüber hinaus bei allen Gebildeten gefunden hat. Die Bedeutung der darin niedergelegten Eindrücke und Schilderungen liegt in der Unmittelbarkeit des Geschauten und in ihrer aus historischer Perspektive gesehenen Beurteilung. Aus diesem Grunde konnte nicht versucht werden, sämtliche Kapitel von Grund auf umzugestalten. Der Autor hat sich hier mit Ergänzungen begnügt, wie sie die neuere Entwicklung in Sowjet-Rußland ergeben hat. Eine äußerst wertvolle Bereicherung hat aber das gut ausgestattete und fesselnd geschriebene Buch durch die Kapitel über die Fortführung der Wirtschaftspolitik, über das Rechtsleben und über das Verhältnis der Revolutionsideen zur praktischen Diplomatie gefunden. Auch heute ist es noch nicht so einfach, in Rußland zu reisen. Um so eher dürften diese Bilder der Wirklichkeit aus einem Lande, das sich nach einem Krieg und zwei Revolutionen seine imponierende Kraft erhalten hat, weitestes Interesse beanspruchen.

neue Geisern festgesetzt: Beigeordneter Ernst Müller, Regierungsrat Wilke vom Versorgungsamt, Regierungsrat Waldmin vom Finanzamt (ein gebürtiger Elberfelder), Reichsbankrat Szymanski von der Reichsbank, Oberpostinspektor Henne, Hauptmann Förster von der Schutzpolizei, Dr Leonhardt, Generalsekretär der Deutschen Volkspartei, Handelskammersyndikus Dr. Gentzsch, Direktor Meister von der Kommerz- und Privatbank, Studienrat Jannel, Buchhändler Othmer von der Firma Ewich, Schneidermeister Thönissen, Syndikus Schiefereche vom Arbeitgeberverband und Prokurist Sabée von der Firma Karl Spaether. Von den bisherigen Geiseln befindet sich noch der Rechtsanwalt und Notar Niehkopf in Haft. Zum Abholen der neuen Geiseln bediente sich die Besetzungsbehörde eines Kraftwagens. In einem Falle wurde, wie man uns berichtet, einem der neu festgenommenen Herren erklärt, die Festnahme erfolge für die Dauer von sechs Tagen. Das Los der neuen Geisel ist voraussichtlich wesentlich milder als das der ersten, da vom Freitagnachmittag an den Geiseln Sonderbefestigung zugestanden wurde. Auch das Lesen von Büchern der Gefängnisbibliothek wurde erlaubt. Es ist demnach anzunehmen, daß auch andere den bisherigen Geiseln versagt gebliebene Erleichterungen, wie der Besuch von Angehörigen, das Schreiben, der Spaziergang usw., den neuen Geiseln zugestanden werden. Die bisherigen Geiseln hatten auch sehr stark unter der in den Zellen fast unerträglichen Hitze der letzten Wochen zu leiden.

*

WTB. Berlin, 18. Juli. (Drahtb.) Von französischen Nachrichtendienst sind Meldungen verbreitet worden, nach denen die Essener Polizei den Franzosen fünf Deutsche ausgeliefert haben soll, die angeblich Fernsprechleitungen zwischen Essen und Kray zerstört haben. — Wie das Wolffsche Büro erfährt, handelt es sich bei dieser Darstellung um eine plumpe Fälschung der Tatsachen. Der wahre Sachverhalt ist folgender: Vor kurzem wurden fünf Personen wegen Diebstahls von Telephondraht verhaftet und in das Essener Gefängnis eingeliefert. Gegen die Festgenommenen wurde Anklage wegen Diebstahls erhoben. Die Franzosen, die von dem Gerichtsverfahren Kenntnis erlangten, forderten die Herausgabe der Täter mit der Begründung, daß es sich um Sabotageakte handle. Die Essener Polizei lehnte das Ansinnen der Franzosen ab. Die Franzosen verlangten sodann vom Direktor des Untersuchungsgefängnisses die Herausgabe der Gefangenen, die selbstverständlich ebenfalls verweigert wurde. Daraufhin wurde der Direktor des Untersuchungsgefängnisses von den Franzosen verhaftet. Die fünf Deutschen wurden unter Anwendung von Gewalt aus dem deutschen Gefängnis geholt und in das französische Gefängnis gebracht.

WTB. Berlin, 18. Juli. (Drahtb.) In der Angelegenheit der fünf Deutschen in Essen, die von der französischen Besetzungsbehörde mit Gewalt aus dem Untersuchungsgefängnis weggeführt worden sind, hat die deutsche Regierung ihren Geschäftsträger in Paris angewiesen, gegen den grundlosen und willkürlichen Eingriff der Besetzungsbehörde in die deutsche Rechtspflege schärfste Verwahrung einzulegen.

Schüsse auf Deutsche.

Aus dem Ruhrgebiet, 19. Juli. (Drahtb.) Gestern früh schossen an den Grenzstationen mehrfach die französischen Posten auf Deutsche, welche die Grenze passieren wollten. Mehrere Personen wurden verletzt. Der Kassengehilfe bei der Stadtverwaltung von Gelsenkirchen, Zengerling, wurde an der Grenzstation Brakel durch einen Schuß schwer verletzt und blieb ohne Hilfe zwei Stunden liegen. Als die Franzosen Hilfeleistung für den Getroffenen gestatteten, war er bereits tot.

*

WTB Essen, 18. Juli. (Drahtb.) Der Polizeirat Terner vom hiesigen Polizeipräsidium wurde gestern vormittag von der französischen Besatzungsbehörde festgenommen und nach Werden abgeführt. Gründe für seine Festnahme sind nicht angegeben worden. Am 17. Juli sind sämtliche Eisenbahner in Steele-West von den Franzosen abtransportiert und ausgewiesen worden. Die Familien müssen in vier Tagen folgen.

Französischer Einbruch in die Rhein-Metall-Werke.

WTB. Düsseldorf, 19. Juli. (Drahtb.) Gestern vormittag besetzten die Franzosen die Lokomotivwerkstätte der Rhein-Metall-Werke und führten eine Anzahl Lokomotiven und Waggons fort. Heute wurde das Werk wieder freigegeben. Während der Besetzung ruhte der Betrieb.

Wieder 378 Millionen.

WTB St. Goar, 18. Juli. Bei einem Reisenden, der ein Schiff verließ, wurden 378 Millionen Mark, angeblich „Streikgelder", von französischer Seite beschlagnahmt.

Vertrieben.

WTB Köln, 18. Juli. (Drahtb.) Am Montag kamen wiederum 69 Ausgewiesene, darunter 53 Kinder, aus der Trierer Gegend. Als die Schar Köln mit dem Dampfer erreichte, war sie schon auf Leiterwagen, Kleinbahn und Schiff drei Tage unterwegs.

Nach ihrem Abzug.

Bei der Uebernahme der Stationen der Emschertalbahn befand sich der Bahnhof Martens in völlig verwüstetem Zustande. Alle Schränke, Pulte etc. waren erbrochen und der Inhalt zerstreut. Aehnliche Bilder der Zerstörung bot der Haltepunkt Lütgendortmund-Nord.

Das Geiselsystem.

WTB Berlin, 18. Juli. (Drahtb.) Die Franzosen sind neuerdings im besetzten Gebiet zu einer raffinierten Anwendung des Geiselsystems geschritten, die besonders tiefe Erbitterung bei der Bevölkerung hervorruft. Zu diesem System gehört auch folgendes: Vier Franzosen sind in Deutschland in Haft, drei von ihnen wegen Spionage, der vierte wegen Vergehungen an Kindern. Die ordnungsmäßige schnelle Durchführung dieser Verfahren wird von den zuständigen Behörden überwacht. Aber schon die Tatsache der Verhaftungen genügte, daß Frankreich im besetzten Gebiete wahllos eine größere Anzahl würdiger und bejahrter Männer als Geiseln festsetzte. Das Urteil über dieses Vorgehen überlassen wir der Welt.

Lokales.

Elberfeld, 19. Juli.

e.— **Die neue Preiswelle.** Die Brotpreise werden mit Beginn der neuen Brotkartenwoche ab 21. Juli erheblich teurer. Es kosten alsdann ein 3½pfündiges Fein- und Mangbrot 9000 Mark, ein gleich schweres Graubrot 9200 Mark, ein 3½pfündiges Schwarzbrot 8300 Mark. Auch der Tagespreis für Gas wird infolge der weiteren Kohlenpreissteigerung erheblich erhöht. Er beträgt jetzt 7000 Mark je Kubikmeter.

e.— **Schlechtes Brot.** Von der Bäcker-Zwangs-Innung Elberfeld geht uns folgende Mitteilung zu: Am 15. September dieses Jahres soll laut Reichstagsbeschluß die Zwangsbewirtschaftung für Getreide und Mehl aufhören und die Reichsgetreidestelle am Jahresschlusse aufgelöst werden. Es scheint, als wollte sich letztere vor ihrem Verschwinden noch einmal in der unangenehmsten Weise bemerkbar machen. So schlechtes Mehl ist doch wohl selten dagewesen. Betritt man Räume, wo Kommunalmehl lagert, so fällt der üble, dumpfe, müffige Geruch auf. Da hilft kein Lüften, Mischen, Rösten. Das Brot ist feucht und müffig, und dabei wird das Mehl dreimal so teuer. Uns, den Bäckermeistern, fällt es auf, daß alles freie Mehl sehr gut ist, und daß das andere um so schlechter ist. Erst muß die Reichsgetreidestelle verschwunden sein, dann werden schon Bauer und Müller Getreide und Mehl so pfleglich behandeln, daß sie es verkaufen können. Dann und nur dann können wir unseren Mitbürgern wieder ein gutes, schmackhaftes Brot liefern, woran die Bürger und wahrhaftig nicht zuletzt der Bäcker ihre Freude haben.

e.— **Steigerung des Telegrammverkehrs infolge der Besetzsperre.** Die Abschnürung des besetzten vom unbesetzten Deutschland hat eine sehr erhebliche Steigerung des Telegrammverkehrs zur Folge gehabt, die sich beim Telegraphenamt Elberfeld deshalb besonders störend bemerkbar macht, weil zahlreiche Beamte und Beamtinnen, die dem Telegraphenamt von den stillgelegten Verkehrsämtern des besetzten Gebiets zur Dienstleistung überwiesen wurden und auf deren Mitarbeit das Telegraphenamt ohne empfindliche Beeinträchtigung seines Dienstbetriebes nicht verzichten kann, wegen der Verkehrssperre nun genötigt sind, ihrem Dienst beim Telegraphenamt Elberfeld vorläufig fernzubleiben. Zur Entlastung des vorhandenen, stark beanspruchten Personals läßt es sich daher nicht umgehen, daß vom Telegraphenamt am Fernsprecher vorläufig nur noch dringende Telegramme aufgenommen werden können; die Auslieferung der gewöhnlichen Telegramme muß demnach vorläufig ausnahmslos an den Telegrammannahmeschaltern des Telegraphenamts bezw. der Postämter Elberfeld 2 bis Elberfeld 7 erfolgen.

e.— **Wiedereingelegte Schnellzüge.** Versuchsweise fahren von heute nachmittag bezw. ab 20. Juli die Schnellzüge D 153 und D 154 zwischen Köln und Nürnberg wieder.

e.— **Die neuen Tariferhöhungen bei der Eisenbahn.** Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Elberfeld teilt mit, daß der Verkauf der Fahrkarten für die nach dem 31. Juli verkehrenden Sommersonderzüge bis zur Entscheidung über die Tariferhöhung eingestellt ist. Der Wiederbeginn des Verkaufs wird bekanntgegeben.

e.— **Die Bautätigkeit** im verflossenen Vierteljahr brachte einen Zugang von 18 (8) Wohnungsbauten und 52 (38) Wohnungen. Der Abgang der Wohnhäuser belief sich auf 3 (1), an Wohnungen 7 (7), mithin war ein Zugang von 15 (7) Wohnhäusern und 45 (31) Wohnungen zu verzeichnen.

e.— **Das Amtszimmer des Kreis- und Tierarztes Dr. Rübs befindet sich von heute ab** in der Gesundheitstraße 23. II. (früheres Chemisches Untersuchungsamt). Dort finden künftig auch die Sprechstunden der Schulärzte statt.

e.— **Jubiläum.** Der Kiebmaschinenführer Wilhelm Jaeger blickt auf eine 25jährige Tätigkeit in der Elberfelder Papierfabrik A.-G. zurück.

e.— **Das städtische Realgymnasium** wird am kommenden Samstag, den 21. Juli, von nachmittags 3 Uhr ab auf den Sportplätzen am Freudenberg ein Turn- und Sportfest veranstalten. Die Spielfolge sieht Freiübungen, Staffelläufe, Geräteturnen und Ballspiele vor. Der Verein ehemaliger Schüler der Anstalt hat zur Austragung eines Schlagballspiels einen Wanderpreis gestiftet. Der Ertrag der Veranstaltung ist zu Beschaffung von Turn- und Spielgeräten bestimmt.

e.— **Der Männer-Gesangverein „Colombus"** hat sein Jubelfest verschoben, weil es seinem Chorleiter, Musikdirektor R. Gehr, M.-Gladbach, infolge Verlängerung der Sperre, trotz mehrfacher Versuche, durchzukommen, nicht möglich ist, nach hier zu kommen.

e.— **Der Oststädtische Bürgerverein,** dessen Anregungen im Laufe der Zeit viele und wesentliche Verbesserungen im östlichen Stadtteil Elberfelds sowohl hinsichtlich der Gestaltung als auch hinsichtlich des Verkehrswesens zu verdanken sind, beabsichtigt am Samstag, 21. Juli cr., sein 50jähriges Bestehen im Bergischen Hause auf der Hardt in einer einfachen, den heutigen Zeitverhältnissen angepaßten Weise im Kreise seiner Mitglieder und deren Angehörigen zu feiern. Es ist dem allzeit rührig gewesenen Verein ein schöner Verlauf seines Jubelfestes zu wünschen.

e.— **Kulturfilm-Vorstellung im Modernen Theater.** Am kommenden Sonntag wird der kinematographische Bericht über den ersten Teil von Rasmussens letzter Polarexpedition vorgeführt, von der der bekannte Forscher im Jahre 1925 zurückerwartet wird. Der Film führt von Kopenhagen an der Westküste Grönlands entlang bis hinauf zur Heimat der Polarmenschen und bringt landschaftlich, völkerkundlich und sportlich hochinteressante Aufnahmen. Den Vortrag hält Studienrat Dr Trummel, Elberfeld. Jugendliche haben Zutritt.

Barmen, 19. Juli.

b.— **Keine französischen Kriminalkommissare in Barmen.** In ihrer gestrigen Abendausgabe veröffentlicht die „Köln. Ztg." unter Vorbehalt eine Nachricht, wonach am Tage nach der vorübergehenden Besetzung Barmens zehn französische Kriminalkommissare in Zivil in das Barmer Rathaus eingedrungen seien, um nach dem Regierungspräsidenten Grützner zu fahnden. Nach unserer Erkundigung an zuständiger Stelle ist an der Geschichte kein wahres Wort.

— **Scharfe Verkehrssperre.** Das Polizeipräsidium Elberfeld-Barmen schreibt uns: „Die Verkehrssperre wird in überaus scharfer Weise gehandhabt. Wer es versucht, die Grenze trotzdem zu überschreiten, setzt sich Lebensgefahr aus, wie der Fall Blankenstein zeigt. An den Bahnhöfen bieten sich in der letzten Zeit sogenannte Führer an, die glauben, versprechen zu können, Reisende ungefährdet über die Grenze zu bringen. Auch diesen ist dies unmöglich, wie ebenfalls der Fall Blankenstein beweist. Das Publikum tut daher gut, sich nicht auf derartige Versprechungen einzulassen." — Vielfach ist das Gerücht verbreitet, daß die Verkehrssperre erneut verlängert worden sei. An amtlichen Stellen ist von einer Verlängerung bis jetzt nichts bekannt.

b.— **6 Uhr Postschalterschluß für den Paketverkehr.** Vom 23. Juli ab werden bei den Barmer Postanstalten die Schalter für den Geldverkehr — wie für den Paketverkehr — um 6 Uhr abends geschlossen. Für den Briefverkehr bleiben die Schalter wie bisher geöffnet.

b.— **Aufhebung der Stromsperre.** Laut Bekanntmachung des Oberbürgermeisteramtes ist die Stromsperre für die Barmer Industrie ab heute aufgehoben. Nur diejenigen Betriebe, die drei Tage oder weniger in der Woche arbeiten, sollen ihre Arbeitszeit so verlegen, daß diese für den Oberbarmer Bezirk auf den Anfang (Montags bis Mittwochs) und für den Unterbarmer Bezirk auf das Ende der Woche (Donnerstags bis Samstags) fällt. Kurzzeitige Unterbrechungen in der Stromzufuhr können allerdings gelegentlich noch eintreten.

b.— **Die Gehälter der katholischen Pfarrer.** Die Regierungspräsidenten sind telegraphisch ermächtigt worden, auf Antrag der bischöflichen Behörde Abschlagszahlungen auf die erhöhten Pfarrergehälter bis zu 2 928 000 Mark für den Monat Juli durch ihre Regierungshauptkasse zur Auszahlung zu bringen.

b.— **Die Konsumgenossenschaft „Vorwärts", Barmen,** erzielte im Juni einen Warenumsatz von M. 9 064 083 291. Der Gesamtumsatz 1922/23 beträgt Mk. 22 825 679 177. An neuen Mitgliedern wurden 597 aufgenommen.

b.— **Barmer Hausfrauenbund.** Die Auszahlung für die auf dem Basar der deutschen Botschafterin in London verkauften Handarbeiten, die von Barmer Rentnerinnen angefertigt waren, erfolgt Freitag den 20. Juli, nachm. von 4—6 Uhr, Barmen, Unterdörnen 133.

b.— **Volkshochschule Barmen.** Die Kurse des Pfarrers Lic. Dr. Hartmann müssen für die Folge wegen der bestehenden Verkehrsschwierigkeiten ausfallen. Auf das Sommerfest der VHG. am Sonntag, 22. Juli, wird nochmals besonders hingewiesen. Abmarsch 2½ Uhr vormittags vom Bergbahnhof, Cleferstraße, zur Wolfskuhle bei Ronsdorf.

Das erwürgte Deutschtum in Amerika.

In einem Aufsatze über den amerikanischen Literaturmarkt schreibt Roda Roda dem „Hann. Courier":

Freunde, ich rede ungern davon — und nur, weil ihr mich zwingt:

Es gibt kein Deutschtum in Amerika, wie ihr euch es vorstellt: eine organisierte Partei oder Masse. Es gibt da und dort hervorragende, sehr kluge Männer mit deutschen Herzen: gibt sogar vereinzelt deutsche Städtchen. Doch im allgemeinen hat der Krieg das Deutschtum erwürgt — wenn ich noch deutlicher sprechen soll: geköpft. Beinahe allenthalben sind gerade die kulturell Wertvollsten, eingeschüchtert durch ungeheuere heftige Feindespropaganda, aus den deutschen Reihen gewichen. Der Nachwuchs redet meist Englisch, selbst die Kinder rein deutscher Eltern. Zuzug aus der Heimat fehlt. Was in den gelichteten Turn-, Schützen-, Gesangvereinen zurückblieb, sind (nach einem Wort Eulenbergs) „Gustav Freytag"-Deutsche. Gute, treue, prächtige Menschen, die unendliche Opfer für das hungernde Vaterland gebracht haben. Ihre Kunst- und Weltanschauung steht auf dem Niveau des Einwanderungsjahres, bis dahin hatten sie Anschluß an die deutsche Bildung. — Neuyork, die Stadt mit angeblich 600 000 Deutschen, hat kein deutsches Schauspiel, könnte es auch nicht erhalten. (Die deutsche Oper — mit Leo Blech — hat begeisterte Liebhaber gefunden, ist aber wirtschaftlich verkracht.) Hingegen macht das russische Kabarett „Chauve souri", direkter Nachkomme der Wiener „Fledermaus", Enkelkind also der „Elf Scharfrichter", seit ungezählten Monaten volle Häuser, trotzdem es die höchsten Eintrittspreise unter sämtlichen Vergnügungsstätten verlangt. — Max Reinhardt wird im November herkommen, aber Englisch spielen (er bringt wahrscheinlich Hugo von Hofmannsthal in Person mit). — Die deutschen Zeitungen Amerikas sind zum Teil eingegangen; die am Leben bleiben, haben bejahrte Bezieher, die dem Blatt aus Gewohnheit anhangen; nur ein deutsches Blatt aber kann heute — dies ein charakteristisches Streiflicht — einen eigenen Nachrichtendienst aus der Bundeshauptstadt erschwingen. — Bei uns herrschen eben, was die Erhaltung des Deutschtums im Auslande betrifft, völlig überholte Anschauungen. Man beruft sich auf die Pennsylvanier, Wolgadeutschen, die Sachsen in Siebenbürgen, die Schwaben in Syrien; sie wären seit Jahrhunderten abgesprengt und beständen noch . . . gewiß. Doch ihnen ließ ländliche Ruhe ihre Sprache — ihnen drängte nicht grausamer Daseinskampf die Sprache der fremden Umgebung auf, die Sprache der Schulen, Aemter, des Handels und Erwerbs. Bauern brauchen fremde Sprache nicht; Städter müssen sie lernen und allmählich annehmen. Das ist in Amerika zum großen Teil geschehen.

Alle diese Feststellungen, das hiesige Deutschtum betreffend (ich muß es eindringlich wiederholen), sollen nur die Regel treffen, nicht die zahlreichen Ausnahmen.

Letzte Telegramme.

Der Protest gegen die Verkehrssperre.

GA. Berlin, 19. Juli. (Eig. Meld.) Der Protest der deutschen Regierung wegen der neuen Verkehrssperre ist den in Betracht kommenden Regierungen in mündlicher Form vorgetragen worden. Die deutschen Vertreter haben auch darauf hingewiesen, wie katastrophal sich die Lage der Lebensmittelversorgung infolge der Sperre gestalte. Die Sperre ist so scharf wie nie zuvor, auch Beamte der städtischen Lebensmittelämter werden nicht durchgelassen, nicht einmal Fürsorgebeamte des Roten Kreuzes. Selbst Kranken- und Kindertransporte dürfen nicht befördert werden.

Daß die Vorfälle in Barmen, wo die Schupo in vollkommen berechtigter Weise eine verirrte französische Patrouille festnahm, nur ein Vorwand für die neue Sperre gewesen sind, liegt auf der Hand. Anscheinend wollte man durch die Sperre den separatistischen Grüppchen zu Hilfe kommen, die am 14. wieder einmal die Rheinische Republik auszurufen beabsichtigten. Zu diesem Zwecke hatte man auch in Düsseldorf Flugblätter abgeworfen, die „Marianne" zeigen, die an der Hand das kleine Rheinland führt, während im Hintergrund der Kölner Dom aufragt. (Der, nebenbei gesagt, im englisch besetzten Gebiet liegt!) Alle diese Mätzchen verfangen aber bei der rheinischen Bevölkerung nicht. Die sechs Monate Ruhrkrieg haben der Bevölkerung von Rheinland und Westfalen gezeigt, wohin der Hase läuft, und an Rhein und Ruhr ist der Abwehrwille fester als je.

So handelt ein Deutscher!

WTB. Karlsruhe, 19. Juli. Der Gastwirt Max Fladt in Kehl hatte vor einiger Zeit zwei französische Soldaten, die bei einer Pontonübung in den Rhein gefallen waren, unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet. Einige Tage nach dem Vorfall wurde Fladt durch den Delegierten der Rheinlandkommission, Oberstleutnant Roy in Kehl, und den Kommandanten des Brückenkopfes in Kehl, General Michel, Dank und Anerkennung ausgesprochen. Auf die Aufforderung des Delegierten, einen Wunsch auszudrücken, erbat Fladt die Begnadigung der sieben zum Tode verurteilten Deutschen. Hierauf wurde ein auf Anraten des Generals Michel von Fladt angefertigtes Gnadengesuch von ersterem sofort an die zuständige Stelle in Koblenz weitergeleitet.

Ein Landesverräter verhaftet.

TU Frankfurt, 18. Juli. (Drahtb.) Auf dem Frankfurter Hauptbahnhof wurde ein Landesverräter namens Schlittgens, der vor einigen Wochen wichtige Schriftstücke an die Franzosen verschachert hatte, verhaftet. Nähere Mitteilungen können wegen Gefährdung wichtiger Reichsinteressen noch nicht gemacht werden. Schlittgens war als Vorarbeiter bei einer Frankfurter Firma tätig, die von einem Industrieunternehmen des Ruhrgebietes wichtige Fabrikgeheimnisse untergebracht hatte, um sie vor dem Feinde zu retten.

Die unterbrochenen Verhandlungen über die Tangerfrage.

WTB. Paris, 18. Juli. (Drahtb.) Ueber den Stand der bis auf weiteres unterbrochenen Londoner Verhandlungen der Sachverständigen in der Tangerfrage wird von Havas berichtet, daß der französische Vertreter seinen Kollegen ein Projekt unterbreitete, gegen welches der englische Sachverständige Einwände erhoben habe. Er sei gebeten worden, seinerseits ein Projekt einzureichen, das aber für Frankreich nicht völlig annehmbar gewesen sei. Der französische Vertreter sei beschäftigt, aus beiden Projekten diejenigen Bestandteile, welche annehmbar seien, miteinander zu verschmelzen

Die vorgeschlagenen Tariferhöhungen bei der Reichsbahn nicht endgültig.

GA. Berlin, 19. Juli. (Eig. Drahtb.) Die mitgeteilten Beschlüsse des Eisenbahnrates über die kommenden Erhöhungen der Eisenbahntarife haben nur beratenden Charakter. Der Minister kann das Votum annehmen oder ablehnen.

Die neuen Postgebühren.

WTB Berlin, 18. Juli. (Drahtb.) Den bereits gemachten Angaben über die ab 1. August in Kraft tretende Erhöhung der wesentlichsten Postgebühren ist noch nachzutragen, daß die Inlandsgebühren für Briefsendungen, Wertsendungen und Postanweisungen mit geringen Einschränkungen auch nach dem Saargebiet, dem Gebiet der Freien Stadt Danzig, nach Luxemburg, dem Memelgebiet und Oesterreich gelten. Die Auslandsgebühren betragen für Postkarten 1800 Mark jedoch nach Ungarn und der Tschecho-Slowakei 1400 Mark, für Briefe bis zu 20 Gramm 3000 Mark, für jede weiteren 20 Gramm (Meistgewicht 2 Kilogramm) 1500 Mark, jedoch nach Ungarn und die Tschecho-Slowakei 2400 bezw. je 1500 Mark mehr; für Drucksachen für je 50 Gramm 600 Mark, für Geschäftspapiere für je 500 Gramm 600, mindestens 300 Mark; für Warenproben für je 50 Gramm 600 Mark, mindestens 1200 Mark. Die Eilzustellgebühr für Briefsendungen beträgt 6000 Mark, die Einschreibegebühr 1000 Mark.

Ein englischer Skandalprozeß.

TU Paris, 18. Juli. Der Londoner Berichterstatter des „Matin" macht genauere Angaben über einen sensationellen Verleumdungsprozeß, den der Publizist und Schriftsteller Lord Alfred Douglas gegen den „Jewish Guardian" und die „Morningpost" anstrengt. Gleichzeitig erhebt Lord Douglas Beschwerde über die englische Admiralität. Als die Nachricht nach London gelangte, daß zu Beginn der Schlacht am Skagerrak drei englische Kreuzer versenkt wurden, entstand an der Londoner Börse eine wilde Panik, der nicht rechtzeitig entgegengetreten worden sei, da die englische Regierung erst am folgenden Tage, also 24 Stunden später, ein Kommuniqué über den günstigen Fort- und Ausgang der Schlacht veröffentlichte. Lord Douglas behauptet von Churchill, er habe es versäumt, rechtzeitig dem Publikum über den Verlauf der Schlacht Mitteilung zu machen und habe dafür von einer Finanzgruppe Geld erhalten. Die in Frage kommenden Finanzleute hätten, da sie das Ergebnis der Seeschlacht mit den Deutschen kannten, einen ungeheuren Gewinn an der Börse eingestrichen. Die von Panik ergriffene Finanzwelt hatte überstürzt ihre Wertpapiere auf den Markt geschleudert, so daß sich die Freunde Churchills diese gegen geringes Entgelt bemächtigen konnten.

Maler August Spieß †. Professor August Spieß der Münchener Genre-Historienmaler, der Schöpfer der Wandgemälde des Schlosses Neuschwanstein, des neuen Rathaussaales in München und der Albrechtsburg in Meißen, ist im Alter von 82 Jahren in München gestorben.

Wetterbericht.

Trocken und vielfach aufgeheitert bei steigenden Tagestemperaturen.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr (Jugendgottesdienst). Samstag morg. 9½ Uhr. Jüdischer Jugendverein Elberfeld-Barmen. Freitag abend 8¼ Uhr Sabbatfeier.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 7 Uhr. Samstag morgen 9¼ Uhr. Samstag abend 9½ Uhr. Sonntag morgen 8 Uhr.

Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.

Für die heissen Tage

empfehle ich als leicht, angenehm, kleidsam und modern:

Für Herren:

Leichte Lüster-Saccos	Leichte Leinen-Anzüge
Leichte Wasch-Joppen	Leichte Tennis-Anzüge
Leichte Jagd-Joppen	Leichte Flanell-Anzüge
Leichte Loden-Joppen	Leichte Kammgarn-Anzüge
Leichte Wasch-Westen	Leichte Touristen-Anzüge
Leichte Fantasie-Westen	Leichte Jagd-Anzüge
Leichte Westen-Gürtel	Leichte Flanell-Hosen
Leder-Sport-Gürtel	Leichte Kammgarn-Hosen
Leichte Staub-Mäntel	Leichte Sport-Breeches

Für Burschen und Knaben:

Leichte Lüster-Röcke	Wasch-Anzüge
Leichte Wasch-Joppen	Spiel-Anzüge
Leichte Turn-Joppen	Kieler Blusen
Leichte Loden-Joppen	Tiroler Trachten-Anzüge

Oscar Fromm

Herren- u. Knaben-Kleidung / Sport- u. Auto-Kleidung

Barmen (früher Reichshof) **Altermarkt 28**

Verkauf nur I. Etage.

Weitere Geschäfte:

Dortmund, Oberhausen, Herten und Erkenschwick.

282b

Infolge der neuen Verordnungen über den

Handel mit Devisen

sehen sich die unterzeichneten Banken veranlaßt, folgendes bekanntzugeben:

1. Aufträge zum Kauf von Devisen können nur in der Höhe entgegengenommen werden, die dem augenblicklichen Bedarf des Auftraggebers entspricht.
2. Die Entgegennahme der Devisenkaufaufträge kann nur erfolgen, wenn entsprechende Deckung (Kontoguthaben, Bareinzahlung usw.) in Höhe des vollen Auftrages vorhanden ist. Wir müssen uns vorbehalten, uns zugegangene Aufträge zum Kauf von Devisen eventl. soweit zu ermäßigen, als es der Kontostand des Auftraggebers zur Zeit der Auftragserteilung erforderlich macht.
3. Da Devisenkaufaufträge laut Bekanntmachung der Berliner Banken bis spätestens nachmittags 4 Uhr (Sonnabends 1 Uhr) **des der Notierung vorhergehenden Werktages** in Berlin eingelaufen sein müssen, bitten die Unterzeichneten, die Aufträge so zeitig zu erteilen, daß deren Ueberschreibung nach Berlin bis zur angegebenen Zeit möglich ist.

Max Aders Kommanditgesellschaft, Elberfeld. Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Comp., Barmen. Barmer Creditbank, Barmen. Bergisch-Märkische Bank, Filiale der Deutschen Bank, Elberfeld. Commerz- und Privat-Bank A.-G., Filialen Barmen und Elberfeld. S. & R. Culp, Barmen. Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filialen Barmen und Elberfeld. Deutsche Bank, Filiale Barmen. Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Elberfeld. Elberfelder Bankverein A.-G., Elberfeld. Hermann Ganz, Barmen. von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld u. Barmen-U. Kern, Hof & Sachsse, Elberfeld. J. Wichelhaus P. Sohn, Elberfeld.

a454

Vermischtes

Ein in Remscheid, Nähe Bahnstation gelegenes 1474

Grundstück

zwecks Anschluß an eine Sägen- o. Werkzeugfabrik v. Großhandlung zu verkaufen. Finanzielle Beteiligung nicht ausgeschlossen. Angeb. unt. E 2239 an Geschäftsst. ds. Bl.

Junge Dame mit guter Handschrift sucht schriftl., auch maschinenschriftl. Arb. für 3—4 Std. täglich zu erl., am l. Heimarb. Ang. u. B 1506 Gft. B., Neuerweg 57+

Achtung!

Empfehle mich in Neuanfertig. v. Küch. u. Schlafzimm., nach Belieb. in wöchentl. Abzahlung; ferner w. Fabrik-Reparaturen aller Art billig und prompt ausgef. Zu sprech. jed. Tag von 4-8 Uhr, Sonnt. 11-1. Emil Schütt, Elb., Kampstr. 15a, Telefon 2473. *

Sämtliche **Massenartikel der Metallwarenbranche** werden schnellstens u. sorgfältig bei schnellster Lieferung u. billigst. Berechn. feuerlackiert. Transport wird mit übernommen. Ang. u. E 4514 an Gft.

Sternchen wickelei

übernimmt dauernde Lohnaufträge und kauft Garne z. Herstellung von Sternwirn. 5556a

Braun & Schönenberg Barmen-2., Leibuschstr. Nr. 19.

Welcher Primaner (Real-Gymn.) beaufsichtigt die Arbeit. e. 11-, Sextanaers? — Ang. F 4488 Gft.

Rheinische Kühlerfabrik

KAHLBAUM

SEIT 1818 **A-G BERLIN C 25** SEIT 1818

Alleinvertrieb und General-Depot:
C. H. Hoffmann & Co., Köln, Heumarkt 43.

Vertretung und Lager:
Krüger & Koch, Elberfeld, Prinzenstr. 1, Tel. 312, 5929
(für den Handel).

Paul Brummel, Barmen, Alleestr. 165, Tel. 462
(für Hotel- und Gastwirtsbetriebe). a350

Dr. Gentner's Waschextrakt u125

Goldperle

mit **Schnitzelseife**

löst sich **leicht** und **vollständig** im Waschwasser, wäscht blendend weiß.

Kleine Fleischhalle

Elberfeld, Neustraße 18.

Verkauf Freitag und Samstag:

Ia Qual. Hammelfleisch

Gefr., diesfrische, fette, fleischige Ware, Hinter- und Vorderbollen ..... Pfund Mk. **34000**

Rücken- und Nierenbraten Pfund Mk. **32000**

Brust, Lappen, Zungenstück Pfund Mk. **30000**

Alles andere zu den billigsten Tagespreisen.

---

nur **Offenbacher Rahmenware**, ist **unübertrefflich in Passform, Verarbeitung und Qualität.**

Niederlage:

Schäfer's Schuhhaus ELBERFELD Herzogstraße **30.**

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Ia deutsche u. engl.

Nußkohlen, Stückkohlen und Eierkohlen

ab Waggon und Lager liefert sofort und billig: †

Ww. E. Händeler, Kohlenhandlung, **Barmen**, Inh.: E. & R. Händeler. **Südstr. 81. Tel. 3642 u. 5544.** Lager: Südstr. 83 u. Jungstr. 6.

Ia engl. Kohlen

für **Gas- u. Industrie-Zwecke** sowie

Koks

liefert aus laufend eintreffend. Dampfern ab Hamburg, Weserhäfen oder Emden

Hamburg-Emder Kohlen-Import-Gesellschaft m. b. H., Emden,

Telephon Nr. 911, 931 und 932, Telegramme: Hekig. b8836

Haarausfall, Kopfschuppen, gerötete **Kopfschmerzen**

werden beseitigt durch

Wörishofener Brennessel-Haarwasser

a446

Allein echt:

Wörishofener Kräuterhaus

Elberfeld, Turmhof 4. Barmen, Berlinerstr. 35.

Pelze!

Kaufen Sie Ihre

Pelzwaren

jetzt. 14295

Umarbeiten v. Pelzen sowie Neuanfertigung in **eigener Kürschnerei!**

Pelzhaus Frankemöller,

Elberfeld, Berlinerstr. 28, Haltest. Landgericht.

Elektrische Anlagen

jeder Art werden sauber u. billig ausgeführt durch Firma Karl Krause, Barmen, Inh.: Krause & Kaiser Gewerbeschulstr. 26. Telephon 2879. und Kostenanschl. gratis

---

Achtung!

Wo kauft man gute u. billige Polstermöbel? Im Unterbarmer Polsterhaus **August Blattner,** Hatzfelderstraße 48. †

Eleg. Kinder-Wagen, neu, Armbrecht, E. nur Wirmholz. 14297

Billig!

Rindfleisch Braten-stücke 30000

Gehacktes stets frisch . . **32000**

Schweinefleisch u. Kalbfleisch zu den billigst. Tagespreisen.

Sämtliche **Wurstwaren** in bekannter — Güte. —

Freitag und Samstag ab 4 Uhr **warme Fleischwurst u. Knoblauchwürstchen.**

Fritz Görth,

Elberfeld, 84a Hochstraße 84a. Tel. 5221.

Freibank Morgen, Freitag, von 1 Uhr ab **Verkauf von frischem Fleisch.** Bevorz. d. Karten v. 2001—2300 b378 Schlachthofdirektion, Elb.

Frischluft-Ventilations-Heizung

vieltausendfach bewährt und ausgeführt für

Fabrikräume, Säle, Hallen, Einfamilien-Häuser

vereinigt die Vorzüge der Zentral- u. Einzelheizung, ist billig in Anlage u. Betr. Einbau u. Garantie f. tadell. Funktion. Prospekt FVH und Vorschläge kostenlos.

Luftheizungswerke G. m. b. H. Frankfurt a. Main.

Trotz weiterer Markentwertung noch **billigste Tuche**

Elb., Lärchenstr. 29, pt. Verkaufszeit 10—12.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 217 455 Mark.

Reichsbankdiskont	18 v. H.
Goldzollaufgeld. (18. 7.—24. 7.)	3619 900 v. H.
Großhandelsindex (Stichtag 13. 7.)	48 644 fach
Lebenshaltungsindex (Stichtag 16. 7.)	28892 fach
(Durchschnitt Juni	7650 fach)
Goldankaufspreis	27500 fach
Silberankaufspreis	11 900 fach

Der Handel mit Brasilien.

Wir erhalten von zuständiger Seite die folgende Zuschrift:

Aus der Handelsstatistik der Vereinigten Staaten von Brasilien geben wir im folgenden einige, für die hiesige Industrie recht interessante Zahlen und weisen auf Folgerungen von ausgedehnter praktischer Bedeutung hin.

In den großen Gruppen verteilt sich der Import wie folgt:

	contos de Reis
Manufakturwaren	884 390
Lebens- u. Genußmittel, Futtermittel	382 739
Rohmaterialien	380 165
Lebende Tiere (Zuchttiere)	5 336
An Totalimport ergibt sich	1 652 630

Das sind nach deutschem Geld über Mark 23 000 000 000 000, d. h. das Doppelte des deutschen Banknotenbestandes.

Im einzelnen befinden sich unter den Fertigerzeugnissen, die die Hälfte der Gesamteinfuhr ausmachen:

	contos de Reis
Maschinen, Maschinenteile und Zubehör im weitesten Sinn, sowie Werkzeuge	193 200
Eisen- und Stahlwaren	137 487
Baumwollwaren	89 658
Chem. Produkte, Drogen u. pharm. Präparate	52 523
Papier- und Papierwaren	51 704
Wagen und Fahrzeuge	48 313
Benzin	40 501
Gummiwaren	13 563
Leinenmanufaktur	9 207
Verschiedene Manufakturwaren	248 234
	884 390

Aus dieser Tabelle geht ohne weiteres hervor, daß die Erzeugnisse der hiesigen Eisen- und Stahlindustrie stark an der Gesamtziffer beteiligt sind. Sie stellen ein Viertel des Wertes der Gesamteinfuhr und die Hälfte des Wertes der eingeführten Manufakturen dar. Wir wollen nicht versäumen, auf diese ausgedehnten Absatzmöglichkeiten die Fabrikanten dieser Waren auf das eindringlichste aufmerksam zu machen. Ihr Gewinn kann sich durch den direkten Verkehr mit diesem Lande, und, wie wir später sehen werden, den dadurch möglichen Güteraustausch, in Verbindung mit den über den jetzigen hohen Stand der Nachfrage weit hinaus gesteigerten Bedürfnissen des Brasilianers, potential vermehren. Aber auch die anderen Waren der obigen Rubrik können sämtlich ihren Ursprung in Deutschland, im rheinisch-westfälischen Industriegebiet finden. Hierdurch ist es möglich, die Hälfte des brasilianischen Importes aus diesem Lande zu decken, und nicht schwer fällt es dem deutschen Fabrikanten und dem Kaufmann, sich diesen noch keineswegs festgelegten Markt zu erobern. Dieses größte der südamerikanischen Territorien, das mehr als die Hälfte der Bevölkerung Südamerikas umfaßt, durchhallt ein Schrei nach den erstqualifizierten deutschen Waren. Nicht denkbar ist ein aufnahmefähigeres Land als Brasilien mit seinen teilweise sehr stark bevölkerten, aber trotzdem noch fast durchweg agrikulturellen Gebieten. Ein guter, vielversprechender Anfang ist nach dem Kriege bereits gemacht. Deutschland steht in der Importstatistik Brasiliens schon wieder an vierter Stelle; noch viel stärker aber erfordert es das Interesse aller Beteiligten, daß sich die rühmlich bekannte Initiative der Fabrikanten unseres Gebietes dieses in weitestem Maße erweiterungsfähigen Marktes bemächtigt.

Wie schon angedeutet, wollen wir aber nicht versäumen, noch auf eine zweite Modulation des Handels hinzuweisen. Die auf diese obige Weise angewendeten Kapitalien sind doppelt nutzbar zu machen. Durch die also angeknüpften Geschäftsbeziehungen wird es den Fabrikanten ermöglicht, direkt Rohstoffe einzutauschen und so die eigene Wirtschaft zu beleben und zu unterstützen. Auch sonstige Erzeugnisse des Landes, die in Deutschland einzige Monopolpreise haben, bringen einträgliche Geschäfte. Manjan, Gummi, Rohhaut, Baumwolle, Kaffee, Kakao, Zucker und viele andere Produkte der Landwirtschaft bilden günstige Ergänzung. Auch Klauseln des Kapitalflüchtigesetzes, die dem Exportgeschäft sonst Schwierigkeiten bereiten, werden hierdurch in der Anwendung vereinfacht.

Ueber alle diese Angelegenheiten wird in dem Konsulat der Vereinigten Staaten von Brasilien (Barmen-U., Kaiserstraße 9) mündlich und schriftlich gerne und kostenlos für den Anfragenden unverbindlich Auskunft erteilt, auch finden Geschäftsleute Rat und Unterstützung bei der Aufnahme neuer Handelsbeziehungen.

Weitere Erhöhung der Eisenpreise

GA Düsseldorf, 19. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Eisenpreise erfahren im Zusammenhang mit der Kohlenpreiserhöhung ab 17. Juli eine neue Erhöhung, die für Stabeisen (Thomasgüte) im Lagerverkauf rund 1 750 000 Mark auf die Tonne ausmacht. Die Tonne Stabeisen kostet alsdann 10 350 000 Mark. Die übrigen Eisensorten erfahren entsprechende Steigerungen.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Die Teuerung in der dritten Juliwoche.

WTB Berlin, 18. Juli. (Drahtber.) Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten stellt sich nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamtes für den 16. Juli auf 28 892 (1913-14 gleich 1). Die Erhebung fand in dieser Woche zum ersten Male am Montag statt. Die Steigerung gegen Mittwoch der Vorwoche (21 511) beträgt somit 34,3 Prozent.

Verordnung über die Ueberleitung der Wechselsteuer.

Auf Grund des Artikels 4 des Gesetzes zur Aenderung des Kapitalverkehrsteuergesetzes usw. des Wechselsteuergesetzes vom 9. Juli 1923 (Reichsgesetzbl. I S. 555) wird folgendes bestimmt:

§ 1. Die Vorschriften des Artikels 2 des Gesetzes finden Anwendung, wenn die Steuerschuld in der Zeit seit dem 15. Juli 1923 entstanden ist.

§ 2. Ist ein Wechsel, der auf einen bestimmten Zahlungstag gestellt ist, vor dem 15. Juli 1923 ausgestellt, und fällt der Beginn eines der in § 3 Abs. 2, 3 des Wechselstempelgesetzes vom 15. Juli 1909 (Reichsgesetzblatt S. 823) oder in § 15 des Wechselsteuergesetzes vom 18. Juni 1926 (Reichsgesetzbl. I S. 408) bezeichneten Zeiträume, für die eine weitere Marke oder eine Nachsteuer zu entrichten wäre, in die Zeit seit dem 15. Juli 1923, so ist für die Zeit vom Beginn des ersten dieser Zeiträume bis zum Verfalltag des Wechsels eine Steuer nach Art. 2 des Aenderungsgesetzes zu entrichten. Die Steuerschuld entsteht mit dem Beginn des ersten dieser Zeiträume. Die Steuer beträgt für jeden Zeitraum oder Teil eines Zeitraumes, der in der Zeit seit dem 15. Juli 1923 beginnt, 2 Mark für jede 1000 Mark der Wechselsumme oder eines Bruchteils dieses Betrages, mindestens 1000 Mark. Höhere Steuerbeträge sind auf volle 1000 Mark nach oben abzurunden. Die Steuer ist binnen einer Woche seit Entstehung der Steuerschuld, spätestens am Zahlungstage des Wechsels fällig. Steuerschuldner ist der Inhaber des Wechsels. Auf die Steuer werden Beträge angerechnet, die für die bezeichneten Zeiträume im voraus entrichtet sind.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 15. Juli 1923 in Kraft.

Mitteilungen von Verbänden.

Der Präzisionswerkzeug-Bund (Fachgruppe des Gesamtverbandes der Deutschen Werkzeugindustrie) Remscheid, hat mit Wirkung vom 17. Juli ab seine Preise wie folgt festgesetzt: 1. Spiralbohrer: a) aus Gußstahl cyl. unter 1 Millimeter Durchmesser, Multiplikator 10 400, aus Gußstahl cyl. von 1 5/8 4 Millim. Durchm. Multiplikator 9500, aus Gußstahl cyl. über 4—7½ Millim. Durchm. Multiplikator 8600, aus Gußstahl cyl. über 7½—10 Millim. Durchm. Multiplikator 11 400, alle übrigen Größen und Sorten bis 49 Millim. Durchm. Multiplikator 13 000, alle übrigen Größen und Sorten über 49 Millim. Durchm. Multiplikator 13 500; b) aus Schnellstahl: cyl. und konisch von 1—4 Millim. Durchm. Multipl. 5400, cyl. und konisch über 4—7½ Millim. Durchm. Multipl. 6700, cyl. und konisch über 7½—15 Millim. Durchm. Multipl. 8200, cyl. und konisch über 15 Millim. Durchm. Multipl. 7800; für Schneid-, Gewindeschneid- und Spannwerkzeuge: in Werkzeugstahl Multipl. 16 500, in Schnellstahl Multipl. 15 500, mit eingesetzten Messern aus Schnellstahl Multiplikator 16 000.

Die Schlüsselzahl der Damenkonfektion.

Mit Wirkung vom 19. Juli 1923 ist, wie der „Konfektionär" erfährt, die vom Verband der Fabrikanten von Blusen, Kostümen und verwandten Artikeln im Einvernehmen mit dem Konfektions-Einzelhandel festgesetzte Wertmeßziffer für Damenkonfektion auf 3650 erhöht worden.

Aus der Industrie.

Schidler, Bode & Co., A.-G., Elberfeld. In der gestrigen außerordentlichen Hauptversammlung wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 14 Millionen Mark auf 32 Millionen Mark beschlossen. Davon werden 6 Millionen Mark den alten Aktionären im Verhältnis 3:1 überlassen; 6 Millionen Mark werden von der Deutschen Bank übernommen. Weitere 2 Millionen Mark sind auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien mit zehnfachem Stimmrecht. Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden ebenfalls genehmigt.

Aus dem Rheinland-Konzern. Dem „Rheinischen Phönix, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft" in Neuß wurde soeben die Erlaubnis zum Geschäftsbetriebe erteilt, nachdem die Voraussetzungen hierfür, die Volleinzahlung des Aktienkapitals von 150 Millionen Mark und die besondere, den Organisationsfonds von 25 Proz. nicht belastende Uebernahme der Gründungskosten durch die Gründer, erfüllt wurden.

Die Optische Werke A.-G. vorm. Karl Bolz & Co. in Kassel beantragte Kapitalserhöhung, deren Höhe noch nicht angegeben wird, von jetzt 6 Mill. Mark. Anscheinend erfolgt die Kapitalserhöhung zur Uebernahme der offenen Handelsgesellschaft Karl André in Kassel, die gleichfalls dem Rhein.-Handels-Konzern gehört.

Die zum gleichen Konzern gehörige Braunkohlen, Gewerkschaft Glimmerode beschloß die Einziehung einer Zubuße von 6 Mill. Mark pro Kux b. 25. Juli. Die neuen Mittel sollen zum Ausbau, insbesondere zur Errichtung einer Brikettfabrik dienen.

Kapitalserhöhungen und Dividendenvorschläge.

Leonhard Tietz A.-G. in Köln. Reingewinn 938 341 689 (17 884 911) Mark. Dividende 100 Proz. auf die Stammaktien (18 Prozent) und wieder 7 Prozent auf die Vorzugsaktien.

Signalapparatefabrik Jul. Kräcker A.-G., Berlin, aus 2,71 (i. V. 0,37) Mill. Mark Reingewinn 60 (12) Prozent.

Tüllfabrik Flöha A.-G. in Flöha bei Plauen 100 Prozent (25 Prozent), Ausgabe von 15 000 Genußscheinen an die Aktionäre und 15 000 Schutz- und Verwertungsaktien an einen Treuhänder.

Hufumer Weidefettviehmarkt vom 18. Juli: Dem heutigen Weidefettviehmarkt waren 276 Rinder und 30 Schafe und Lämmer zugeführt. Die Preise sind gegen die Vorwoche um 10 000 Mark gestiegen. Es bedangen: Ochsen 1. Qual. 26—30 000 Mark, 2. Qual. 22—26 000 Mark, 3. Qual. 15—20 000 Mark; Quien 1. Qual. 26—30 000 Mark, 2. Qual. 22—26 000 Mark, 3. Qual. 15—20 000 Mark; Kühe 1. Qual. 26—30 000 Mk., 2. Qual. 22—26 000 Mark, 3. Qual. 15—20 000 Mark; beste fette Schafe und Lämmer 22—26 000 Mark, mittlere 17—20 000 Mark das Pfund Lebendgewicht.

Eine Krise auf dem Devisenmarkt.

Konflikt zwischen Reichsbank und Banken. — Ungeheure Ansprüche der Wirtschaft. — Die Reichsbank schreitet zu den schärfsten Repartierungen. — Die Devisenkurse bleiben unverändert. — Das Ende der Devisenzwangswirtschaft?

Der heutige Börsen-Ruhetag.

GA. Berlin, 19. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Devisenmarkt steht heute unter dem Eindruck eines anscheinend grenzenlosen Marktpessimismus. Auch von den ausländischen Börsenplätzen werden wieder schwächere Markkurse gemeldet. Nach der Einführung der wertbeständigen Löhne und wertbeständigen Eisenbahntarife sind der Entwertung der Mark Schranken überhaupt nicht mehr gesetzt. Die schwebende Schuld des Reiches nähert sich in Riesenschritten der 30. Billion.

Die Devisennotierung zog sich ungebührlich in die Länge und eine gewisse Spannung war in dem stark überfüllten Saale unverkennbar. Die Lösung der Spannung war allerdings ganz anders, als man wohl allgemein erwarten konnte. Als die Reichsbank endlich erschienen war und man nunmehr glaubte, den Kurs für die Devisen zu hören, ergriff der Vertreter der Reichsbank das Wort, um mit vor innerer Erregung zitternder Stimme seiner Entrüstung darüber Ausdruck zu geben, daß die von der Reichsbank vor zwei Tagen an die Banken gerichtete Ermahnung wohl kaum von diesen befolgt worden sei, denn bei der außergewöhnlichen Höhe der angemeldeten Forderungen sei es unmöglich, daß von seiten der Banken bei Entgegennahme der Aufträge darauf gehalten sei, daß entsprechende Deckung in Höhe des vollen Auftrags vorhanden sei.

Die Gesamtsumme der heute angemeldeten Forderungen mache schätzungsweise etwa 20 Billionen Mark aus. Im einzelnen wurden diese Ziffern in gewissem Umfange belegt durch die Angabe der Höhe der in den einzelnen Devisen angemeldeten Aufträge, die ein ganz außergewöhnliches Maß aufweisen, denn es seien 3,3 Millionen englische Pfunde, 26 Millionen Goldmark, mehr als 10 Millionen Dollars, um nur diese Devisen zu nennen, angemeldet. Seiner Ansicht nach wäre bei den gesamten Berliner Großbanken nicht so viel Geld vorhanden, um die Gesamtsumme der angemeldeten Forderungen bar bezahlen zu können.

Der Vertreter der Reichsbank knüpfte an diese Ausführungen die Mahnung, die Banken möchten an den angemeldeten Forderungen Streichungen vornehmen, und fügte hinzu, daß, wenn sich die Gesamtsumme der Anmeldungen nicht in dem erwarteten Sinne ermäßige, werde die Reichsbank die Diskontierung der Wechsel einstellen, und es würden auch bei den Darlehnskassen keine Beleihungen vorgenommen. Wie der Vertreter der Reichsbank in etwas ironischem Sinne bemerkte, würden diese Maßnahmen die Banken vielleicht nicht so treffen, denn diese verfügten ja über so große Geldbeträge, wie ja die Kaufaufträge aufwiesen. Die Aufforderung der Reichsbank, von den Anforderungen Abstriche vorzunehmen, ist aber kaum von maßgeblichem Erfolg begleitet gewesen.

Nach vorübergehender Unterbrechung des Devisenmarktes sind von 26 Millionen Gulden nur eine Million, von etwa 11½ Millionen Dollar nur 26 000 und von 3,3 Millionen Pfund nur 50 000 Pfund gestrichen worden. Diese Feststellung gab nunmehr dem Vertreter der Reichsbank Veranlassung zu der Erklärung, daß sämtliche Aufträge heute mit ¼ Prozent bedacht werden würden, daß aber die Reichsbank, da sie einsehe, daß ihre ernste Mahnung fruchtlos geblieben sei und sie die erwartete Unterstützung bei den Banken anscheinend nicht finde, nunmehr die Diskontierung der Wechsel von morgen ab so lange einstellen werde, bis eine Aenderung dieser Verhältnisse eingetreten sei. Von der Reichsbank wurde noch bekanntgegeben, daß mit der Margarineindustrie und dem Fettverband ein besonderes Abkommen getroffen worden sei, wonach auf die Anforderungen dieser 30 Prozent zugeteilt werden. Von der Reichsbank wurde schließlich den Firmen, die Streichungen vorgenommen hatten, völlig überlassen, ob sie diese bestehen lassen wollten oder nicht. Die Feststellung der Kurse, die im wesentlichen nur als nominell zu betrachten sind, vollzog sich schließlich auf der Basis der vorgestrigen Notierungen.

Am Markt der ausländischen Noten lagen die Repartierungen etwa bei zwei Prozent. Große englische Noten wurden nur mit ½ und kleine mit 1 Proz. zugeteilt.

In den Finanzkreisen rechnet man damit, daß die Zwangswirtschaft in den Devisen ihren Bankerott gezeigt habe und daß der Devisenfreiverkehr wieder eingeführt werden dürfte. Die Banken erklärten, im Publikum seien noch große Hamstervorräte von ausländischen Noten vorhanden. Das Publikum wolle sie aber nicht zum Zwangskurse der Reichsbank, sondern zum Weltmarktkurse, also zum freien Kurse veräußern.

Im freien Effektenverkehr war heute wieder starke Kauflust zu beobachten.

Devisenkurse.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	17. Juli Geld Mk.	17. Juli Brief Mk.	19. Juli Geld Mk.	19. Juli Brief Mk.
Holland 1 Gulden	85386.00	85814.00		
Buenos Aires 1 Pap.-Peso	74812.50	75187.50		
Belgien 1 Fr.	10578.50	10626.50		
Norwegen 1 Kr.	35511.00	35689.00		
Dänemark 1 Kr.	38304.00	38496.00		
Schweden 1 Kr.	57650.00	58145.00		
Finnl. 1 finn. M.	5985.00	6015.00		
Italien 1 Lire	9336.50	9383.50		
England 1 Pfd. St.	997500.00	1002500.00		
Amerika 1 Dollar	217455.00	218545.00		
Frankreich 1 Fr.	12768.00	12832.00		
Schweiz 1 Fr.	37905.00	38095.00		
Spanien 1 Pes.	31122.00	31278.00		
Japan 1 Yen	1965.50	1974.50		
Rio 1 Milreis	23142.00	23258.00		
Oesterr.-ungar.	311.29	312.79		
Prag 1 Kr.	6503.50	6536.50		
Ungarn 1 Kr.	24.93	25.07		
Sofia 1 Lewa	1995.00	2005.00		
Süd-Slav. 1 Din.	2354.00	2366.00		

Die Devisen-Kurse sind dieselben wie am 17. 7.

Zürcher Schlußkurse vom 19. Juli 1923: Wechsel auf Berlin 0.0019, Wien 0.0080¾, Prag 1712½, Holland 224½, Neuyork 571.50, London 26.25, Paris 39.70, Italien 24.65, Brüssel 27.75, Kopenhagen 100, Stockholm 152, Christiania 92¾, Madrid 61¾, Buenos 192, Budapest 008, Agram 6.10.

Amsterdamer Anfangskurse vom 19. 7.: Wechsel auf Berlin 0.009 Brief, London 11.70½—71½, Paris 15.03½ Geld, Brüssel 12.57½ Geld, Neuyork 254¾ bis 55¼, Wien 0.0036¼—36¾, Stockholm 67.50—70, Christiania 41.30—40, Kopenhagen 44.40 Geld, Schweiz 44.45 Geld, Italien 10.90—11.05, Madrid 36.50—40.

Neuyorker Nachbörsnotierung der Mark vom 18. Juli: 0.0008½—0.0003½.

*

WTB Die Kölner Wertpapierbörse vom 18. Juli war ausgesprochen fest. Das Publikum ist mit zahlreichen Kaufaufträgen am Markt, die sich auf alle Gebiete verteilten. Ebenso schritt die Spekulation zu namhaften Käufen. Das vorhandene Verkaufsmaterial, das an den letzten Tagen übrig geblieben war, fand heute gute Aufnahme bei stark erhöhten Kursen. Bei vielen Werten mußten Zuteilungen vorgenommen werden. Das Hauptinteresse zeigte sich nach wie vor für Montanwerte, an deren Markt einzelne Werte um viele hunderttausend Prozent anzogen. Große Umsätze vollzogen sich in chemischen und Pulverwerten, die durchweg gute Gewinne erzielten. Am Maschinenaktienmarkt standen neben Humboldt Köln-Lindenthaler und Weiter im Vordergrunde. In den letztgenannten Papieren waren wieder bedeutende Umsätze zu verzeichnen, und die Nachfrage hielt auch nachbörslich an. Von den übrigen Werten seien Offag mit einer Steigerung von 200 000 Proz., Hammerfen mit 40 000, Mand Platz mit 10 000 erwähnt. Auf dem Bankaktienmarkt war das Geschäft geteilt bei mittleren Umsätzen. Versicherungsaktien stark gefragt. Mangels Angebot mußten die meisten Kurse gestrichen werden.

Am Markt für unnotierte Werte war die Haltung fest. Dabei wurden folgende Kurse (in 1000 Proz.) genannt: Adler Kohle 950—1025, Allg. Bankverein 46 bis 54, Andernacher Möbelfabrik 145—175, Alsberg 80—90 o. U., Aramikos 83—93, Becker Kohle 530—565, Becker Stahl 590—630, Benz Motoren 150—180, Berkowicz 60 bis 70, Braunkohlenind. Zukunft 1800—2000, desgl. Anleihe 850—1050, Bruckmann Film 190—240, Carl Friedrich 200—260, Chem. Krewel 130—170, Herm. C. Starck 180—210, Kreditbank Mittelrhein 38—48, Dempelwolf 260—270, Deulig Film 100—120, Deutsche Fahrzeugwerke 130—150, Deutsche Lastauto 300—320, Doierit Basalt 470 bis 530, Dortm. Zement 210—260, Elsas 110—150, Farbwerk Hipp 190—230, Grauwacke & Basalt 336—365, Hansa Lloyd 210—260, Harburg, Hobelwerk 175—230, Herminghaus 240—270, Hermes 525—600, Houdenwerke 230—280, Jagdfeld 30—35, Ind. u. Siedl.-Bau A.-G. 80—90, Isolierrohr A.-G. 170—210, Kabel Rheydt 690 bis 740, Karstadt 110—130, Koll & Spitz 190—230, Gebr. Kupfer 350—400, Leprince & Stolle 110—150, Löwenstein 60—90, Mansfelder Kupfer 930—990, Minlos 44—52, Peiserl 220—250, Rhein. A.-G. 75—95, Rhein. Preßhefe 250—330, Rh. Glashütte 700—750, Selve 380—400, Siegwart Glas 630—670, Sichel & Co. 460—490, Schokolade Rhein 40—70, Spuddawerk 200—230, Stahlberg, alte 55—90, desgl. junge 70—90, Stahlwerk Krone 210—240, Stahlwerk Oese 100—140, Stock & Kopp 70—100, Textil Meyer 70—90, Tiag 140—170, Thiendaus 120—140, Tonind. Worringen 1400, Ubelhoven 130—170, Vema 210 bis 240, Vulkanfiber 100—130, Wetka 130—160, Westd. Holzunion 60—95, Wynen Cig. 38—45, Westd. Wollwederei 160—210 stark rep.

*

Ergänzungen zum Kurszettel vom 18. Juli. Bank für elektr. W. 690, Barm. Kreditbank 180, Deutsch-Atlant. Bank 2 350 000, Essener Kredit-Anstalt 275, Berlin-Karlsr. Ind. 2900, Berl. Masch.-Schw. 1825, Busch Lüdenscheid 1100, Deutsche Kabel 300, Elsenb. Verkehr 1000, Erfurter Schuh 185, Fahlberg List 920, Felten-Guilleaume 1340, Flender Brückenb. 800, Gei. l. Elektr. U. 875, Han. Masch. 900, Harb. Eisen 700, Harb. Phönix 560, Jüdel & Co. 320, Leopoldsh. 900, Luther Masch. 375, Marienhütte 430, Meyer Spritz 600, Miag 250, Nordd. Gummi 215, Jul. Pintsch 3000, Plauener Tüll 260, Pöge El. 290, Pongs Sp. 370, Rasquin 625, Rhein. Braunkohl. 1900, Rh. Möbelst. 480, Rh.-W. Kalkw. 1500, Stock & Cie. 110, Terra 800, W.-Märk. Tuch 350.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 19. Juli.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	740 760000	fest	Erbs. mittel	550 650000
" pomm.	—		Futtererbs.	550 700000
" schles.	—		Peluschken	650000
" mecklb.	—		Ackerbohn.	480 500000
Roggen märk.	560 590000	"	Wicken	550 600000
" ostpr.	—		Lupinen	—
" pomm.	—		" blaue	450 500000
" schles.	—		" gelbe	550 600000
Gerste, Binner " Sommersch.	—		Seradella "	—
" märk.	640 650000	"	Rapskuch.	475 525000
Hafer, märk.	610 630000	"	Leinkuchen	—
" schles.	—		Trocken-	—
" pomm.	—		schnitz.	230 240000
Mais, ft. Hamb.	675 000	"	Zucker-	—
" loko Berl.	—		schnitzel	380 400000
Weizenmehl [1]	2000000		Torf-	—
"	2300000	"	streue	—
Roggenmehl [1]	1700000	"	Kartoffel-	—
Weizenkleie [2]	360 380000		flocken	500 525000
Roggenkleie [2]	340 350000			
Raps	850 900000		[1] 100 kg brutto einschließlich Sack;	
Leinsaat	—		[2] ab Mühlenstation.	
Erbsen Ztr.	1300000			

WTB Kölner Häute- und Lederbörse. Leder: Es wurden folgende Richtpreise (Großhandelspreise aus erster Hand und für erste Sortimente, Spezialfabrikate sind nicht einbegriffen) in 1000 Mk. genannt: Eichenlohg. rhein. Sohlleder, Hälften 310—350, Sohlleder, Hälften 250—290, Zahm-Bachleder, Hälften 280 bis 310, Wild-Bachleder, Hälften 240—280, Spalte, lohgar und lüftiert, Kernstücke 140—170, Blankleder in Hälften, braun 330—360, desgl. schwarz 330—350, Riemenlederkernstücke, kurzgeschnitten 375—425, alles für 1 Kilogr., Braune Fahlleder 350—400, Rindbox, schwarz 65—80, Boxcalf, schwarz 75—95, Roßchevreau schwarz 60—70, alles für 1 Quadratfuß; gefärbte Bachleder, gewöhnliche Sorten 800—850, desgl. feine bis feinste Sorten 900—950, beides für 1 Quadratmeter eff. Bei reger Nachfrage wurde die angebotene Ware schlank aus dem Markt genommen. Besuch gut. — Häute und Felle. Es notierten in 1000 Mk. (Großhandelspreise für gesalzene Häute, wenn nichts anderes bemerkt): Großviehhäute, rhein.-westf. 38—50, desgl. süddeutsche 43—55, Kreuzfelle 43—55, Kalbfelle 45—60; alles für 1 Pfd. Frischgewicht; Schaffelle 20—36 für 1 Pfd. Salzgewicht; Ziegenfelle (trocken) 150—280, Rohhäute bis 219 Zentimeter lang 600—800, desgl. von 220 Zentimeter aufwärts 1000 bis 1600, Fohlenfelle 300—500; alles für 1 Stück. Die Nachfrage bleibt nach wie vor größer als das Angebot.

Hamburger Warenmarkt vom 18. Juli. Am Kaffeemarkt lagen von Brasilien teilweise 5% um 6 P. erhöhte Angebote vor, die aber zu keinen besonderen Abschlüssen führten. Mit verzollter Ware waren die Umsätze am hiesigen Platz und mit dem Inland nur unwesentlich. — Am Kakaomarkt war die Haltung bei ruhigem Geschäft behauptet. Greifbare Ware fand beim Verkauf einige Aufnahme, während für Abladungswaare nur wenig Interesse bestand. Am Reismarkt war die Haltung etwas fester. Vorrätiger Burmareis, fehlende, galt Gb. 13,5, vorr. Burmareis, A prima, Gb. 12,6, A sekunda Gb. 10,5.

WA Liverpooler Baumwoll-Notierungen vom 18. Juli, letzte per Juli —, Okt. 11.12, Mai —, Januar 12.01.

Aktien Kurse Wertpapiere Kassen Schecks
nach bewährtem Geheimverfahren
Graphische und chemigraphische Kunstanstalt
W. Girardet, Essen Fernspr. 6140 bis 6147 Telegr.: Fachblatt Essen

Statt Karten

Ernestine Margarethe Hildegard

Die glückliche Geburt eines prächtigen Töchterchens zeigen hocherfreut an

Jakob Graab und Frau
Erna geb. Puppe

Elberfeld, Bachstr. 66, den 17. Juli 23

Statt Karten

Max Paas
Josefine Paas
geb. Migge
Vermählte

Remscheid, Elberfelderstr. 98 — Elberfeld, Neviandtstr. 22

19. Juli 1923

Statt Karten

Es grüßen als Vermählte
Ernst Eckgold
Anna Eckgold geb. Berghaus

Elberfeld, den 19. Juli 1923

Bekanntmachung.

Mit Wirkung vom 1. Juli 1923 ab wird der Wert der Natural- und sonstigen Sachbezüge für Zwecke des Steuerabzugs vom Arbeitslohn wie folgt festgesetzt:

1. Volle freie Station (einschl. Wohnung, Heizung und Beleuchtung)
   a) für weibliche Hausangestellte, Lehrlinge, Lehrmädchen, Hausnäherinnen, Aufwärterinnen, Wäscherinnen und sonstige, ähnlich bezahlte weibliche Arbeitskräfte auf täglich 7200 Mark, monatlich 216 000 Mk., jährlich 2 592 000 Mark;
   b) für männliche Hausangestellte, landwirtschaftliche und andere Arbeiter, männliche und weibliche Gewerbegehilfen sowie für Personen, die der Angestelltenversicherung unterliegen, auf täglich 10 080 Mark, monatlich 302 400 Mark, jährlich 3 628 800 Mark;
   c) für Angestellte höherer Ordnung (z. B. Aerzte, Apotheker, Hauslehrer, Hausdamen, Geschäftsführer, Werkmeister, Gutsinspektoren) auf täglich 12 800 Mark, monatlich 384 000 Mark, jährlich 4 608 000 Mark;
2. Hiervon entfallen auf:
   Freie Station (ohne Beleuchtung, Heizung und Wohnung 8/10
   Freie Wohnung mit Heizung und Beleuchtung 1/10
   1. und 2. Frühstück 1/10
   Mittagessen 4/10
   Nachmittagskaffee 1/10
   Abendessen 3/10
   der zu 1 bezeichneten Sätze. f1517

Diese Wertfestsetzungen gelten für einzelne Lohnempfänger. Falls mehrere Familienmitglieder gemeinschaftliche Naturalbezüge genießen, setze bei Meinungsverschiedenheiten das zuständige Finanzamt die Sätze fest.

Elberfeld, den 16. Juli 1923.

Die Finanzämter:
Elberfeld. Barmen. Bohwinkel.

Neue Brot- und Mehlpreise.

Durch Beschluß des zuständigen Ausschusses für den Regierungsbezirk Düsseldorf gelten mit Beginn der neuen Brotkartenwoche ab 21. Juli, folgende Brot- und Mehlpreise (Höchstpreise): 276/16b

für 3½ Pfund Fein- oder Mangbrot (angeschoben) 9000 Mk.,
für 3½ Pfund Graubrot, (Kassler, freigeschoben) 9200 Mk.,
für 3½ Pfund Schwarzbrot 8300 Mk.,
für 1 Pfd. geschn. Schwarzbrot einschl. Verpackung 2800 Mk.,
für 350 Gr. 85% Weizenmehl 1700 Mk.,
für 350 Gr. 85% Roggenmehl 1600 Mk.

Die bisherigen Höchstpreise für den Verkauf von rationiertem Brot und Mehl treten außer Kraft.

Barmen, den 19. Juli 1923.
Der Oberbürgermeister. J.V.: Eberle.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 28. August 1923, vorm. 9 Uhr, findet im Bahnhof Vohwinkel der Straßenbahn die Versteigerung der in der Zeit vom 16. Juli 1922 bis zum 15. Juli 1923 in den Diensträumen, Bahnhöfen und Zügen der Schwebebahn B.-E.-B. und der Straßenbahn Barmen-Elberfeld liegen gebliebenen Gegenstände statt, soweit sie von den Verlierern bis dahin nicht zurückgefordert werden. f1529

Elberfeld, den 18. Juli 1923.

Schwebebahn Vohwinkel-Elberfeld-Barmen A.-G., Elektrische Straßenbahn Barmen-Elberfeld.

18%ige mündelsichere Kapitalsanlage.

Die Stadt Ronsdorf bedarf zur Fortführung notwendiger Kleinwohnungsbauten noch bedeutender Mittel, die im Anleihewege aufgenommen werden sollen. Die dafür gezeichneten Beträge werden mit dem jeweiligen Reichsbankdiskontsatz (zurzeit 18 Prozent) verzinst und sind bis 1. Juli 1926 unkündbar; von da ab gegenseitige halbjährliche Kündigung. Die städtische Sparkasse Ronsdorf nimmt Einzahlungen von 50 000 Mark aufwärts im Kassenlokale auf Postscheckkonto Köln 9170 oder auf Reichsbankgirokonto Elberfeld mit Zweckangabe „für Kleinwohnungsbau" entgegen. Die Sicherheit der Anleihe ist durch die hiesige Stadtgemeinde gewährleistet.

Ronsdorf, den 30. Juni 1923. 1587

Der Bürgermeister: Staas.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 20. Juli 23, vorm. 11 Uhr, versteigere ich in Barmen, Beckmannshofstraße 1: 5966a

1 Diktine, Roten und Stehpult zum Notenhalten

meistbiet. geg. Barz. Reinarz, Gerichtsvollzieh. in Barmen, Wohnung Elberfeld, Simonsstraße.

Verkäufe

Ein geeignetes **Grundstück,** bass. für Fabrik od. Lagerplatz in Langerfeld Norkstr. 37, preiswert zu verk. Tel. 5087. 76b

Eckhaus,

massiv, mit Bauplatz, in B., Sedanstr., sof. zu vk. Ang. B 1507 Gst. B., Neuerweg 57.+

3 große Häuser

am Rande d. Stadt Elberf., bill. zu verk. Ang. u. B 1515 Gst. B., Neuerweg 57. +

Für Kapitalisten!

Ein im Mittelp. Barmens gel. groß. massiv. **Geschäftshaus** für 30 000 Goldm. z. vk. Immob. Maurer, Barm., Tel. 2406. +

Wohnhaus

mit großen Betriebsräumen in der Talsohle, das sofort geräumt wird, zu verk. Eld., Königstr. 376.+

Erwin Eisenhut
Ali Slotheer
Vermählte

Elberfeld, Harmoniestr. Nr. 5 — Trauung in Meppel/Holland, Emmastr. Nr. 20

den 28. Juli 1923.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten der kath. Kirche mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Schwager

Nicolaus Schumacher

in fast vollendetem 67. Lebensjahr.

Um stille Teilnahme bitten:

Wwe. Nicolaus Schumacher geb. Kriener,
Käthe Schumacher,
Anna Leithäuser geb. Schumacher
Cilly Schumacher,
Alfred Leithäuser,
Hans Klug.

Elberfeld, den 18. Juli 1923.

Die Beerdigung findet am Samstag den 21. Juli, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des katholischen Friedhofes am Uellendahl aus statt. — Das feierliche Seelenamt wird Samstag morg. 8 Uhr in der St. Suitbertuskirche gehalten.

Freiwillige Versteigerung besserer Hausmöbel, Küchenherde, Nähmaschinen und Teppiche.

Freitag, den 20. Juli 1923, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp Nr. 48 (Wilbergstr.) u. a.: s2156

1) **Küchen-Möbel:** Büfettschrank (weißlack.), 2 Klappschränke, zwei Anrichten, Tische und Stühle;

2) **Schlafz.-Möbel:** 2tür. Kleiderschr. (Mahag.), 3 Bettstellen (Mah.) mit je Sprungfeder-Matr., Keilk., Pfühl, 2 Kopfkissen u. 2 Federbetten, 8 Bettstellen (Eiche und Nußb., Anstrich) m. Sprungf.-Matr., teils m. Bettwerk, 2 eis. Bettstellen, Doppel-Waschkommode (Mah. mit Marmorpl., Waschkommode (Mah.) m. Marmorpl. u. Spiegel, Waschkommode (Eiche-Anstr.), 2 Kommoden (Mah.), 2 Kommoden (Mah.-Anstrich), 6 Nachkonsolen (Mah., Eich.- u. Nußb.-Anstr.), teils m. Marmorpl., Wandspiegel, Rohrstühle und Handtuchständer;

3) **Wohnz.-Möbel:** 2 Sekretärschränke (Mahag.), Eckschrank (altmah.), Konsolschränkchen (Mah.) und Spiegel, Pfeilerspiegel m. Konsole (Nußb.), 2 Plüschsofas (Mah.), Goselin-Sofa u. 2 Sessel, ovaler Ausziehtisch (Mah.), Ausziehtisch (Nußb.), 4 Sofatische (Mah. u. Nußb.), Klapptisch (Mah.), 9 Rohrstühle (Mah.), 8 Rohrstühle (Eiche) 4 Lederstühle (Eiche), 4 Servierstische (Eiche u. Nußb.), Blumentreppe (Eiche) Oelgemälde, Stiche, gr. Gobelin u. Regulateuruhr (Nußb.);

4) **Brüsseler Bahnenteppich** (etwa 2½ × 3½ Met.), **Plüschteppich** (etwa 2×3 Met.), fast neuer **handgeknüpfter Smyrnateppich** (etwa 3×4 Met.), Läufer, Vorlagen, Plüschportieren u. Plüsch-Tischdecken;

5) **Emaille-Küchenherd, Maj.-Küchenherd** m. Aufsatz, mittelgr. **Maj.-Küchenherd** (kl. Restaurationsherd), Gaskocher m. Tischen, elektr. Lampen und Kronleuchter u. Schmiedegebläse mit Rohrleitung;

6) **Stehpult** (Eiche), 2 Friseurtoiletten mit Marmorpl. u. Aufsatz, 3 Haushaltnähmaschinen, 2 fast neue Wringmaschinen, fast neuer Kinder-Sportwagen, fast neue Garten-Bank, Tisch und 3 Stühle, Damen-Reisekoffer Bestecke, Weingläser, bessere Gebrauchsgegenstände u. sild. Damenuhr.

Wiedenstritt,
beeid. Taxator, gerichtl. beeid. Sachverständiger für die Gerichte des Elberfelder Landgerichtsbez. Elberfeld, Hofkamp 56. Fernsprecher 512.

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Generatoren Transformatoren und Zubehör, nur erstkl. Fabrikate. 262b
F. Sauerwald
El. Masch., **Barmen,** Hindenburgpl. 3, a. d. B. Telephon 1000, 1010 4371, 4977.

1 Hobelmaschine, gut erh. betriebsfertig, 1200 mm Hobellänge 600 mm Breite, 800 mm Durchgang, Gew. ca. 2250 Kg., **1 Säulen-Schnellbohrmaschine** wie neu, betriebsfertig bis ca. 50 mm bohrend, Gew. ca. 825 Kg., **1 Stempeldrehbank,** w. neu, o. Reitpind., **1 Schleifbock,** ca. 100 Kg., wie neu, preiswert zu verk. Jos. Bach, Ing., Sauerlm, Viktoriastr. 14, Tel. 566. c160

Drehstrom-, Wechselstrom-Gleichstr.-Motoren sowie Zubehör zu konkurrenzl. Pr. 9912
Dipl.-Ing. Hesse, B.
Berlinerstraße 95. Fernruf 85 und 86.

Nähmasch. z. v. Bohne, Eld., Marienstr. 31.+

Stoewer-Record-Schreibmaschinen
lief.: **Joh. Gerlach**
Vertreter 123b
W. Michulsky, Barm.
Tel. 306. — Alles 194.
Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

AEG
Schreibmaschine!
Brooda, Em., Hauserweg 5
Tel. 5467. 272b
Bez. Barm., Kr. Schwelm, Hagen, Remscheid.
Kleines Modell für mittl. Betrieb.

Schreibmaschine (Mignon) preisw. zu verk. Näh. Barmen, Hermannstr. 8. pt. +

Schreibmaschine billig zu verkaufen. W. Grote, E., Neue Friedrichstr. 8—8a.*

Musik-Instrumente

Gut erhalt. e598
Tafelklavier
zu verk. Angeb. unt. E 2243 an d. Geschst.

K.n. Militärtrommel zu verk. Simon, E., Ottenbruchstr. 26, I.+

Gaspuffmotor, 6 PS.,
mit sämtlichem Zubehör und kompletter Kraftanlage mit Riemen, Scheiben, Transmissionen usw. äußerst billigst zu verkaufen. M. Gries, Hotel Rheinischer Hof, Elberfeld, Zimmer 10.

Flügel Pianos
Harmoniums
Sprechmaschinen
gute Auswahl
preiswert.
Otto Spaeths, G. m. b. H., Elberfeld, Herzogstr. 37. a368

Mobiliar

Kompl. Laden-Einr., weiß, 2 Glasschränke, 2 Fenster-Schaukast. u. Glastheke, zu vk. Redies, Elberfeld, Hochstraße 20.

Gut erhaltener **Schaufensterkasten** sofort zu verkaufen. Angeb. unt. B 331 an die Geschst. Neuerweg 57. 5927a

Sch.-Theke m. 9 Schubl. u. Teigteilmasch. b. zu v. E., Bachstr. 93.*

Gr. Warenschrank, 6 Schieblad., 3 Spiegeltüren, geg. Höchstgebot zu verk. oder geg. Klavier o. Büfett zu tausch. B., Wertherstraße 19, Friseurg.+

Eisschrank, 110×0,90 u. 0,60 tief, zweitür., bill. zu v. Schürmann, Elberf., Luisenstr. 118.*

Möbel aller Art
Schlaf-, Speise-zimmer, Küchen sowie **Einzelmöbel**
Auf Wunsch Zahlungserleichterungen
Rolfsmeyer & Co.,
Barmen, Rödigerstr. 12.

Weiß lackierte Schlafzimmer, reizende Modelle. **Lager,** E., Karlstr. 4, Ecke Bachstr. 9193

Die Güte,
die Form, die Arbeit sind die best. Beweise unserer Leistungsfähigkeit.
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen sowie
Einzel- u. Polstermöbel
kaufen Sie zu bekannt **niedrigen Preisen** nur bei b304
Reinhardt & Dickamp
Möbel
en gros en détail
Elberfeld,
Schloßbleiche 8—10.
Kipdorf 69—71.

Nur Möbel Qualität!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Eichen-Schlafzimmer
Gestr. Schlafzimmer.
Küchen
Polstermöbel.
Alles in groß. Auswahl vorrät. u. billig
Otto Vossen
am Zusstkräume,
Elberfeld,
Grünstraße 14/16.

Schlafzimmer und Küchen
in großer Auswahl noch sehr preiswert.
Kaergel,
Vohwinkel-Bruch, Kaiserstr. 69. e329

Möbel
Große Auswahl.
Speisezimmer
Herrenzimm.
Schlafzimmer
Küchen
Sofas 970
Flurgarderob.
J. Brechtmann,
E., Hofkamp 35, 35a, Tel. 2577 u. 1619.

Neue und gebrauchte Büro-Vervielfältiger
alle Zubehöre u. Ersatzteile. Papiere.
Fachgeschäft **Ernst Spenn, Elberfeld** Fernruf 4253.
„Stucotyp", der beste Typen-Drucker.
Uranias- u. Perkeo-Schreibmaschinen.
Fachwerkstatt für alle Reparaturen.

Schweres Eichen-**Schlafzimmer,** noch nicht gebraucht, präsw. zu verk. Besichtigung 6—8 bei C. Zimmermann, B., Cronenbuschstr. 14, I.+

Küchen u. Schlafz. n. sehr bill. H. Beseler, Eld., Ludwigstr. 73.*

Möbel
Vollständige Wohnungs-Einrichtungen.
Der gute Ruf unserer Firma sollte Sie veranlassen, auch stets unsere Ausstellung zu besichtigen.
Sonnabends ab 2 Uhr geschlossen.
S. Adler & Co.,
Elberf., Hofaue 53.

2 gute Betts. m. M. Häsdl. verb. E., Sandstr. 4, III. Bes. 2—5.*

2 2schl. Betts. m. M. präsw. Näh. Freih. 7-9 E., Weidaustr. 27a.*

G. erh. 2schl., engl. **Holzbettst. mit Pat.-Matr.** Schumacher, E., Kleeblatt 50 pt.*

Holz-Kinderbett zum Abtl. m. Matr. Eld., Hombüchel 45, I. r.*

Gr. 2t. Kleiderschr., Bettst. m. M., w. neu, E., Reitbahnstr. 1.*

Kleiderschrank, Eibl., Ronsdorferstr. 41, II.+

1 **Büfettschrank,** 1 Theke m. Schaukast., 1 Marm.-Waschtisch mit Spülbecken bill. Schützlötter, Elberf., Flensburgerstr. 68.*

Klappschrk. u. Anr. B., Frühbuschst. 35.+

Achtung!
Wo kauft man gute und billige Polstermöb., Sofas, Chaiselongues u. Kinbgarnituren? Fr. Eberhard, Sonnborn, Hauptstraße 92. +

Billig!
Gute Flurgarderobe zu verk. Mo. Walther, U.-Barmen, Haspelerstraße Nr 46. +

Büromöbel
solide u. sehr preiswert. F. & M. Brech, B., Wolkotterstr. 36, Fernruf 5587.*

1 Schreibtisch, 1 Marmorkonsole m. Spiegel, 3 Wiener Rohrstühle bill. zu vk. Pieper, E., Carnap u. Höchsterstr. Ecke

Sofas u. Chaiselong. u. billig R. Höfer, E., W. Rathenaustr. 20.*

Kronleuchter,
Messing, dreiarmig, mit Mitteilg. zu vk. U.-B., Christbuschstr. 55, Meyer. 5945a

Gut erhaltene **Badewanne** zu verk. B., Obere Sehlhofstr. 4, part.

Fahrzeuge

Motorrad
billig zu verkaufen. Barmen, Adolfstr. 7 Telephon 5777.*

Standard-Motorrad, 2½ PS, fabrikneu, billig zu verkaufen. 5942a
Wilh. Fomm
Barmen, Leonhardstraße 2. Tel. 5881.

1 Adler Pers.-Wagen 9/24
6-Sitzer, elektr. Licht u. Anlasser.
1 Lauer Pers.-Wagen 5/15
4-Sitzer, elektr. Licht u. Anlasser.
1 Horch Pers.-Wagen 14/40
6-Sitzer, elektr. Licht u. Anlasser,
preiswert abzugeben.
Werth & Fehl G. m. b. H.,
Barmen, Karlstr. 47, Tel. 361.
Telegr.: Motorrad. 5948a

Adler-Auto,
6sitzig, fast neuwertiger Verfassung, zu vk. Willach, Automobile, Barm., Schnurst. 29.+

Verkaufe sofort fahrbereit:
Mercedes-Phaeton 28/60,
Mercedes abnehmb. Limousine 22/50
Ley-Phaeton 17/40, Priamus-Limousine 14/40, Ford-Zweisitzer,
Motorräder, Seitenwagen, Luft- und Vollgummibereifung, Boschhörner, Unterdruck-Appar., Suchscheinwerfer, **Lastwagen.** 2½-5 to, neu u. gebraucht.
C. Häuser, Elberfeld, Königstraße 376. Tel. 4117.

Motorräder.
2 Wanderer, 4 PS, 2 Gänge, Leerlauf, Kick-Starter, Sozius-Sitz, nobellos erh.;
1 Wanderer, 3 PS, 2 Gänge, Leerlauf, Kick-Starter i. allerbestem Zustande;
1 Zündapp., 2¼ PS, m. Getriebe, fast neu;
1 D. K. W., 2½ PS, Orig.-Modell sehr wenig gelaufen, geben preiswert ab
Eichhoff & Co., Eldf., Zimmerstr. 45

Gebrauchte Auto-, u. Motorrad-Reifen,
815×105 u. 28×3,
1 gebr. 4sitz. Karosserie, 1 Führerhaussitzen, für Lieferauto bill. zu vk. Dietsch, E., Johannisst. 20a. Telephon 2929.

Dam.-Fahrrad, wie neu, zu verk. Barm., Gieterbrücke 7. 1. St. Tel. 3878. 5959a

Gut erhaltenes **Herren-Fahrrad** zu vk. E., Oststr. 77.1

Fast neues Fahrrad zu verk. Bes. v. 5-6. E., Königstr. 286.*

Fahrrad z. vk. Bohne, E., Marienstr. 31.*

Hrn.- u. D.-Fahrrad, neu, billig zu verk. Eibl., Oberstr. 13a.*

Kinderstiftwagen zu verk. — Wagner, E., Roberstr. 8, II.*

Gr. Kinderw. Schmitz, E., Martenstr. 17a, II.*

Sitzliegewagen, E., Cronenbergerstr. 1, IV

Kinderklappwagen, E., Johannisstr. 5, II

Kleidungsstücke

Gehrockanz., f. mittl. Figur zu verk. Ang. u. E 4544 an Gst.*

Gut erh. bl. Kamm-Garn-Anzug f. mittl. Fig. bill. B., König, B., Fischertalerstr. 9.+

Einzelne Herrenjoppe E., Bembergstr. 5, I.*

8 P. Damenstiefel u. Halbschuhe, br. u. schw., neu u. fast neu, Gr. 36—40, u. 2 P. neue Lederaam., br., zu verk. Barm., Heckinghauserstraße 87, pt.*

Alle Schrauben u. Fassonteile, schwarz und blank, aus jedem Metall. 14313
K. Dewa. d. Elberf.-Fassondreherei.
Telephon 4387.

1200 Kilo Gußbruch zu verk. Angeb. mit Pr. u. B 337 Gst. B., Neuerweg 57. 5938a

Epstein & Co.
Barmen-R.
Telephon 4175, 4375.
Stabeisen,
Rohre,
Riemscheiben,
Radiatoren
ab Lager lieferbar
zu Festpreisen. 208b

Blank und genau gezogenes
Flacheisen in Stäben,
ca. 5000 kg, 12×4, ca. 5000 kg, 14×4 mm, geben preiswert ab 5922a
Keller & Nelson, G. m. b. H.,
Barmen, Tel. 3824 und 5920.

Großer Posten
Messing-Möbelbeschläge
erstes Luckenwalder Fabrikat, Elberfeld lagernd, unter Fabrikpreis
günstig zu verkaufen.*
Nachfragen unter E 4473 Geschst.

50 Dyapragma-pumpen
für Bauunternehmer, 1 Posten
Flaschenzugrollen
1 Posten
Kesselschaufeln
ab Lager zu verk. Paul Grund, Ronsdorf, Tel. 395. f587

Wir verkaufen an
Händler und Hausierer
zu den billigst. Preisen
G. Kurr, G. m. b. H., Bilderrahmen-Fabrik
Eld., Kortstraße 37.*

Isolierpappe,
25 u. 40 cm breit, beklebt, abz. F. Lademacher, Ronsdorf, Tel. 175. f587

Gr., starke Kiste, ca. ½ Ztr., 2 m lang, 1 m h. u. br., zu vk. Eibl., Königstr. 4.*

Für Wiederverkäufer u. Hausierer!
Aeußerst günst. Angebot in **Toil.-Mandel-Seife** (gr. Stücke, ca. 100 Gr.) wieder ständig lieferbar. +
Anfr. u. B 1520 an Gst. B., Neuerweg 57

Viehfutter
(Erbsenschalen)
gratis tägl. abzugeb. Konservenfabr. Dickgans & Co., E., Brillerstr. 165 f1533

Fliegenfänger!
100 Stück 20 000 M.
Barmen, Carlstr. 49.+

Tiere

Beig. Fuchswallach, 173 hoch, 5jähr., verk. Ernestus, Elberfeld, Wiesenstraße 63.*

Jagdl. erstkl. gelber Dachsbracke Vorführhund, Gut. Putsch, Cronenberg. Tel. 72. 145

Dobermann, eingetr. St., wachs., klubrein, vk. Lange, E., Karlst. 25b.*

7 Hühner u. 1 Hahn (22er) zu vk. Wolf, Mispe, Friedrstr. 22.+

Für Liebhaber!
Schön. Papagei bill. E., Karlstr. 27, I.*

Verschiedene

Herren-Taschenuhr,
echt Silber, Schweizer Fabr. (Omega) Anker, 15 Steine, m. echt silb. Kette, beides in sehr gutem Zustande f. 1½ Million zu verk. Interessenten wollen sich melden u. E 4515 an die Geschst.*

Zeiß-Prismenglas,
Vergrößerung 8×, Objektiv 30 mm, mit Lacktasche.*

Waschmaschine,
wenig gebr., präsw. zu verk. Außerdem elektrische Apparate. Schumann, Bebenburg

Kerniederreißriemen Rund- u. Kordelriem., stets ab Lager, Riem.-Fabrik Wilh. Wanders, B., Wichlinghs. Tel. 2999 221b

Kaufgesuche

Grundstück,
in der Südstadt gelegen, zwecks Errichtung eines Einfamilienhauses gegen bar zu kaufen ges. f1519
Archit. Heinr. Müller, Elberf., Weidenstr. 3. Telephon 4981.

Süd- od. Südoststadt Villen-Grundstück
zu kaufen ges. Ang. u. E 4494 an Gst.*

Einfamilienhaus
in Eibf. zu hohem Preise zu kauf. ges. Ang. E 4527 Gst.*

Suche in oder um Elberfeld altes, auch baufälliges f1471
Fachwerkhaus
oder auch Massivbau in Goldwährung zu kaufen. Bedingung: freiwerdende Wohng. Angeb. unt. E 1113 an die Geschäftsst.

Besseres
Ein- oder Zweifam.-Haus
in schöner Lage zu kaufen ges. Schöne 4-Zimmer-Wohnung kann eingetauscht w. Peter Primavesi, Eld., Königstr. 122d, Telephon 5571.*

Maschinen

Leitspindel-Drehbank,
100 Drehlänge, 180 bis 200 Spitzenhöhe, zu kaufen ges. Ang. mit Preis an Gebr. Holberg, Barmen, Weststr. 13. 5937a

Friktions-Spindelpresse,
80-100 mm Spindel, zu kaufen gesucht* Vogel & Sohn, Elberfeld.

Lederstanzerei sucht 1 Stanzbaum u. 1 Spindelpresse zu kaufen. Ang. m. Preis unter E 4476 an die Geschst.*

Gut erhaltener **Schachten-Musterstuhl,** für glatte Gummi- u. Rückenbänder geeignet, zu kauf. ges. Angeb. unt. B 342 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 5951a

Sofort zu kaufen gesucht: 1587
1 Fallhammer,
500 Kg. Bärgewicht.
1 Fallhammer,
100 Kg. Bärgewicht.
Angeb. an Tel. 395, Ronsdorf, Postfach 80

Elektro-Motoren,
von 0,5 bis 7,5 PS, neu u. gebraucht, ab unserem Lager oder kurzfristig lieferbar, zu äußerst günstigen Preisen. Anfragen erb.: Firma 215b
Karl Krause, Inh. Krause & Kaiser, Barmen, Gewerbeschulstr. 26. Tel. 2879

Ganz neuer **Riemengang** 40 Tr., geg. Höchstgebot sofort zu vk. Ang. u. B 1443 an Gst. B., Neuerweg 57

Gebrauchte **Nähmaschine** preisw. zu vk. Eibf., Markgrafenstr. 9, III.

Fast neuer 4-Meter-**Schachtenbandstuhl** m. 56 Ga., 28 Ga. u. 22 Ga. Schläger sof. zu vk. Ernst Korten, Barmen-Rittershausen, Hammesberg 33.+

Masf. **Wohnhaus** m. Werkstelle, Stall u. kl. Obsthof zu vk. Ang. u. S 2030 an Hdcr., Wermelskirch.

+ **Gutg. Kolw.-Gesch.** mit 3-Z.-Wohng. u. Lagerraum in B.-R. ist umstd., wenn andere 3-Z.-Wohn. in Tausch geb. wird, abzug. Auch eignet sich d. Geschäftslokal für and. Zwecke u. Branche. Näh. Hammelmann, B. Alle 212

Maschinen

Gut erh., 20 PS **Drehstrom-Motor** mit Anlasser und Spannschienen zu v. Lohsträter, Barmen, Schmiedestr. 30/30a.

Gebr. 7½ PS **Motor,** 220 Volt, 960 Touren, Fabr. Lahmeyer, mit Anlasser in gutem Zustande preisw. zu verkaufen. 145
Eugen Rauhaus, Cronenberg. Tel. 69.

50 Dyapragma-pumpen
...rBauunternehmer, 1 Posten

Flaschenzugrollen
1 Posten
Kesselschaufeln
...Lager zu verk. ...aul Grund Rons-...rf. Tel. 395. f587

Wir verkaufen an
...ändler und Hausierer
...den billigst. Preisen **Kurr,** G. m. b. H., ...lderrahmen-Fabrik ...d., Kortstraße 37. •

Isolierpappe,
...u. 40 cm breit, ...lest. abz. F. Lade-...cher Ronsdorf, ... 173. f587

...r., starke Kiste, ...ü., 2 m lang, ...n b. u. br., zu vk. ...f., Königstr. 4. •

...r Wiederverkäufer ...n. Hausierer!
...ußerst günst. An-...ot in Toil.-Man. Seife (gr. Stücke 100 Gr.) wieder ...dia lieferbar. † ...r. u. B 1520 an ...B. Neuerweg 57

Viehfutter
...(Erbsenschalen) ...ts tägl. abzugeb. ...konservenfabr. ...gaans & Co., E., ...lerstr. 165 f1533

...liegensänger!
...Stück 20 000 M. ...men, Carlstr. 49. †

Tiere

...r. Fuchswallach, ...hoch, 5jähr., verk. ...ltus, Elberfeld, ...enstraße 63. •

...bl. erstkl. gelber ...sbracke Vorführ. ...Gust. Putsch, Cro-...era. Tel. 72. 145

...erm., eingetr. St., ...pl.-Hühnerein, vk. ...e. E. Karst. 25b. •

...hner u. 1 Hahn
...zu vk. Wolf, ...pe Friedrstr 22. †

Liebhaber!
...t. Papagei bill. ...hartstr. 27, I. •

...ufgesuche

...rundstück,
...r Südstadt ge-...zwecks Errich-...eines Einfam.-...s gegen bar zu ...t gef. f1519 ...Heinr. Müller, ..., Weidenstr. 3. ...phon 4981.

...od. Südoststadt Villen-...rundstück
...sen ges. Ang. ...4494 an Gst. •

...amilienhaus
...bt. zu hohem ...zu kauf. ges. ...2 4527 Gst. •

...e in oder um ...ld altes, auch ...iges f1471

...gwerkhaus
...ach Massivbau ...dwährung zu ...Bedingung: ...dende Wohng. ...unt. E 1118 ...Geschäftsst.

...Besseres

...n- oder ...am.-Haus
...uer Lage zu ...ges. Schöne ...er-Wohnung ...ngetauscht w. ...Primavesk. ...önigstr. 122d, ...n 5571. •

...schinen

...pindel-...ehbank,
...rhöhe 180 ...Spitzenhöhe, ...n ges. Ang. ...ls an Gebr. ..., Barmen, ...13. 5937a

...ktions-...elpresse,
...am Spindel, ...n gesucht • ...& Sohn. ...erfeld.

...stanzerei ...Stanzbaum ...pindelpresse ...n. Ang. m. ...ter E 4476 ...Geschäft. •

...chalteuer **...chten-...erstuhl,**
...le Gummi-...bänder ge-...u kauf. ges. ...unt B 342 ...Geschäft B., ...a 57. 5951a

...zu kaufen f587

...hammer,
...Bärgewicht, ...hammer, ...Bärgewicht. ...n Tel. 395, ...Postfach 80

Ein- u. Zweifamilien-Haus

mit Garten, möglichst Oberbarmen, gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Angebote unter B 1390 an die Geschäftsst. ds. Bl., Barmen, Neuerweg 57. 5832a

Lagerhaus Fabrikgebäude oder Shed
750 bis 1000 oder mehr qm für gewerbliche Zwecke zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Herm. Hessenung Nachf.
Elberfeld, Spichernstr. 16.
Telephon 610. f1522

Fabrikraum,
3—500 qm sucht Werkzeugfabrik. Kauf oder Miete in Goldmark. Bei Abtretung von 4 Wohnräumen evtl. Gewinnbeteiligung. Lage gleich. Angebote u. B 325 an die Gst. Barmen Neuerweg 57. 5906a

Zu kaufen gesucht:
6 Meter Transm.-Welle, 40 mm, 4 St. Wandkonf., 40—50 cm, 2stütziger Schleifbock m. kon. Welle, Einsteckdorn u. evtl. Plietscheiben, Abkantmaschine, f1484
Richtplatte, 50 mal 40 cm, Federhammer, Handstanze (Knippe) Zylind.-Gasgebläse, Exhaustor, komplette Einrichtung oder Teile einer Galv.-Anstalt.
Max Vasen, Bronzegießerei,
Büro Elberf., Hofaue 89, Hinterh.

Rest- und Partieposten in
Garnen und Kunstseide
zu kaufen gesucht. **Dahlmann & Voges Barmen-N.,** Schwarzbachstraße Nr. 40 Telephon 2289. 213.

Wir kaufen laufend:
Ueberzählig gewordene
Kessel und Maschinen, Behälter und Rohre, Eisen- u. Feldbahnmaterial, Träger und Stabeisen.
Bergische Dampfkessel- u. Maschinen-Gesellschaft m. b. H., 3eb
Barmen-N., Elberfelderstr. 35.
Tel. 1001 u. 1149. Telegr.-Adr.: Bedama.

Schuhriemen, Nähgarne
aller Art sowie Garne zur Herstellung solche kaufen **Puppe & Co., Barmen,** Hügelstraße 73. Telephon 2686. 2024

Platin in Bruch u. Gegenstände **Gold, Silber**
zur Verarbeitung in eigener Werkstätte kaufen zu höchsten Preisen
Müller & Noffer,
geprüfte Goldschmiedemeister,
Elberfeld, Schwanenstraße 48.
1430g

!! Gemälde !!
alte und neue **Meister**
kaufe ich
zu den höchsten Friedenspreisen zum heutigen Dollarstand.
Auf Wunsch komme ich zur Besichtigung und taxiere kostenlos.
Friedrich Herz,
Tel. 5048. **Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, I,**
am Döppersberg.
!! Ankauf !!
b175

Brillanten, Gold-, Silber-, Platin-
Bruch und Gegenstände, sowie
Zahngebisse
zum höchsten Dollarkurs.
Edelstein- und Edelmetall-Handelsgesellschaft
m. b. H.
Elberfeld, nur 1 Mühlenstraße 1, direkt am Altenmarkt.
f4518

Schnellbohrmaschine
bis 20 mm bohrend, zu kaufen gesucht. **Gebr. Hüsingshaus, Schwelm,** Telephon 81. e160

Zum Bügeln von Spitzen suchen wir eine gebrauchte, gut erhaltene 5940a
Mulden-Plättmaschine
zu kaufen. Spitzenfabrik, Uni.-Barmen, Besenbruchstraße 20. Telephon Nr. 1130.

Schreibmaschine
mit Sichtschrift, Remington, Mercedes, Stoewer, Torpedo, A.E.G., Ideal, Adler od. sonst bekannte Marke, für Selbstgebrauch gegen sofort. Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit äußerstem Preis erbeten an 5907a
Walter Zecher,
G. m. b. H.,
Barmen-Wichlingh., Telephon 183.

Zu kaufen gesucht: **Apparat, für Brause u. Seit abzufüll.** Fr. Harke, Bergshausen b. Schwelm. †

Musik-Instrumente
Gut erh. Klavier sofort zu kauf. ges. † Näh. in Gst. 162
Harmonium zu kauf. ges. Ang. u. B 1525 Gst. B., Neuerweg 57†
Abgespielte u. gegor
Schallplatten
kauft ständ. zu höchsten Preisen Pianohaus, B., Altermarkt Nr. 8. Tel. 933. †

Mobiliar

Geldschrank,
mittelgroße Ausführung sofort zu kauf. ges. Ang. u. B 340 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 5947a
Mod. Speisezimmer und Küche
zu kaufen ges. Ang. unter E 4510 an die Geschst. f1524

Garderobenschrank,
gut erhalten, zu kaufen ges. Angeb. unt. J 339 an Gst. B., Neuerweg 57. 5946a
Reelle Preise
zahlt für gebrauchte **Möbel, Federbetten**
Helene Schrage,
Elbf., Wilhelmstr. 20. •
Möbel all. Art sow. ganze Einrichtungen kauft F. Beckamp, G., Brückerst. 25. T. 6216 •
Beistelle m. Mätr., tadell., aus Privathand zu kauf. ges. Bärtzlein, U.-B., Hesselnbergstr. 13. •
• Kleiderschr., Sofa, Vertiko, Küchenschrk. ges. Brüninghaus, Elb., Neuenteich 59.
Gebr., gut erh.
Arbeitergarderobeschränke
sofort zu kauf. ges. Angeb. unt. B 330 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 5926a
Schreibtisch zu kaufen gesucht. • Ang. u. E 4490 Gst.
Gebr., aber noch gut erhaltener 5899a
großer Ofen
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 320 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Fahrzeuge

Handelsgerichtl. eingetrag. Firma sucht
Lastauto,
mögl. 5.-To.-Wagen, gegen 3monatl. Akzept zu kaufen. Ang. mit Preis u. E 4512 an die Geschäftsst. •

Personen-Kraftwagen,
10—14 Steuer-PS, mit allen Neuerungen versehen, in garantiert einwandfreiem Zustande aus Privathand zu kauf. ges. Angeb. mit Angabe des Alters, Preises, Fabrikats u. B 341 an Gst. B., Neuerweg 57. 5950a

Motorrad
zu k. ges. B. Wicht., Sonnborn, Sonnenbergerstr. 42a. Telephon 1687. †
Gebraucht., gut erh. **Fahrrad** zu k. ges. • Ang. u. E 4476 Gst.

Flachwagen,
60—70 Ztr. Zugkraft, zu kaufen ges. Angeb. m. Preis an Rosenthal, Lüttringhausen-Linde Nr 12. Tel. 364 Ronsdorf. f...

Verschiedene

Granat-Schmuck
ob and. zu hohem Preise zu kauf. ges. Ausf. Ang. B 1457 Gst. B. Neuerw. 57. †
Prismenferngläs
zu kaufen ges. Ang. u. E 4411 an Gst. •
Bill.-Billardbällen
und Abfälle kaufen laufend Brügger & Turzynski E., Neue Fuhrstraße 31. •

Felle und Häute
aller Art kauft zu hohen Preisen: •
Julius Udewald,
Elbf., Königstr. 165, Telephon 2216.

Konvers.-Lexika u. a. größ. Werke kauft an Görres-Verlag, Tauberbischofsheim. a73

Schnürriemen
Jeden Gelegenheitsposten kauft gegen sofortige Kasse
E. Neukorn, Hamburg 11,
Rödingsmarkt 35.

Brillanten, Platin, Gold, Silber-
Schmuck, Brennstifte, Doublé, Gebisse, Uhren, ausländ. Münz. •
wertet noch zu Dollarpreisen
Frau Höpfner, Elb., Walt.-Rathenaustr. 6, IV. Et.

Gold-, Silber-, Platinbruch
Uhren, Ringe, Ketten usw., **Zähne,** Brenn-stifte, **Double**
kauft zu höchsten Tagespreisen •
Aug. Hiemcke, Goldschmied,
Elberfeld, Kipdorf 1, III., Eing. Hellerstr.

Gold- Silber, Platin-Bruch,
Uhren, Ketten, Ringe, Gebisse verwertet reell zum Dollarkurs
Möller, Barm.-Wuppers.,
Sandstraße 8. (Untersuchung kostenlos.) †

Gold-, Silber- u. Platinbruch
Brillanten, Uhren, Altertümer, Zähne u. Brennstifte kauft stets zu höchsten Tagespreisen.
T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünstraße 29, I. Stock.

Zahngebisse,
Uhren, auch defekte, Ketten, Ringe, Schmucksachen u. s. w. verwertet zum höchsten Tagespreis.
J. Kurz, Uhrmacher,
Barmen, Schwarzbachstr. 116. I. †

Bücher
aller Art, Klassiker, Meyers oder Brockhaus Konversations-Lexikon, einzelne Romane, wissenschaftl. Werke sowie ganze Bibliotheken kauft ständig
W. Grüttefien,
Abteilung Antiquariat,
Elberfeld, Kipdorf Nr. 28,
Fernsprecher Nr. 5857. 14281

Achtung! Schneider!
Ich kaufe sämtliche Schneiderreste, zahle die besten Preise. — Martmann, Elberf., Nettenbahnstr. 17, p. •

Gasabfälle, Putzlappen,
großstückige, saubere kauft 5831a
A. von Mulert,
Putzw.-Fabr., Barm.-U., Tel. 3599, Allee 28.

Barmer Artikel
f. u. gr. Partieposit. ifd. z. kl. gef. Angeb. an Postschließf. 401, Elb. •
Futterstoffreste, Org. Garne, ev. auch größ. P. f. Weber, Schwelm, Ostenstr. 6 e408

Roytinge od. Fertigware
gegen Kasse zu kaufen gesucht: f587
Perfect.-Schrauben-zieher,
Kanonenzangen,
Conuszangen,
Kombin.-Zangen,
gedrehte Schrauben-zieher aus Stahldraht,
Blitzzangen,
Feilen.
Tel. 395, Ronsdorf, Postfach 80.

Ich zahle für 50000.- der Alte ausgenommen
482b
Damen-Haar
Ew. vom Baur,
Bar., Berlinerstr. 132.

Munitionskisten,
gebr., aber gut erh., in größeren Mengen zu kaufen ges. Telephonische Anrufe u. Barmen 4219. 5860a

Altmessing
und Zink kaufen als Selbstverbrauch. Gebr. Dörrenhaus, Metallgießerei, Elberfeld, 11284
Alleestraße 23a, Tel. 4690 u. 6698.

Ca. 60 lfd. Meter
Winkeleisen,
160/30/16—12 mm, u. **Winkeleisen** 100/65/9 mm, oder ähnl., in Längen v. 8—12 Meter sofort zu kaufen ges. Karl Ritter, G. m. b. H., B.-Rieseheid. 5931a

Gebr. 1474
Eiskonservator
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 658 an die Exp. in Remscheid, Bismarckstr. 40

Bandwirtschaft-Lehrbuch
(von Both) zu kauf. ges. Krauß, Barmen, Wolfstr. 41, Tel. 2990. †
Schaufensterscheibe,
100×300 groß, zu kaufen gesucht. Ang. u. E 4522 an Gst. •

Garne u. Baumwollfetzen
in sämtl. Nummern gleich welche Farben auch Reste u. Partien zu kaufen ges. H. Schaldalewski, B., Tel. 5891 4829

Zinnrohr,
neu od. gebr. kauft Paul Dicke, Barmen, Langerfelderstr 22. •

Alte Zinnsachen
kauft zu den höchsten Tagespreisen Carl Engelmann, Barm.-U., Ayerstr. 16. †

Tiere

Kleines, wachsames Hündchen zu kaufen ges. Barmen, Steinweg 26. Tel. 3029. †
Glucke
zu kauf. ges. Wolf, Mirker Fuhrstr. 22

Pony oder Doppelpony
aus Privathand zu kaufen gesucht Ang. u. B 1487 an Geschst. B., Neuerweg 57. †
Gute Milch-Ziege
(ohne Hörner) sofort zu kaufen gesucht † Bienemann, Barm., Westkotterstr. 77.

Elberfeld U.T. Herzogstr.

Ab Freitag und folgende Tage!

Ein Kolossal-Sitten- und Großstadtfilm mit überwältigender Handlung und prachtvoller Ausstattung! — Wir bringen einige scharmante Gesellschaftsfilme aus dem Filmzyklus

Raffinierte Frauen

Hier bewundert man Frauenschönheit . . . Frauenlist . . . . Frauen-Schicksal . . . . in
11 Akten.
Künstlerische Ober-Leitung:
Paul Heidemann
Das erste Filmwerk betitelt sich:

Die Sektmieze

6 hervorragende Akte aus dem nächtlichen — Leben und Treiben der Großstädte. — Die Tragödie einer zügellosen Leidenschaft. Große Spannung und Eleganz umgeben dieses herrl. Drama, schöne Menschen wie:
Esther Carena
Heinrich Marlow
Trude Singer
Otto Treptow
spielen die Hauptrollen und verhelfen zum vollen Erfolg.

Das zweite Filmwerk dieser
Raffinierten Frauen

Die „Spitzen" der Gesellschaft
5 Akte aus dem Liebesleben eines Frauenjägers. In den Hauptrollen:
Maria Reisenhofer
Hugo Flink **Ally Kay**
Sophie Pagay.
Die glänzende Rollenbesetzung beweist schon zur Genüge, welche Sorgfalt diesem größten bisher erschienenen Sittenfilm zugewandt worden ist.

Hierzu:
„Er" u. die Stenotypistin
Amerikanische Groteske mit
Harrald Lloydt.

Sonntag: Große Frühvorstellung
11-1 Uhr. **Kleine Preise.**
f2057

Monopol
Hofkamp 50 Elberfeld Hofkamp 50

Eine Klasse für sich ist wiederum unser Pracht-Sensations-Programm!

I. Schlager.

Die Maske der Leopardengesellschaft
Aufsehen erregender Kriminal- und Sensations-Abenteurer-Film in 6 Riesen-Akten.
Spannung von Anfang bis zu Ende, sensationelle Geschehnisse u. fabelhafte Ausstattung kennzeichnen die in ihrem flotten Tempo mitreißende Handlung.
Die Leopardengesellschaft ist eine Negerbande, welche, gehüllt in Leopardenfelle und versehen mit Gesichtsmasken, räuberische Ueberfälle ausführt.

II. Schlager.
Der große **amerikanische Sensat.-Kriminal-Film:**
Zwei gegen Einen
oder
Ein Kampf auf Leben und Tod
in 6 Riesen-Akten.
In Amerika wurde dieser fabelhafte Abenteurerfilm in einem Theater über 8 Monate mit großem Erfolge aufgeführt.
Waghalsige Reiterszenen.
Ganz Elberfeld wird mit Staunen und Bewunderung von diesem Weltfilm sprechen. — Hierzu:
Ich habe Dich geliebt bis in den Tod .....
Ein tief zu Herzen gehendes — Liebesdrama in 5 Akten. —

Zur Beachtung!
Sonntag gelangt das vollständige Programm zur Vorführung.
b261

Thalia-Theater. Gastspiel Peter Frang. Heute u. morgen, abends 7½ Uhr: **Die schwebende Jungfrau.** f385

Bavaria-Varieté Abds. 8 Uhr: Ramashow-Truppe, C. Ward, der wagh. Däne, Carl Napp a. weitere Attraktionen. b47

Im Salamander.
Heute 4 große Kämpfe: Bambula (Neger) gegen Riefenzaard-Schmidt. Roland gegen Hans Steinke. Paradanoff gegen Buchheim. Stalling geg. Löwe. b324

Rosenhof-Elberfeld
Das große Kabarett-Programm.

Central-Theater, Barmen.
Heute und täglich, abends 7½ Uhr:
Der fidele Bauer.
Operette von Viktor Leon.
— Musik von Leo Fall. — 243b

Verein. Städt. Orchester Barm.-Elberfeld
Freitag, den 20. Juli dss. Js., abends 8 Uhr, in der Stadthalle zu Barmen:
8. Sommer-Konzert.
„Liszt, Grieg-, Tschaikowsky-Abend"
Leit.: Städt. Kapellmeist. Alfred Hörne.
Einlaß 7½ Uhr. b403 Anfang 8 Uhr.
Einzeleintrittspr. 4000, Dutzendk. 25000 Mk.

b339
Kammer-Lichtspiele
Elberfeld, Schwanenstr. 26

Wir bringen einen Film der in allen Ländern einen Welterfolg erzielte: Ein gewaltiger amerik. Riesen-Sensations-Film
6 Abteilungen 32 Akte
Caro Ass
I. Teil
Das Geheimnis der Platinmine
in 6 Riesen-Akten
Ein Sensationsdrama aus dem Wilden-Westen.
In der Hauptrolle die bekannte Künstlerin:
Maria Walcamp
Jede Woche folgt eine weitere Fortsetzung dieses Riesen-Films
Gleichzeitig:
Der Lepain-Darsteller
Louis Ralph
in dem gewaltigen Filmwerk:
Der Totenkopf
Kriminal-Abenteuer in **6 Akt.**
Dieser Film hält den Zuschauer Schritt für Schritt in seinem Bann
Außerdem:
Die Teufelsmühle
Eine rätselhafte Geschichte in mehreren Akten.
Sonntag gelangt das vollständige Programm zur Vorführg.

Unbesetztes Gebiet!
Braunfels (Lahn)
:: **Schloß-Hotel** ::
Idealster Sommer-Aufenthalt.
Jagd. Fischerei.
Elberfeld ab 7.50 vorm. oder 4.27 nachm.
Braunfels-Oberndorf an 2.52 nachm. oder 11.07 abends.
(Umsteigen in Wetzlar.) d8848

Kamesin
die gute, billige Wasch- u. Haushalt-
Schmierseife
in 1-Kilo-Packung.
In den Geschäften zu haben, die durch Ausstellung meiner Packung im Fenster darauf hinweisen.
Seifenfabr. Kames, Elberfeld
Vertreter:
Für Elberfeld: H. Schmitz, Mittelstraße 17;
für Barmen: Steinruck, Winklerstraße 24.

b238
Modernes Theater
WALL 28 ✕ TEL. 605
Elberfeld

Morgen, Freitag
beginnen wir einen ausgesucht schönen Spielplan, von welchem ganz Elberfeld sprechen wird!
Conrad Veidt
und
Eva May
spielen die Hauptrollen in dem neuen deutschen Großfilm:
Paganini
Drama in 5 Akten von Heins Goldberg.
Darsteller:
Paganini . . . . . **Conrad Veidt**
Seine Frau . . . . . Greta Schrödter
Achille, sein Sohn . . . Martin Herzberg
Herzogin Marsini . . . Hermine Sterler
Ferruchio . . . . . Alexander Granach
Giulietta, seine Tochter . **Eva May.**
Paganini, umwoben von allen Legenden einer abergläubisch. Zeit, dem ganz Europa begeistert zu Füßen lag, dessen außergewöhnliches Genie in einem eigenartigen, teils anziehenden, teils abstoßend. Aeußeren steckte, wird hier in seinen tiefen und liebenswerten menschlichen Seiten in frei erfundener Handlung gezeigt. Drei Frauen sind es, welche in dem Leben dieses großen Meisters eine große Rolle gespielt haben: seine angetraute Gemahlin, eine schlichte Bürgersfrau, deren einziges Verdienst ist, daß sie Paganini den von ihm abgöttisch geliebten Sohn Achille geschenkt hat; die Gräfin Marsani, deren unglückliche Liebe zu Paganini ganz einseitig und unerwidert ist, und schließlich die kleine Giulietta, ein armes, seriumptes und gequältes Blumenmädchen, die bestimmend auf das Leben Paganinis einwirkt. So zieht ein Drama an unsern Augen vorüber, in welchem uns ein Ausschnitt aus dem Leben dieses großen Violin-Virtuosen gezeigt wird.

Hierzu das aufsehenerregende Filmwerk des Jahres:
Rasmussens letzte Nordpolar-Expedition
Dieser hochinteressante Film führt durch Grönland bis hinauf in die Heimat der von dem kühnen Forscher entdeckten Polarmenschen, bringt schöne Aufnahmen der nördlichst. Landschaften der Erde, sportlich einzigartige Bilder der tollkühnen Kajackfahrten der Eskimos und aufregende Jagden auf Walfische und Robben, auf Walrosse und Eisbären.

Außerdem im lustigen Teil der neue deutsche Lustspielschlager:
Ihr stiller Verehrer
entzückendes Lustspiel in 2 Akten.

Kassenöffnung 2¼ Uhr.
Sonntag vormittag 11 Uhr
Kulturfilm-Vorstellung
Rasmussens letzte Nordpolar-Expedition
Den einleitenden Vortrag hält: Studienrat Dr. TRUMMEL, Elberfeld.
Jugendliche haben Zutritt!

Gold- und Silber-Ausschneiden
waren werden rasch u. preiswert repariert.
Trauringe,
eigene Anfertigung, fugenlos, in jed. Feingehalt u. Façon, auch bei Zugabe v. alt. Gold.
Juwelen,
Neuanfert. u. Umarbeit. nach neuest. Entwürf.
Ankauf
von Gold, Silber, Platin, Brillanten und Perlen, zur Bearbeitung in eigener Werkstätte, zu allerhöchsten Preisen. 4818
Emil Nurse, Goldschmied, Barmen
Bärenstr. 1, Ecke Berlinerstr.

Preisermäßigung für „Elbenden" und Aendern von Anzügen, Paletots, Jacken, Kleidern und Röcken.
C. Aug. Gries,
Schneidermeister, Elberf., Stadenstr. 2, an der Hauptpost.

Borax
in größ. Mengen zu günstigen Preisen abzugeben. Lieferung franko Empf.-Station. Chem. Fabrik [479

Automobil-Reparaturen
Sämtliche vorkommenden Reparaturen werden sachgemäß und prompt zu reellen Preisen ausgeführt.
Barmer Eisen- und Blechwaren-Fabrik und Verzinkerei
Wilhelm Mäueler, Barmen, Flötensir. 22
Telephon 950. Telegramm-Adresse: Mäuelerwerk. 220b
Eigene Klempnerei, Schlosserei, Dreherei, Schmiede und autogene Schweißanstalt.

265b
Elberfeld, Kipdorf 61 **Scala** Elberfeld, Kipdorf 61
Sie werden staunen über unseren diesswöchigen Fracht-Spielplan.
Ein schwerer Junge
(Das Zirkusmädel)

Kolossal-Zirkus-Film der Gegenwart in 6 Akten.
In der Hauptrolle: **Manja Tzatschewa, Margarete Kupfer, Carl Falkenberg u. Hermann Picha.**
Ungeheure Sensationen. U. a.: **Die Fahrt durch die Todesschleife.**
Ferner gelang es uns, eine **Uraufführung** für Deutschland herauszubringen, die zweifellos überall das größte Aufsehen erregen wird.
Sieger Tod
Eine packende Alltagstragödie aus dem Herzen der Großstadt. Ein Leben um Liebe und Tod und ein Kampf voll Verzweiflung. — Hauptdarsteller: **Werner Kraus** und **Uschi Elliot.**
Außerdem ein Prunkfilm erster Qualität:
Das Fest auf Hadersievhuus
Nach der bekannten Novelle von Theodor Storm. —
Die kurzsichtigen Anhänger von Wild-West- und Detektiv-Dramen behaupten, daß derartige Literaturfilme nicht genug in die Augen springende Handlung hätten. Hiermit soll der Gegenbeweis erbracht werden, denn das „Fest auf Hadersievhuus" stellt ohne Zweifel eine glückliche Kombination von stärkster Handlung und edelster Literatur dar, und das von dem bekannten Kunsthistoriker und Schriftsteller Professor Dr. Ernst von Bassermann-Jordan stammende Film-Manuskript gibt Regie, Darstellern und Photographie Gelegenheit zur Entfaltung hoher Kunst.
Und:
Eine amerikan. Groteske zum Totlachen.
b357

Drehstrom-Motore.

1 St.	5	PS	1400 T.	Emba	220/380	V.	Schl.	ℳ 10,5 Mill.
1 St.	5	PS	1400 T.	Schumann	220/380		Schl. Anl.	ℳ 10,5 Mill.
1 St.	10	PS	1400 T.	Bergmann	220/340	BAV.	Schl. Anl.	ℳ 18,5 Mill.
1 St.	12,5	PS	1400 T.	AEG.	220/380	BAV.	Schl. Anl.	ℳ 19,5 Mill.
1 St.	15	PS	1400 T.	Colonia	220/380	BAV.	Schl. Anl	ℳ 21,5 Mill.
1 St.	15	PS	950 T.	Löckn.	220/380	—	Schl. —	ℳ 24,5 Mill.
1 St.	15	PS	1400 T.	Emba	220/380	V.	Schl. BAV.	ℳ 19,5 Mill.
2 St.	20	PS	1400 T.	Elbtalw.	500	BAV.	Schl. Anl. St.	ℳ 25 Mill.
2 St.	30	PS	1400 T.	AEG.	220/380	BAV.	Schl. Anl. St.	ℳ 28,8 Mill.
1 St.	75	PS	950 T.	Bergmann	220/380	BAV.	Schl. Anl.	ℳ 50,5 Mill.

5886a Andere Größen bis 50 PS kurzfristig.
Ferner Anlasser, Kontroller, Automaten, 1 St. Lichtpauseapp., Schalttafeln pp. sofort abzugeben.
Jos. Rumiński, Barmen. — Telephon 2953.

Elegante Sommerhüte in schwarz u. vielen hellen Farben von **22000 Mk.** an.
Einzelne Modellhüte zu sehr bill. Preis
Glasbatisthüte, weiß, v. **25000 Mk.** an,
Frauenhüte, mit kleidsamen Garnituren von **19000 Mk.** an.
Reisehüte, Lederhüte, Gummihüte, Hutformen in großer Auswahl.
Lederhüte, imit., v. **20000 Mk.** an.
Frau Elfriede Ebert,
Elberfeld, Wasserstr. 8. Kein Laden.
Filiale: Barmen, Steinweg 19.

Klischees Autotypien Strichätzungen Elberfelder Chemigraphische Kunstanstalt

Bilanzen Revisionen Steuersachen
Bücherrevisor A. GERSTNER
Barmen-R., Lessingstr. 68, I (bei Salzbrenner). (Bisher im Ruhrgebiet tätig.)

Kernleder-Treibriemen fertigt seit 40 Jahren

Fernspr. 4054

U.T BARMEN
Cleferstraße 4—8
MORGEN
Freitag, bis einschl. Donnerstag, das überall mit beispiellosem Erfolg aufgeführte zweiteilige Film-Werk:
Das Liebesnest
I. Teil Nach Edgar Stilgebauer in 6 Akten. **I. Teil**
In den Hauptrollen:
Reinhold Schünzel
Paul Wegener, Erich Kayser Titz, Hermann Picha, Lyda Salmonova, Käthe Haack, H. A. v. Schlettow.
Regie: Rudolf Walter Fein.
Hierzu:
das gr. schwedische Lustspiel:
Ehe-Freuden
5 köstl. Akte mit der beliebten schwedischen Darstellerin:
Karin Molander.
Außerdem: Der neue **unterhaltende Teil.**
Ab Freitag, den 27. Juli:
Das Liebesnest, II. Teil
Cleferstr. 4-8 Telephon 4153
UFA
UNION-THEATER Barmen.

Kultur-Film Vorstellungen d. Modernen Theaters Elberfeld
Wissenschaftliche Leitung Studienrat Dr. REIN, Leiter der staatl. Naturwiss. Hauptstelle für Rheinland und Westfalen. Unter Mitwirkung der Städt. Bildstelle Elberfeld, H. Fehl
Am kommenden Sonntag den 22. Juli,
vormittags 11 Uhr
(Kassenöffnung 10¼ Uhr):
Rasmussens letzte Polar-Expedition
Der Film bringt einen hochinteressanten Bericht über die ersten Etappen der letzten Thuleexpedition des bekannt. Polarforschers KNUD RASMUSSEN, zu der er Pfingsten 192[illegible] aufbrach und von der er im Jahre 1925 zurückerwartet wird; er führt von Kopenhagen nach der Südspitze Grönlands, durch die schwimmenden Eismassen in der Davisbucht, läßt aufregende Jagden auf Narwale und Seerobben, auf Walrosse und Eisbären miterleben, zeigt anschaulich das Werktagsleben und die Sonntagsfreuden der südgrönländischen Eskimos, bringt schöne Bilder der grönländischen und arktischen Landschaft, sowie das Vogelfelsen von Upernivik und endet in der Heimat der Polarmenschen mit dem Abschied des Forschers von den nördlichsten Wohnplätzen der Erde.
Vortrag: Studienrat Dr. Trummel, Elberfeld. h266
Orchester des Modernen Theaters.
Jugendliche haben Zutritt!

Der Großfürst im Exil.

Roman von Marg. von Oertzen-Fünfgeld.

25] (Nachdruck verboten.)

Ussopoff war kein Feigling, ein auf ihn gerichteter Pistolenschuß ließ ihn nicht einmal mit einer Wimper zucken.

Doch mehr als Pulver und Blei fürchtete er die geheime Wühlarbeit jener Geister, die dem Feind in den Rücken fallen und die Wurzeln seiner Existenz zernagen.

In dem steten Wirbel von Zweifeln, Befürchtungen und anderen Gefühlen, die er nicht gern Gewissensbisse nannte, platzte eine Depesche aus Bern, die ihn zur sofortigen Abreise dorthin aufforderte. Seine Erlaucht möge Extrapost nehmen und Tag und Nacht fahren.

Die Klingel raste: François stürzte herein.

„Hundesohn! Hatte ich Ihnen nicht gesagt, daß ich verreisen muß?'

„Nein", antwortete der Diener kalt, „aber ich erwartete schon lange, daß Erlaucht eine Nervenheilanstalt aufsuchen würden."

Ussopoff verfärbte sich. Seine Hand zuckte nach dem Briefbeschwerer.

„Sind Sie verrückt oder betrunken? Packen Sie — ich verreise. Sie nicht. Sie haben den Mund zu halten über diese Reise, wer Sie auch immer fragen mag. In einer Stunde einen bequemen Reisewagen, die besten Pferde, den ersten Kutscher! In drei Tagen bin ich wieder zurück."

François verfügte nun über eine freie Zeit, die er nach Kräften ausnutzte.

Er besuchte mit Mademoiselle Altba, der Kammerzofe der Madame Dutitre, was es an Vergnügungen nur gab. Er bezahlte für sie, und sie ihrerseits wartete ihm mit Klatsch aus der Villa Sorontjeff auf. Sobald sie aber so ganz nebenbei eine Frage nach seinem Herrn wie zufällig hinwarf, verwandelte sich sein in hundert Falten lächelndes Gesicht wieder in die Totenmaske. Alles anhören und gar nichts sagen, das war sein Grundsatz.

So erfuhr denn Madame Dutitre beim Friseren nichts Neues.

Ussopoff reiste indessen mit den Wolken um die Wette, die unter den schneefrohen Firnen aus den Talnestern zogen, ins Gebirge hinein.

In einer einsamen Posthalterei wurden die Pferde gewechselt. In den Furchen der zerklüfteten Erde, in Pfützen und Rinnen lag bläulichweiß der Schnee des vergangenen Winters.

Alexei wickelte den Mantel fest um sich, aber der Wind pfiff ihm um die Ohren, stach ihm mit spitzen Nadeln ins Gesicht.

Und eine tiefe, lastende Schwermut, deren er sich nicht erwehren konnte, senkte sich über das Gemüt des einsamen Reisenden.

Da waren sie wieder, die Gesichter, die ihn verfolgten, wie Furien.

Er hätte doch François mitnehmen sollen.

So war es gewesen, da er einst dahingejagt, die Wölfe auf den Fersen! In dampfender Schneenacht in der adlerschnellen Troika auf dem Bauche liegend und in regelmäßigen Abständen seinen Revolver abfeuernd, während sein Kutscher, kaum noch auf dem Sitze hängend, auf das Handpferd einhieb und er, Alexei, feuernd, Knall auf Knall, bis die hellen Fenster des Edelhauses ihm näher waren als die gelbgrünen giftigen Lichter der verfolgenden Bestien.

Aber die Wölfe waren nicht so furchtbar wie diese Einsamkeit.

Am Abend dieses Tages saß Ussopoff im Hotel vor einem ausgezeichneten Imbiß und einem vornehmen Tropfen Wein und stellte fest, daß die Größe dieser sogenannten Natur für einen Mann seiner Art nichts sei. Er brauchte Wärme, Eleganz, die stete Gegenwart von Lebewesen, die die Luft mit ihrem Hauch, ihrem Lärm erfüllten, und den Dunstkreis der Niederungen.

Bald darauf rauchten und tranken zwei gleichgesinnte Seelen von grundverschiedener äußerer Beschaffenheit in einem weitläufigen und nüchternen Raume des Gesandtschaftsgebäudes.

Die Aare rauschte unter den Fenstern dahin; in dem Hause selbst herrschte Totenstille.

„Wie gesagt", sprach der eine der Herren mit etwas krächzender und feiter Stimme, „die Sache ist delikat und soll ganz inoffiziell betrieben werden, ja man würde im Falle des Mißlingens nicht davor zurückschrecken, Sie im Stiche zu lassen. Nehmen Sie doch, Alexei Milanowitsch, greifen Sie zu, dieser Kognak stammt aus ganz besonderer Quelle."

Der Graf unterdrückte ein Mißbehagen, trank und faßte sein Gegenüber mit dem schwammigen Gesicht, dem herabhängenden Schnauzbart und den geschlitzten Kuglein scharf ins Auge.

„Diesem Umstand habe ich es wohl zu verdanken, daß Seine Exzellenz mich nicht selbst empfangen haben, sondern sich vor mir verleugnen ließen."

Herr Krakotschin erhob beschwörend beide Arme, die Handflächen nach außen gekehrt.

„Wo denken Sie hin, Alexei Mia . . ."

„Graf Ussopoff", unterbrach der Graf ihn bedeutungsvoll.

„Meinetwegen, Graf Ussopoff. Seine Exzellenz mußten wirklich dringend verreisen, außerdem, wie ich bereits die Ehre hatte Ihnen zu bemerken, sehen Sie in mir den Chef vom geheimen Dienste. Meine Vollmacht ist außerordentlich. Sogar Seine Exzellenz haben mir nicht dreinzureden — ich bin ich!"

Herr Krakotschin riß an den Enden seines Schnauzbartes.

„Man rühmte mir Ihre Klugheit und sonstigen Talente, und als der Brief eintraf, der uns den Aufenthalt Seiner Kaiserlichen Hoheit verriet."

„Verriet ist kein gutgewählter Ausdruck."

„Nennen Sie es anders, zum Teufel, mein Lieber! Da sage ich, übergab Seine Exzellenz dieses Schreiben mir."

„Es handelte sich um eine vertrauliche Mitteilung, die ich dem Baron Lilienstern persönlich machte."

„Ganz richtig, geht alles durch meine Hand. Also der Baron Lilienstern sagte mir, daß der Gesandte mit dieser Sache nichts zu schaffen haben dürfe, da sie eine höfische und keine politische Angelegenheit sei. Daß aber der Baron Lilienstern mir, Herrn Krakotschin, alles weitere überlasse, sich dem Hofe gefällig zu erweisen . . . ich hoffe, Herr Graf, wir verstehen uns."

„Ja", sagte Alexei und dachte: So weit ist es also schon gekommen, daß diese Kreatur von „wir" spricht!

Herr Krakotschin holte aus und spie in weitem Bogen in den in der Ecke stehenden Spucknapf.

„Man ist bei Hof geneigt, dem liebenswürdigen und charmanten jungen Herrn seinen kleinen Seitensprung zu verzeihen beziehungsweise vollständig zu ignorieren, wenn er seinerseits auf jede politische Betätigung für die Zukunft verzichtet und natürlich alle Beziehungen mit jener Dame abbricht; ich kenne die Ansichten des Hofes zufällig ganz genau."

„Das freut mich", sagte Ussopoff ernsthaft, und Herr Krakotschin sah ihn mißtrauisch an.

„Nun, ich denke, Ihrem Berichte nach haben Sie sich bereits ein bedeutendes Verdienst um das Erreichen dieser Ziele erworben", meinte er trocken.

Ussopoff verbeugte sich und traf Anstalten, sich zu empfehlen. „So darf ich denn meine Mission als beendet betrachten."

Herr Krakotschin klatschte sich schallend auf die Schenkel vor unbändigem Vergnügen.

„Aber nein, das dürfen Sie nicht, im Gegenteil, sie fängt jetzt erst an! Ihre Dienste haben sich meiner speziellen Abteilung als so wertvoll erwiesen, daß sie mit Gold nicht aufzuwiegen sind — nein! Man behält sich das Weitere vor!"

Ussopoff setzte sich wieder. „Aber mein Gott, was kann ich noch tun?"

„Die Hauptsache, Verehrtester, die Hauptsache! Bis jetzt war das nur ein Vorspiel, jetzt handelt es sich für uns um nicht mehr und nicht weniger als darum, sich auch der Person jener Frau zu versichern, um für alle Zeiten ihren Einfluß zu untergraben — was sagen Sie? Der Großfürst habe sich bereits von ihr getrennt? Was nützt uns das, solange seine Ideen auf zwei Beinen herumlaufen — uns genügt nicht, daß der Großfürst sie verstoßen hat, wir müssen sie auch in unsere Gewalt bekommen — und zwar, je eher, je lieber!"

„Aber um Gottes willen", rief Ussopoff, dem der Schweiß ausbrach, „was wollen Sie mit der Armen anfangen?" (Fortsetzung folgt.)

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Zustände bei der Telegrammannahme am Hauptpostamt Barmen.

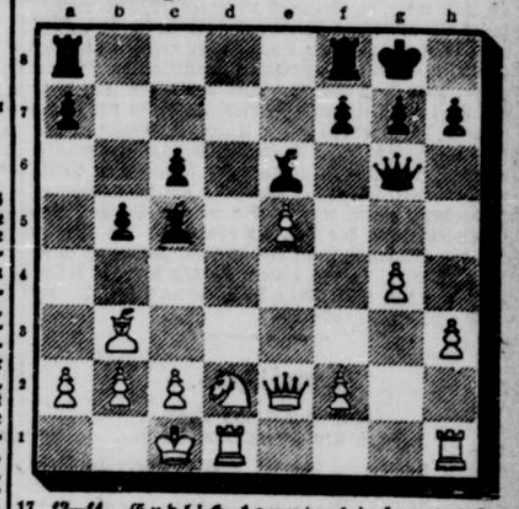
Ein Fremder, der vor einigen Tagen ein eiliges Telegramm nach Berlin aufzugeben hatte in einer für die Allgemeinheit wichtigen Sache, mußte sage und schreibe 55 Minuten warten, bis er kettenstehend zur Auflieferung gelangte. Dabei hatte er noch das Glück, ein Formular zu besitzen, sonst hätte die Sache unter Umständen viel mehr Zeit beansprucht. Dieser Herr erklärte, es sei ihm unbegreiflich, daß in einer modernen Industrie- und Großstadt das Publikum sich eine solche Abfertigung gefallen lasse. Der Neffe des Einsenders dieser Zeilen mußte sich am Mittwoch, dem 11. ds. Mts., vormittags nach über halbstündigem Kettenstehen punkt 12½ Uhr sagen lassen: „½1, hier ist Schluß, gehen Sie zum nächsten Schalter!" Da dort noch 6 Personen warteten, so bat der junge Mann höflich, als Vorletzter, der so lange gewartet habe, noch abgefertigt zu werden. Jedenfalls müsse eine solche Mitteilung den draußenstehenden Wartern rechtzeitig bekannt gegeben werden. Darauf die unhöfliche Antwort: „Schluß, die Sache ist für mich erledigt!" Dazwischen jedesmaliges Fensterzuschlagen mit entsprechendem Lärm. Auf die Frage: „Wo kann ich mich beschweren?" wurde auf eine gegenüberliegende Tür gewiesen. Da diese geschlossen war, versuchte der junge Mann in den großen Schalterraum zu gelangen. Hier schrie man ihn indessen höchst erregt an: „Hier hat niemand etwas zu suchen." Ein endlich im oberen Direktionszimmer aufgefundener Inspektor begab sich später auf Ersuchen mit zu dem betreffenden Beamten, mußte aber dort hören, wie dieser dem Beschwerde führenden jungen Mann sagte, er solle kein „Bloch" reden, an dem Schalter nebenan hätte überhaupt niemand gestanden. Als der junge Mann (24 Jahre alt, angehender Ingenieur) ruhig darauf aufmerksam machte, daß da nebenan immer noch 3 Personen warteten, schloß der Beamte mit großem Lärm sein Fenster und schrie wutentbrannt: „Sie dummer lapsiger Bengel!" Eine solche Behandlung ist etwas so Unerhörtes, daß verlangt werden muß, daß ein solcher Beamter sofort in der schärfsten Weise zurecht gewiesen und aus dem Außendienst entfernt wird. Ferner muß aber auch verlangt werden, daß unverzüglich mit den unhaltbaren Zuständen, die Barmens ganz unwürdig sind, Schluß gemacht wird. Heute, am 14. 7., mußte der Einsender dieses wiederum 25 Minuten warten, bis er zur Auflieferung eines Telegrammes kam, was in der heutigen Zeit und überhaupt niemanden zugemutet werden kann. Bei einem Privatunternehmen wäre so etwas und vor allem ein solch unglaubliches Benehmen eines Beamten gänzlich unmöglich. Die Barmer Bevölkerung ist es satt, sich weiterhin derart behandeln zu lassen.

Einer für Viele.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 660.

Weiß lenkt aus einem bloßen Läuferspiel im dritten Zuge in das vom Altmeister Schlechter seinerzeit als angriffsstark wieder ausgegrabene „Gambit des Ponziani" ein, und während Schwarz sich anschickt, gegen die gegnerische lange Rochade vorzugehen, stößt Weiß im zeitlichen Zusammenhang damit gegen des Gegners „kurze" seine Königsflügelbauern mit entscheidendem Erfolge vor.

In einer Turnierpartie zwischen Tartakower (Weiß) und Schewe (Schwarz) kam es nach den Eröffnungszügen 1. e2—e4 e7—e5 2. Lf1—c4 Sg8—f6 3. d2—d4 d7—d5 4. d4×e5 Sf6×e4 5. Lc4×d5 Se4—g5 6. Lc1×g5 Dd8×g5 7. Sg1—f3 Dg5—h5 beim 16. Zuge von Schwarz (Le6—e6) zu folgender Stellung:



17. f2—f4. Endlich konnte dieser wichtige Zug geschehen! Es ist interessant, zu verfolgen, wie Weiß sofort nach diesem Zuge ein entscheidendes Uebergewicht erlangt, und zwar dadurch, daß nunmehr die vier verbundenen Bauern unaufhaltsam vorrücken. 17 . . . Le6×b3 18. Sd2×b3 Le5—e7 19. h3—h4 Dg5—e6 20. f4—f5 De6—c8 21. De2—f3 c6—c5 22. f5—f6! Le7—d8 23. f6×g7 Tf8—e8 24. Th1—f1 De8—e6 25. Sb3×c5. Scheinbar gewährt dieser Zug dem Schwarzen etwas Gegenangriff, doch ist er gleichwohl der beste. 25 . . . De6×a2 26. c5—c6! Dieser eigentliche Gewinnzug. 26 . . . f7—f6 27. Df3×a8 Da2—a1. Zu spät! Du rettest den Freund nicht mehr. 28. Kc1—d2 Da1×b2. 29. Da8—d5 Ld8—a5 30. Kd2—e3 La5—b6 31. Ke3—f3 Db2—c3 32. Sc5—d3 Dc3×c2 33. Dd5—d7, und Schwarz gab auf.

Herren-Kleidung

Vom Guten das Beste!

Das ist das Leitmotiv, welches mich bei allen Einkäufen begleitet. Ich betone, daß ich besonderen Wert darauf lege, daß meine in den Verkauf gebrachte Kleidung aus guten und besten Stoffen hergestellt ist und auf Fasson wie auch tadellosen Sitz die größte Sorgfalt gelegt wird. Ich kann deshalb für die bei mir gekaufte Kleidung Gewähr leisten, sowohl in bezug auf die Stoff-Qualitäten, wie auch hinsichtlich der Formen und Verarbeitung. Ich habe jetzt noch ein gut sortiertes Lager

Anzüge, Covercoat-Paletots, Cutaways u. Westen, Hosen usw.

Infolge rechtzeitig getätigter Abschlüsse sind meine Preise noch sehr niedrig.

Lüster- u. Wasch-Joppen
auch Loden-Joppen für Herren, Burschen und Knaben sehr preiswert.

Ich weise besonders darauf hin, daß ich Herren-Kleidung in allen Größen führe. Besonders korpulente Herren bis 120 cm Bundweite, wie auch sehr schlanke Herren finden bei mir gutsitzende Kleidung.

Friedrich Wolf-Elberfeld

Spezial-Geschäft für bessere Herren- und Knaben-Kleidung, h480

Walter-Rathenaustr. 29 Ecke Erholungstrasse.

Gebirgsluft aus der Leitung.

Wie mancher sehnt sich in der stickigen Glut der großstädtischen Steinwüste nach einem einzigen erquickenden Schluck reiner, frischer Gebirgsluft, und die Sehnsucht danach treibt uns im Sommer auf die Berge. Wie wäre es nun aber, wenn man einfach einen Hahn aufzudrehen brauchte, um sich sein Zimmer mit solcher würzigen, kühlen Luft zu füllen? Dieser Gedanke gehört nicht mehr ins Reich des Märchens, sondern er wird in Amerika verwirklicht, wie Dr. Albert Neuberger erzählt.

In Neuyork hat man, um die Bevölkerung, die dort besonders unter den furchtbaren Hitzewellen leidet, mit gutem Wasser zu versorgen, eine Wasserleitung von über 200 Kilometer angelegt, die das Wasser aus den Catskillbergen herführt. Diese Leitung will man nun dazu benutzen, um aus dem genannten Gebirge nicht nur Wasser, sondern auch gute, frische Gebirgsluft den Neuyorkern zuzuführen. Es sind dazu keine besonderen Leitungen nötig, denn die Röhren der Wasserleitung sind nicht vollkommen mit Wasser gefüllt, sondern haben oben stets einen mit Luft gefüllten Raum. Die Luft wird dann durch besondere „Entlüfter" herausgelassen, damit sich nicht im Wasser Luftblasen bilden und anstatt Wasser beim Aufdrehen Luft herauskommt.

Dieser mit Luft gefüllte Raum in den Röhren soll aber nun dazu verwertet werden, um den Neuyorkern den Sommer erträglich zu machen. Starke Luftpumpen, die nach Art der Ventilatoren arbeiten, saugen große Mengen frischer Gebirgsluft an, die der Stadt in den gewaltigen Röhren der Wasserleitung zuströmt. Auf dem langen Wege kühlt sie sich durch Berührung mit dem Wasser erheblich ab und wird in Neuyork an verschiedenen Stellen in große Behälter geleitet, in denen sie aufgespeichert wird. Für diese Luftspeicher werden die nach Einführung der Elektrizität leerstehenden Gasbehälter zum Teil benutzt. Aus den Behältern wird die Luft mit Hilfe von Rohrleitungen in der Stadt verteilt. Besonders sollen Untergrundbahn, Krankenhäuser, Theater, Hotels usw. damit versorgt werden, in erster Linie auch die öffentlichen Parks und Gärten, schließlich ebenfalls die Privathäuser. Man kann dann, ebenso wie frisches Wasser, auch kühle Luft aus der Leitung erhalten. Im Winter soll die Gebirgsluft in erwärmtem Zustande zugeleitet werden, und zu diesem Zwecke sind die Rohrleitungen mit elektrischen Drähten umgeben, die die Luft anwärmen sollen.

Vermischtes.

Der Kronprinz klagt gegen den preußischen Staat.

Der Kronprinz hat bei dem Landgericht Oels gegen den Finanzminister als Vertreter des preußischen Staates Klage auf Feststellung seines Eigentums an der Herrschaft Oels erhoben. Diese war, ebenso wie das gesamte sonstige Privateigentum des Königshauses und seiner Mitglieder, nach der Revolution durch Verordnungen vom 13. und 30. November 1918 beschlagnahmt worden.

Liebesdrama in München.

TU München, 18. Juli. In dem Anwesen Türkenstraße 32 spielte sich in der vergangenen Nacht in der Wohnung der 29jährigen Kontoristin Else Schmidt ein Liebesdrama ab. Da sich der Heirat mit dem in Scheidung stehenden Ingenieur Betzenhausen Schwierigkeiten in den Weg stellten, beschlossen die beiden gemeinsam aus dem Leben zu scheiden und auch das drei Jahre alte Kind zu töten. Nach herzlicher gegenseitiger Verabschiedung gab Betzenhausen auf das Kind einen Schuß ab, das schwer verletzt zu Boden stürzte. Dann brachte Betzenhausen seiner Geliebten den todbringenden Schuß bei und tötete sich schließlich selbst durch einen Kopfschuß. Das Kind dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Ein Dreiundsiebzigjähriger verschwunden.

Eine rätselhafte Geschichte versucht die Berliner Kriminalpolizei aufzuklären. Am Sonntag traf abends auf dem Potsdamer Bahnhof der 73 Jahre alte Lehrer Emil Stamm, ein Mann mit weißem Haar, in Begleitung seiner geistesgestörten Frau ein, gab sein Gepäck in Verwahrung und saß eine Weile mit seiner Frau im Wartesaal. Am Montag nachmittag trafen Beamte der Schutzpolizei die Frau, die in den Straßen umherirrte, an und führten sie zu diesigen Verwandten, die das Ehepaar aufsuchen wollte. Der greise Lehrer ist spurlos verschwunden. Wie er vom Bahnhof weggekommen ist und wann er ihn verlassen hat, weiß man nicht, weil die geisteskranke Frau keine Auskunft geben kann. Am Donnerstag nachmittag erschienen auf der Gepäckstelle des Bahnhofes zwei Männer und wollten die Sachen abholen. Sie wurden festgenommen. Die beiden behaupteten, den Gepäckschein gefunden zu haben. Das Raubdezernat der Kriminalpolizei ermittelte dagegen, daß der alte Lehrer gewerbsmäßigen Fledderern, drei Männern und drei Dirnen, die sich am Schlesischen Bahnhof herumzutreiben pflegten, in die Hände gefallen ist. Diese sahen ihn gegen 2 Uhr nachts vor dem Schaufenster einer geschlossenen Schankwirtschaft sitzen und stahlen ihm seine Barschaft von 250 000 Mark und auch den Gepäckschein. Was aus Stamm geworden ist, will von den Verhafteten niemand wissen. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß die Verbrecher ihn planmäßig vom Bahnhof gelockt und ihn vielleicht ins Wasser geworfen haben.

Raubüberfall

Im Kontor der Rheinischen Wirtestuben in Berlin wurde ein Raubüberfall verübt, bei dem den Tätern ein Geldbetrag von 23 Millionen in die Hände fiel. Nach den bisherigen Ermittlungen ist der Raub von zwei Männern ausgeführt worden, von denen der eine im Korridor den Aufpasser spielte, während der andere in dem Kontorraume die dort allein anwesende Kontoristin überfiel und ihr Pfeffer in die Augen warf. Dann raffte er das bankfertig gepackte Geld zusammen und verschwand damit.

O weh!

Lehrer: „Dein Aufsatz ist so schlecht, daß ich dir einen Brief an deinen Vater mitgeben werde, in welchem ich ihn bitte, dich zu züchtigen." — Knabe (weinerlich): „Aber Vater hat den Aufsatz doch selbst geschrieben."

Sport-Rundschau.

Vom Deutschen Turnfest in München.

III.

Die Wettkampf-Ergebnisse.

Die turnerischen und sportlichen Wettkämpfe des Deutschen Turnfestes brachten bisher die folgenden Ergebnisse:

Am Sonntag: Hundert-Meter-Lauf der Herren: Gerte (MTV. Braunschweig) in 10,9 Sekunden vor Lohfeld (MTV. Friedrichsberg) in 11,1 Sekunden. Hundert-Meter-Lauf der Damen: Frl. Holzer (1860 München) in der ausgezeichneten Zeit von 12,9 Sekunden vor Frl. Junker (Turngemeinde Kassel) in 13 Sekunden. Vierhundert-Meter-Lauf der Herren: Gotenburgkämpfer Neumann (Mannheimer Turngesellsch.) in 50,3 Sekunden. Weitsprung: Rulel (TV. 1862 Sprengberg) 6,54 Meter. In den Hallen der Ausstellung hatten sich die Kunst-Gerätewettkämpfe abgewickelt und Zeugnis für den hohen Stand der deutschen Turnkunst abgelegt.

Montag: Glänzende Kämpfe, prächtiges Laufen, das auf der wirklich vorzüglichen Bahn beste Förderung fand, dann von 6 Uhr abends bis zum Einbruch der Dunkelheit Schlag auf Schlag fallende Entscheidungen vor einer Riesenmenge von etwa 100 000 Zuschauern, endlich Ausscheidungskämpfe im Schlagball, Schleuderball, Handball, Faustball, denen wieder große Scharen der Zuschauer hohe Aufmerksamkeit schenkten.

Ergebnisse: Zweihundert-Meter-Lauf der Herren: Joseph Schmid (1860 München) in 23,3 Sekunden vor Ullmann (Jahn 1877 Magdeburg) mit 23,4 Sekunden. Schwerer Endkampf. — Achthundert-Meter-Lauf der Herren: Böder (Jahn Siegen) 2 Minuten 01,2 Sekunden. — 1500-Meter-Lauf der Herren: 1. König (1860 München) in 4 Min. 16,1 Sek. nach hartem Kampf mit dem Vereinskameraden Karl Jennwein, der 4 Minuten 16,2 Sekunden benötigte. — 5000-Meter-Lauf: Waldert (TuSpV. 1848 Kassel) in 16 Min. 3 Sek. mit 120 Meter Vorsprung vor Brüntigam (TV. Zeitz) mit 16 Min. 21,4 Sek. Der Sieger lief prächtig, ging nach der zweiten Runde bereits an die Spitze des Feldes und vergrößerte seinen Vorsprung. — 110-Meter-Hürden: Dahme (TV. Osnabrück) in 16,2 Sekunden. Hebel, Mannheim, und Werner, Berlin, wurden wegen Werfens von Hürden distanziert. — Viermal 100-Meter-Staffel: MTV. Braunschweig 43,7 Sekunden vor 1860 München mit 44,4 Sekunden. In der eine Elite versammelnden Staffel kamen Mannheimer Turngesellschaft mit 44,6 Sekunden, TV. Ebemnitz mit 45,1 Sekunden und die bekannte Frankfurter Eintracht-Staffel mit 45,2 Sekunden als Dritter, Vierter bezw. Fünfter ein. Ausgezeichnetes Wechseln sicherte den Braunschweigern den Sieg. — Zehnmal 100-Meter-Staffel: 1860 München in 1 Min. 52 Sek. vor Mannheimer TG. mit 1 Min. 52,2 Sek. und Turngemeinde Stuttgart mit 1 Min. 53,2 Sek. 1860 Frankfurt a. M. ging als Dritter durchs Ziel, wurde aber wegen Behinderung auf den vierten Platz verwiesen. Die von den siegenden Münchenern eingeschlagene Taktik, durch die besten Läufer zu Anfang der Strecke einen genügenden Vorsprung zu gewinnen, rechtfertigte sich auch diesmal. — Kugelstoßen: Brochenmacher (MTV. München) 12,29 Meter vor Haymann (1860 München) mit 12,34 Meter. — Steinstoßen: X. Geier (1860) 9,38 Meter. — Diskus: Lingnau (Turnklub Hannover) 38,71 Meter. — Speerwerfen: Buchgeister (Freiburger Turnerschaft) 56,14 Meter. — Schlagballwerfen: Haßmann (TV. Harburg) 99,90 Meter. Bei den Damen gewann der Allgemeine Turnverein Dresden die viermal 100-Meter-Staffeln 53,1 Sekunden vor TV. 1860 Frankfurt mit 53,5 Sek. Der Sieg war erst nach einer Wiederholung Einspruchs wegen festzustellen. — Zehnmal 100-Meter-Staffel: MTV. München in 2 Min. 17,8 Sek. — Hochsprung: Frl. Müller (TV. Torgau) 1,43 Meter. — Speer: Frl. Herzig (Turngemeinde Gmünd) 31,26 Meter.

Zwölfkampf: 1. Kod (Turnverein Vorwärts Breslau) 229 Punkte, 2. Graffer (Turngemeinde Würzburg) 216 Punkte, 3 Schunk (Allgemeiner Turnverein Brunndöben) 215 Punkte. Volkstümlicher Zehnkampf: 1. Lingnau (Turnklub Hannover) 1061 P., 2. Kurz (Turnverein Neuaubing) 989 P., 3. Gaim (Turnverein Berchtesgaden) 955 P. Turnerischer Zehnkampf: 1. Nagel (Eßlingen) 184 P., 2. Fehring (Eintracht Frankfurt a. M.) 183 P., 3. Sturm (Steinau) 181 P. Dreikampf: Klasse A 4—45 Jahre: 1. Schulz (Allgemeiner Turnverein Leipzig-Gohlis 70 P., 2. Daibe (Allgemeiner Turnverein Plauen) 66 P., 3. Schäfer (Jahn Peterborn) 64 P. Klasse B 45—50 Jahre: 1. Friedr. Schmidt (Sportverein Einigkeit Langensora) 64 P., 2. Hesenert (Allgemeiner Sportverein Hagen 1860) 61 P., 3. Rötzschke (Turnerschaft München) 60 P., Klasse C über 50 Jahre: 1. Walder (Turn- und Sportverein Oberhilf) 59 P., 2. Stecher (Turnverein 1873 Würzburg) 57 P., 3. Königs (Freiburger Turnerschaft) 56 P. Neunkampf der Frauen: 1. Fuchheim (Turnverein Jahn-Neukölln) 174 P., 2. Seitz (Jahn-München) 167 P., 3. Meiser (München 1860) und Offenbrunner (München 60) je 161 P. Vierkampf der Frauen: 1. Höppner (Kreis 8b) 96 P., 2. Fuchheim (Jahn-Neukölln) 90 P., 3. Junker (Turngemeinde Kassel) 36 Punkte.

Ringkampf-Ergebnisse:

Klasse 1 (unter 120 Pfund) Sieger Rit. Hahn (M. T. V. Fürth) über Schnitzelbaumer (T. V. Miesbach) — Klasse 2 (120 bis 140 Pfund) Stadler (Turnerbund München) Sieger über Geier (1860 München). — Klasse 3 (140 bis 160 Pfund) Fr. Joh. Bräun (M. T. V. Fürth), deutscher Meister, Sieger nach hartem, wechselvollem Kampfe über Leitenberger (T. G. V. Vaihingen). — Klasse 4 (über 160 Pfund) Britz (1860 München) Sieger über Köster (M. T. V. Hamberg). — Im Tauziehen gewann T. V. Augsburg-Oberhausen gegen 1860 München, beide im Schwergewicht. Schwimmwettkämpfe wechselten sich im Vorstadium ab, das ganze in Neuhausen gelegene, 1920 erweiterte Dantebad ausfüllend.

Sonst wäre noch zu berichten, daß die Gründung eines Süddeutschen Turn- und Sportbundes an der ablehnenden Haltung des Kreises Württemberg scheiterte.

Erfolge des Wuppertaler Gaues.

Bei den Wettkämpfen im Deutschen Fünfkampf für Männer, Deutschen Vierkampf für Frauen und Dreikampf der Alteren waren auch die Wuppertaler erfolgreich. Bis zur Stunde sind folgende Namen bekannt: Alb. Frowein, C. Gottmann, Fr. Beckmann, P. Werth, Erich Neuwöhner, G. Schupphaus, H. Hanke, K. Hattenbach, H. König, E. Reuter, H. Simon, E. Steinkuhl, M. Schmidt; von den Turnerinnen: Hilde Rothe, Martha August.

Auch in dem folgenden Zwölf- und Zehnkampf sowie im Neun- und Siebenkampf der Turnerinnen waren die Wuppertaler erfolgreich. Bis zur Stunde wurden folgende Sieger bekannt: C. Böhner, A. Klobmann, P. Werth, H. Hattenbach, A. Moerkötter, C. Melchner, B. Hülsenbeck, Martha August, Erna König, Anna-Liese Kreutzmann, M. Barrenberg, E. Rotthagen, Liese Schwaner. Im Fechten kommen in den Endkampf O. Krämer und Kronenberg.

Der Rheinländerabend

in der Turnhalle des Münchener T.-V. 1879 gestaltete sich zu einer gewaltigen Kundgebung für unsere rheinische Turnerei. Außer dem ersten und zweiten Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft waren als Gäste noch anwesend der Vorsitzende des Deutschen Turnerbundes der Tschecho-Slowakei, Konr. Lang, Ehrenkreisvertreter Schröter u. a. Leider faßte die riesige Turnhalle auch nicht den kleinsten Teil der Besucherzahl. Tausende mußten kehrt machen und hatten so keine Gelegenheit, das Festspiel zu sehen, die markigen, zu Herzen gehenden Worte des Vertreters des Ruhrgaues zu hören. Unvergeßlich sind die kaum zu überbietenden Leistungen einer Turnerinnen-Riege von 12—16 Jahren am Reck sowie das Turnen der ersten Männerriege des Münchener T.-V. 1879 am Barren und Sprungtisch. Bei Abgang dieser Zeilen war das Programm nur zum Teil erledigt, doch wird der Rheinische Abend allen Besuchern wohl mit zu den schönsten Erinnerungen des 13. Deutschen Turnfestes gehören.

Pferderennen.

Rennen zu Berlin-Grunewald (18. Juli). Erstes Rennen: 1. Morgane, 2. Dorothea, 3. Pianist. Ferner liefen: Flaggensee, Aloe, Sternberg, Schneide, Fata Morgana, Markgräfin 2. Tot.: Sieg 26, Platz 12, 12, 13. — Zweites Rennen: 1. Aulis, 2. Patrizier, 3. Sonnenkönigin. Ferner liefen: Dollar, Graf Holck, Heidrastein, Baon, Rheintochter, Schwarzamsel, Warzburg. Tot.: Sieg 15, Platz 12, 16, 14. — Drittes Rennen: 1. Queen Henrietta, 2. Ifer, 3. Magelone. Ferner liefen: Jaya, Vergangenheit, Tscherkessin, Otavi, Majus, Dida. Tot.: Sieg 238, Platz 46, 16, 18. — Viertes Rennen: 1. Gamelon, 2. Gigilbert, 3. Alamund. Ferner lief: Saxnot. Tot.: Sieg 14, Platz 10, 10. — Fünftes Rennen: 1. Nicotin, 2. Hildtking, 3. Tannkönig. Ferner liefen: Perficus, Erzelsior, Jongleur, Walt. Tot.: Sieg 72, Platz 17, 13, 21. — Sechstes Rennen: 1. Araluda, 2, Lagune, 3. Tausend-Marknote. Ferner liefen: Bestalin, Mortalo, Belargonie. Tot.: Sieg 26, Platz 13, 19. — Siebentes Rennen: 1. Achill, 2. Geldluft. Tot.: Sieg 15.

Ringkampf.

Ringerwettstreit im Salamander.

Die Mittwochskämpfe: Vor der überlegenen Kraft Westergaard-Schmidts erlag der Bremer Stalling, obwohl er sich gut verteidigte, in der 11. Minute durch Untergriff. Der zweite Kampf Bambula gegen Luppa bestätigte die Meinung, daß der Neger einer der stärksten Männer des Kontinents ist. Bereits nach 3½ Minuten siegte er über Luppa durch Doppelnelson. Den Hauptkampf Löwe gegen Steinke verfolgte das volle Haus mit großer Spannung. Löwe wurde zeitweise wieder ausfallend und mußte wiederholt vom Kampfleiter an das Reglement erinnert werden. Der schwere Kampf blieb unentschieden. Der Entscheidungskampf Paradanoff gegen Roland brachte, wie vorauszusehen war, den Sieg Paradanoff in der Gesamtzeit von 1 Std. 45 Min. Die Leitung der Kämpfe hat der Vertrauensmann des Internationalen Ringerverbandes, Bogulawsky, übernommen. Heute ringen: Bambula gegen Westergaard, Roland gegen Hans Steinke, Paradanoff gegen Buchheim, Stalling gegen Löwe.

Kaufgesuche

Tassen
für Wirtschaftsbetrieb ges. Ang. u. B 1521 an d. Geschäftsst. Neuerw. 57.+

Rippenrohre und Radiatoren
sowie 1 W.-W.-Kessel von 3,0 qm zu kaufen ges. Ang. u. E 2244 an d. Geschäft e568

Gebrauchte, jedoch gut erh. 5823a
Munitionskisten
zu kaufen gesucht. Keller & Nelson, G. m. b. H., Barmen, Tel. 3824 u. 5920.

Vermietungen

Tausche
sofort freiwerdendes
Ladenlokal
ohne Wohnung in verkehrsreich. Straße Elberfelds gegen sofort freiwerdende 2—4-Zimmer-Wohnung. Angeb. unt. E 1117 an die Geschäftsst. f1471

Fl. Schankwirtschaft
wegen Krankh. sofort zu verpachten. zu vergeben, ev. zu verm. Ang. u. B 1511 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Wohnungstausch!
Biete an: Wohnung 4 Z. 5 K., Bad, Mansarde, U.-Barm. (Hardt). Suche gleiche Wohng. Unt.-Barmen od. Elb., Cöln, Elberfeld, Hindenburgstr. 6. *

4 schöne Zimmer (Hochparterre) gegen 4 od. 5 Stadtmitte zu tauschen. Ang. B1403 Gst. B., Neuerw. 57.+

Tausch.
Biete 3 gr. Z., Küche, Keller, Hofanteil, suche 4 Zimmer. * Ang. E 4547 an Gst.

Herrlich gelegene: *
4-Zimm.-Wohn.
am Rande derartig gegen eine 6- od. 7-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht. Umzug und sonstige Ausgaben werd. vergütet. Beim Wohn.-Amt dring. vorsprechen. Peter Primavesi, C., Gartenstraße 76. *

Wohnungstausch.
Schöne 3-Z.-Wohn., Nähe Wichs. Markt, geg. gleiche od. 4-Z.-Wohng. zu tauschen ges. Gl. welche Lage. Ang. u. B 1523 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Garten i. Mitty. der Stadt geg. 3 od. 4 Zimm. zu tausch. ges. Ang. E 4521 Gesch.*

Schöne, große *
2-Zimm.-Wohnung
mit allen Bequemlichk., Vorgarten, Bartresbeckerstr., gegen 2 gr. od. 3 kl. Zimmer zu tauschen gesucht, möbl. Mitteilg. Ang. u. E 4520 an Gesch.

Im Mittelpunkt Elberfelds günstigst gelegener h311
Büro- und Lagerraum
für Textilwaren od. dergl. passend, wird zur Mitbenutzung bei zahlungsfähiger Mitarbeit od. Übernahme mit Telephon und Schreibmaschine zur Verfügung gestellt. Schriftl. Angeb. u. E 1136 an die Gst.

Einige gröss., gut gel. **Büro- und Lagerräume** sind sofort zu verm. Ewe. C. Mengel, Barmen, Freiherr-Str. 13.

* Raum, ca. 30 qm, sof. zu vm. Näheres O., Berlinerstr. 50, b. Bischof, 4—7 nachm.

Tausch. *
Biete 2 gr. Z. mit Veranda, 1. Etage, Steinb. Bhf. Suche 2 od. 3 Zimmer. Ang. u. E 4525 Gst.

Fabrikraum,
300 qm groß, sowie 2 große helle Kontorräume geg. Beteiligung abzug. Ang. B 837 an die Filiale Barmen, Brederstr. 95.+

Mietgesuche

Ladenlokal
mit 1—2 Zimm. od.
2 o. 3 Räume
für Büro u. Lager, möglichst Stadtmitte, gegen gute Miete und evtl. Abfindungssumme zu mieten gesucht. Ang. u. B 1483 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 5808a

Setze Haus instand,
wenn dagegen 2—4-Zimmer-Wohnung z. Verfügung gestellt wird. Seit drei Jahren beim Wohn.-Amt Elberfeld dringend vorgemerkt. Ang. u. E 1116 an die Geschäftsst. d. Bl. f1471

2 leere Wohnräume
zu mieten ges. Ang. u. E 4427 an Gst.*

Alleinst. Herr mit Haushalt sucht eine
3- oder 6-Zimmerwohnung
bei zeitgemäßer Miete im westl. Stadtteil. Eine entspr. Wohnung kann zur Verfüg. gestellt werden. Ang. E 1142 Gst. f1535

Lager u. Büro
Südd. großes Werk sucht sofort 300 qm oder mehr Lagerraum mit Büro oder großer Wohnung (6 od. 7 Räume) mit Telefon. — Tauschwohn. Düsseldorf (4 Räume) vorhanden. Auch kann geeignetes Gebäude, Laden, Restauration etc. käuflich übernommen werden.— Sofortige Angebote unter E 2225 an die Geschäftsstelle ds. Bl. a8855

40—50 qm
Büroräume
(eventl. mit Laden) gegen Goldmiete sofort in Barmen zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter B 1434 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. †

Gut möbl. Zimmer
gegen zeitgemäße Bezahlung, möglichst im Zentrum, sofort gesucht. — Angebote unter E 1158 an die Geschäftsstelle erbet. a498

Größere Papierwaren-Fabrik
sucht a75
Gelände
möglichst mit Bahnanschluß zum Bau eines Fabrikgebäudes, eventuell auch Kauf bestehender Fabrik von mindestens 2/3000 qm. Beschäftigt werden ca. 200/250 Arbeiterinnen. — Angebote unt. Dt.E. 4662 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Bestehendes Exporthaus im besetzten Gebiet sucht infolge der bestehenden Verkehrs- u. Transportschwierigkeiten per sof.
mehrere Büroräume
im Zentrum von Elberfeld oder Steinbeck.
Vorhandenes Mobiliar kann evt. mit übernommen werden. — Vermittler gesucht! Eilanges. unter E 2217 an die Gst. e384

Kellerräume
zum Aufbewahren von alten Büchern und Akten geeignet, möglichst in der Nähe unseres Geschäfts
zu mieten gesucht.
von der Heydt-Kersten & Söhne,
Elberfeld, Neumarkt 7. 14308

Mech. Wäschereibetrieb
sucht ca. **100 qm helle Räume**
gegen zeitgemäße Vergütung. Ang. unter B 1432 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Selbständiger Kaufmann
sucht 2 oder 3 möblierte oder unmöblierte Zimmer.
Mietpreis Nebensache. B. Wohnungs-Amt gemeldet. Angebote unter E 4493 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Ladenlokal
f. Konfektions-Geschäft zu mieten, evtl. wird solches od. ähn. Geschäft übern. Gefl. Neuenteich 98, I. *

Freiw. Kautionierung. Ber. Ehepaar, ob. mil. Beamt. 2-3-Wohn. geg. zeitgem. Miete f. beim Wohn.-Amt vorgemerkt. angemeldet. Ang. u. B 1513 Gst. B., Neuerw. 57.+

Möbl. Zimmer
Elberfeld:
Moritzstr. 22, II. S.-Hzg. bevorz. Mus. d. m. B.-Z.*

Gesuche
Alt. Mann f. möbl. Z. Ang. E 4479 Gesch.*

Berf., kinderl. Ehepaar sucht p. sofort od. Ende August
2 möbl. Zimmer,
Betten werden selbst gestellt, gegen zeitgemäße Miete. Seit zwei Jahren beim Wohnungsamt angemeldet. Schriftl. Angeb. unt. E 2194 an die Gschft. e529

Studierend. sucht *
einf. möbl. Zimmer.
Angeb. u. E 4501 an die Geschst. d. Bl.

Suche sof. od. 1. Aug. möbl. Zimmer für anständigen jg. Herrn. Näh. in der Gst. ds. Bl. f486 *

Frl. sucht p. 1. Aug. möbl. Zimmer. Ang. u. B 1510 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Möbl. Zimmer
gegen Arbeitsleistung und gute Bezahlung. Firma sucht für 2 Mädchen einf. möbl. Zimmer o. Pl. Sel. dige würd. nach Arbeitsschluß Hausarb. unentgeltl. übernehmen. Ang. u. E 1134 an die Gesch. f1516

Zimmer
mit 2 Betten für ausl. jg. Handwerker per sofort gesucht. * Näh. in Gst. f486

Akademiker sucht in Elberfeld
1 od. 2 möbl. Zimm.
Ang. u. B 1503 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Dr. rer. pol.
sucht 1 od. 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension in Elbf.— Zahlung kann auch geg. Lieferung von Lebensmitteln erfolgen. Angeb. erb. unt. R 839 an die Filiale B., Brederstr. 95. *

Berufstätt. Dame f. 1 od. 2 möbl. Zimm. Nähe Königsplatz, mögl. mit Pension.* Ang. u. E 4492 Gst.

Besserer Herr sucht sofort *
möbliertes Zimmer.
Angeb. u. E 4583 an die Geschst. ds. Bl.

Beamter, sol. Junggeselle, sucht p. sof. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. Ang. E 4542 Gst. *

Möbl. Schlafzimmer von 2 ruh. Damen (Geschäftsinhaberin) gesucht. Angeb. u. E 4585 an die Gst.*

Kinderloses j. Ehep. sucht für sof. oder später in gut. Lage Barmens †
2 möblierte Zimmer
geg. zeitgem. Miete. Ang. u. B 1516 an Gst. B., Neuerweg 57.+

Ehep. (Kaufmann d. Lebensm.-Br.) sucht p. sofort möbl. Zimmer in gut bürgl. H. Ang. u. E 4496 an Gst. *

Teilhaber-Vertreter

Teilhaber.
Fachmann d. Bandbranche, mit Betrieb, sucht tücht., arbeitsfr. Kaufmann, der die Verkaufsständ. kennt u. über Kapital verfügt, z. Gründg. ein. Strumpfbandfabrikation. Ang. B 1505 Gst. B., Neuerweg 57.+

Eine mittl. leistungsfähige f276
Werkzeugfabrik,
Spez. Kombinationszangen, im unbesetzt. Gebiet gelegen, die 15—20 Arbeiter beschäftigen kann, w. sich mit einem gröss. älteren kapitalkräft. Exportgeschäft, das über gute Kundschaft verfügt, zu beteilig. Die Fabrik liegt sehr günstig. Schriftl. Angebote u. E 2246 an die Geschäftsst. d. Bl.

Kaufmann sucht f247
tät. Teilhaberschaft
bei solider guter Industriefirma mit größerem Kapital. Angeb. unter N 1000 a. die Filiale d. Bl. in Lennep.

Suche mich mit ca. **1 Milliarde Mk.** an gut eingeführtem, älteren erstklassigen Unternehmen zu beteiligen. Angebote unter E 1817 an d. Anm.-Exp. Jul. Wolwinckel, Elberfeld. a454

Nachweisbar bei Worten gut eingeführter
Vertreter
zum Verkauf von a170
Monteur-, Kessel-, Säure-Anzügen
gesucht. Angeb. unter E. N. 11189 an Ala-Haasenstein & Vogler, Elb., Mortierstr. 34.

Heiratsgesuche

Fräul., 37 alt, evgl., sehr häusl. u. geb., mit 3-Z.-Wohng. u. schöner Wäscheausst. sucht auf dies. Wege netten, geb. Herrn i. gut. Stell., entspr. Alt., zw. Heirat k. zu lernen. Briefe u. E 4474 an d. Gst. Str. Disk. Ehrens. *

Kr.-Wwe., 40 Jahre alt, evgl., gesund, m. 2 Söhnen v. 15 u. 18 J., sucht die Bek. eines gutsit. Herrn in sich. Pos. zw. sp. Heirat. Gefl. Anon. angenehm. — Briefe unt. E 4489 an Gschft. *

Heirat.
Bergmann, 26 J. alt, statt. Figur, angen. Aeuß., w. die Bekanntsch. ein. Frl. w. sich für den Sport interess., zw. später. Heirat. Gefl. Bri. B 1473 Gst. B., Neuerweg 57.+

Heiratsgesuch.
Herr, 58 J., in gut. Verhältn., unlängst von Amerika zurück, sucht Einheir. in Gesch. o. Restaur. od. dgl. mit alt. Frl. od. Witwe v. 45—55 J., a. ausl. Fam. u. m. Herzensbildung. Gefl. Zuschr. unter F2236 Gst. p6802

Heirat.
Jg., sol. Mann, 33 J., evgl., w. Beh. mit jung. Dame bis 32 J., zw. späterer Heirat. Witwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Briefe unter näh. Angaben unter E 4436 an die Gst.*

Tücht. Staatsbeamter, Mitte 20 er., statt. Erscheinung, wünscht die Bek. eines hübsch., sonnig. Mädels aus bürg. Fam., b. 23 J., zw. sp. Heirat. D. heut. Verhältnisse fernst. Schneiderin e. angen. Ernstg. Br. u. B 1340 B. Neuerw. 57.+

Selbst. Geschäftsm. d. Lebensm.- Brch., mit gut. Existenz, Anfg. d. 30er J., sucht die Bekanntsch. eines älteren, alleinst. Mädch. oder Wwe im Alter von 40—45 J., w. Interesse f. Gesch.-Haush. hat, zw. Heir. Briefe u. 659 Fil. Remsch., Bismarckstr. 40. f474

* Ja. Mann, 23 J., in sich Stell., sucht nettes Mädchen im Alter von 18—21 J. zw. sp. Heirat kennen zu lernen. Bildzuschr. u. E 4524 an d. Gst.

Seit 1879 erfolgreicher Stellenmarkt im ANZEIGER für Berg.-Mark. Maschinenindustrie
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Offene Stellen

Metallwaren- u. Maschinenfabrik sucht f. die Buchhaltung ein. tüchtigen, jüngeren

Buchhalter,

der schon länz. Zeit in der Buchhaltung tätig war und gute Zeugnisse aufweis. k. Ferner wird für die Lohnbuchhaltung ein zuverlässiger e409

junger Mann

gef., der im Lohnwesen bewandert ist. Angeb. u. S 491 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm.

Junger Buchhalter,

perfekt, mit guter Handschrift, z. Stütze des Oberbuchhalters gesucht. 2570 Buhns Seifenfabrik, Barmen-Ritts.

Tüchtiger, jüngerer

Bankbuchhalter

zum baldigen Eintritt ges. Ang. unt. B 338 an Gst. B., Neuerweg 57. 5943a

Gesucht von einer Großhandlung Elberfelds zum sofortigen Eintritt f1528

perfekter Buchhalter (in),

an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Angebote unter E 4498 an die Geschst. erb.

Wir suchen für sofort eine 4376 **erstklassige Kraft,** welche mit der Buchhaltung (doppelter amer.) voll u. ganz vertraut ist, ev. Bilanzsicher. Ang. unt. Nr. 6398 an die A.-Exped. Baumgarten Barmen

Für bald. Eintritt 3 jüngere, gut empf. kaufm. vorgebildete

Kräfte

für Büro ges. 2570 Buhns Seifenfabrik, Barmen-Ritts.

Zum möglichst sofortigen Eintritt eine in Buchhaltungs-Arbeiten erfahrene f1518

jüngere Kraft

gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung gut bezahlte Dauerstellung. Persönliche Vorstellung morgens von 10—1 Uhr erw. Zeugnisse u. selbstgeschrieb. Lebenslauf sind vorzulegen. **Sauveur & Co.,** — Textilhaus, — Elberf., Hofaue 25.

Stenotypist od. Stenotypistin

zum möglichst bald. Eintritt ges. Keine Anfänger. Gefl. Angebote erb. u. B 323 an d. Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5902a

Für unsere Abteilung Zentralheizungen suchen wir sofort einen tüchtigen, erfahrenen 5875a kaufmännischen

Beamten,

mögl. aus dem Fach oder verw. Branche. Schriftl. Ang. erbitten Rittershaus & Blecher Barmen.

Für Buchhalt. ein. größeren Fabrik-Geschäfts (durchgehende Arbeitszeit) 5889a

Kontorist (in)

per sofort gesucht. — Ang. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften u. B 316 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Werkzeug-Fabrik

u. Exportgeschäft in Elberfeld sucht zum möglichst sofortigen Eintritt je einen Herrn für f1471

Kartothek, Kalkulation.

Herren aus der Branche erhalten d. Vorzug. Die Stellungen sind angenehm, dauernd und aussichtsreich. Ang. unter Angabe der bish. Tätigkeit unter E 1112 an die Gst.

Wir suchen per sof. für unsere Elberfeld. der Filiale durchaus tüchtigen, möglichst branchekundigen

Expedienten,

der auch mit sämtl. Büroarbeiten vertraut ist. Nur schriftliche Angebote erb. an Rheinischer Wachstuchwarenfabrik in Köln f1526

Von einl. Spitzenfbr.

Kalkulator

für Spitzen, 1. Kraft, mit gut. Stoffkenntnissen, firm im Patronieren, für selbständigen angenehm. Posten sof. ges. Diskretion zuges. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Angaben üb. bisherige Tätigkeit unt. B 1017 an die Gst. d. Bl., Neuerweg 57. †

Stellg. für 600 Maschine

außerh. Bergmann, B., Werftstr. 83, I. †

Größere Metallwar.-Fabrik sucht für sofort einen e469

jungen Mann

für d. Betriebsbüro, der einen ähnlichen Posten bereits bekl. hat und an absolut zuverläss., selbständ. Arbeiten gewöhnt ist. Angeb. u. E 1140 an die Geschst. d. Bl.

Für unsere Automobil-Zubehörabteilung suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt einen durchaus tüchtigen jungen

Verkäufer (in),

der schon in dieser Branche tätig war u. an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist. — Angebote m. Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüchen an 2210 Köhler & Boyenkamp Abt. Motorfahrzeuge, Barmen, Alermarkt Nr. 1.

Größ. Bandfabrik in Rittershd. sucht erfahrenen

Buchbinder-Gehilfen

für Musterkarten. Angeb. unt. B 334 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 5933a

Tüchtige f1512

Riemendreher

für Gummi gesucht. Elberfeld, Eiland 2.

• Tücht. Friseurgeh. findet sof. od. spät. angen., dauernde Ex. bei hoh. Geh. u. freier Stat. Beidung, H. u. Damenfr., Meizmann

Tüchtiger Friseurgehilf.

sucht H. Wittkan, Elberfeld, Burgstr. •

Großschneider

ges. Bankol & Wahle, Elb., Grünstr. 1a. •

Sattler

ges., der auf Damentaschen u. Koffer-Reparaturen gut eingearbeitet ist f183 E. Heddesheimer, Elbf., Königstr. 38.

Auf sofort 1 od. 2 ordentl., zuverlässige

Anstreicher-Gehilfen

für dauernd. Arbeit ges. Friedr. Richard, Maler u. Anstreicher, Ihmert bei Ibbenbüren.

Emailleaufträger

zum sof. Eintritt gesucht • Emaillierwerk Beiers, Elberfeld.

Erfahrene, ältere u. selbständig arbeit.

Schlossergesellen

für Gitter usw. in dauernde Stellung sofort gesucht. f1531 Heinz. Schulte, G. m. b. H., Elberf., Königstraße 147

Wir suchen zum sof. Eintritt mehr. tücht.

Schmiedegesellen und Stellmacher,

die bereits im Karosseriebau tätig war. Hehmüller Söhne, Karosseriebau, † Barmen, Allee 221.

Tüchtig., selbständ.

Vulkaniseur,

der firm in Autodecken-Reparaturen ist, sof. gesucht. Angeb. unter E 4477 an Gesch.*

Junger Bäckergeselle

gesucht. Heistermann, E., Gesundheitstr. 69*

Wir suchen für den Verkauf erstklassiger Marken-Liköre und Weinbrand einen bei der in Frage kommenden Kundschaft best eingeführten Herrn als

Reisenden

gegen hohe Provision. Nur Herren mit nachweislich guten Erfolgen w. Angeb. einz. unter E 4509 an Gst.

Wir suchen für sofort oder spätestens 1. Oktober ds. Jahres

Buchhalter, Revisionsbeamte, Tresorverwalter u. Effektenbeamte,

welche über hinreichende Kenntnisse u. Erfahrungen im Bankwesen verfügen. a73

Gebr. Arnhold, Bankhaus, Berlin.

Wäschefabrik in Elberfeld

sucht zur

Leitung der Verkaufsabteilung

allererste Kraft.

Verlangt wird: Beherrschung der Branche, Organisationstalent, beste Empfehlungen.

Geboten wird: Angenehme, gut bezahlte Lebensstellung.

Schriftliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Beifügung von Zeugnisabschriften unter E 2241 an die Geschäftsstelle. bs860

Branchekundiger Herr

für Lager und Verkauf zu sofort oder später gesucht. 5958a

Kunstgewerbehaus Sticher, Barmen, Neues Rathaus.

Bankbeamte.

Wir suchen für **Elberfeld und Velbert je einen erfahrenen**

Buchhaltereileiter

zu günstigen Bedingungen.

Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Elberfeld. f1511

Zum sofortigen bezw. schnellsten Eintritt gesucht bs863

Betriebsbeamter

mit Erfahrungen in Expedition, Lagerverwaltung, Führung der Betriebsbücher. In Frage kommen nur Herren, die sich über unbedingte Ehrlichkeit und Treue ausweisen können. Ausführl. Angebote erbeten unter E 2237 an die Geschäftsst.

Bedeutendes Werk der Textilbranche

sucht für den **Fakturenposten** eine

gewandte Persönlichkeit

(Herrn oder Dame)

mit guter Vorbildung. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 1139 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. f1530

Strebsamer jung. Mann

für den engl. und ausländ. Korrespondenz-Posten und Vertretung zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. 5955a

Rittershaus & Sohn, Barmen-Rittershs.

Großbank-Filiale

d8870

in der **sächs. Oberlausitz** sucht zum baldigen Antritt einen tüchtigen, im Bankfache gelernten Beamten als

Ober-Buchhalter,

welchem Prokura in Aussicht gestellt wird, sowie einen

tüchtigen Beamten

für die Devisen- :: Abteilung ::

Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter E 2245 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Erste Speditions-Firma

— sucht —

durchaus tüchtige Kräfte

zur Leitung v. Filialen befähigt.

Nur Bewerber, die über die nötigen Kenntnisse verfügen, wollen ihre Angebote unter E 1136 an die Geschäftsstelle dss. Blattes einreichen. k1505

Junger Mann

mit allen Kontorarbeiten vertraut, sowie

Stenotypistin

mit längerer Praxis zu baldmögl. Eintritt gesucht. Ang. mit Zeugnisabschr. B 321 Gst. Barm., Neuerweg 57. 5900a

Zum baldigen Eintritt suche ich einen zweiten

Offset-Drucker

für Augsburger Maschine. f1513

Sam. Lucas, Elberfeld.

Große Bandfabrik des Wuppertals

sucht zum baldmöglichsten Eintritt einen tüchtigen erfahrenen 5937a

Patroneur.

Angenehme Dauerstellung. Schriftliche ausführliche Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit unter B 344 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Erf. Zuschneider

für leit. Stellung von ält. Herrenkleiderfabrik in Elberfeld zum Eintr. per 1. Aug. d. J. ges. • Es wird nur auf eine

allererste Kraft

reflekt. Stelle ist bei zufriedenst. Leist. dauernd u. angen. u. mit höchst. Gehalt verbund. Angeb. unter E 4491 an die Geschäftsst.

Ia Konf.-Schneider

f. Großst. b. hoh. Lohn ges. Nur 1. Kräfte wollen sich melden. Braun & Fritsche, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Gesundheitstraße 85. Fernsprecher 746. •

Mehrere tüchtige

Einzel-Schneider

auf **Joppen** und **Ulster** gesucht.

Hirsch & Wistinetzki, A.-G., Elberfeld, Hofaue 70. f1488

Tücht. Großstückarbeiter

für beste Konfektion außer dem Hause gesucht für dauernde Beschäftigung. b294 **Valentin & Rosenberg, Herrenkleiderfabr., Elbf., Friedrichstr. 34. Telephon 5837.**

Große Oefen- und Schuhhakenfabrik in der Tschecho-Slowakei (Deutsche Gegd.) sucht jüng., ledig., tücht.

Werkzeugmacher

als Vorarbeiter in Dauerstellung. Nur solche, die mit der Fabrikation vollkommen vertraut sind und Neueinrichtungen schaffen können, wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit und Beifügung von Zeugnisabschriften melden unter B 1456 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Zuverlässiger 5908a

Kraftfahrer

für Lastkraftwagen, sowie ält., erfahren.

Automobilschlosser

für dauernde Stellung von großem Wert sofort gesucht. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle dieses Blattes. f59

Suche für kleines Anwesen

tücht. Gärtner

bei gutem Gehalt, ledig oder verheiratet, Wohnung wird frei. Bevorzugt werden Bewerber, die mit Vieh umgehen können. Gefl. Ang. u. E 4358 an Gst. b112

Tüchtiger Packer

5918a

im Alter von 18—20 Jahren für sofort gesucht. Barmen, Märkischestraße 114.

Holzhandlung

sucht 2 tücht. Lagerarbeiter,

möglichst mit Branche-Kenntnissen. Es kommen nur Leute in Frage, denen an einer dauernden Stellung gelegen ist. 5941a Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. f83

Nahrungsmittel-Großhdl. sucht für sofort einen älteren zuverlässigen

Chauffeur

für Schnellastwagen, der auch mit Pferden umgehen kann. Ang. u. E 4388 Gst.

Zuv. Beamter

als Bote gegen Std.-Lohn sofort gesucht. Ang. u. E 4546 Gst.

Durchaus zuverlässiger, nüchterner **Kraftwagenführer** f. Last- u. Personenwagen (Adler) sofort ges. Gebr. Grodtke, Elbf., Hofaue 47. •

Tüchtiger f1515

junger Arbeiter

für unser Lager sofort gesucht. — Nur zuverl. Leute mit gut sprechend. Zeugnissen wollen sich melden. — C. Dürkopp, Dürkoppstr. 122. Bl.

Ein junger e384

Konditorgehilfe

sof. ges. Konditorei Paul Theisen in Solingen, Kirchst. 37

Packer

sowie

Gummibandwirker-Lehrling

gesucht. 5887a Rehrenberg & Klein, Barmen.

Kräftig., saub.

Hilfsarbeiter

bis zu 18 Jahren für Kocherei, ferner noch etwa 10 saub.

Mädchen

bis zu 16 Jahren f. Wickelraum. sof. ges. Riemer & Kratz, Zuckerwarenfabrik, Eschbach, Schlossergasse 4—6. f1521

Ordtl. jung. Mann

i. Alter von 18—20 Jahren für d. Appretur sofort ges. † **August Rehrenberg, Barmen, Meckelst. 32a.**

Junger Mann,

welch. die Landwirtschaft erlern. will od. welcher schon landwirtschaftl. Kenntn. besitzt u. sich weiter ausbilden möchte, f. Stellung bei Emil Hilger, Remscheid, Hohenhagen 18. f477

1 Lagerarbeiter

sowie 2 junge f1936

Mädchen

mit guter Handschrift sofort gesucht. Bauke & Eversberg, Elbf., Breitestr. 43.

15—16jährige Jungen

gesucht Beyel, Metallwarenf., E., Neue Friedrichstraße 58. •

Junge

zum Bedienen des Telephons, z. Aktenheften u. als Laufbursche zum baldig. Antritt ges. Schriftliche Angebote unter B 336 an Gst. B., Neuerweg 57. 5936a

Laufjunge,

14jähr., per sof. ges. Gebr. Singer, Elb., Bahnhofstr. 42. f1472

Ordtl. Laufjunge

u. d. Schule sof. ges. G., Platzhofstr. 4 •

Laufbursche von 14 b 15 J. ges. Wuppert. Elbf., Kipdorf 34.

Für unser Büro suchen wir einen

kaufmännischen Büro-Lehrling

mit guter Schulbildung. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 4320 an die Geschst. b112

Papiergroßhandlung d. Wuppertals sucht zum baldigen Eintritt einen f1506

Lehrling

mit guter Schulbild. Bewerbungen sind z. richten unt. E 1132 an die Geschäftsst.

Wir suchen einen

Lehrling

mit höherer Schulbildung u. guter Handschrift. f1492 ferner ein junges

Mädchen

für die Registratur. **Richard Jacobi,** Elberfeld, Berlinerstr. 47/49.

Sohn braver Eltern als •

Sattler-Lehrling

auf Sportartikel ges. Sportartikel-Fabrik Max Fleischer & Co., Gmbl., Klusestr. 42.

Weibliche

Wir suchen per sofort eine jüngere

Buchhalterin. 760

Kahling & Wilhardt, B.-Langerfeld-Dahl. Tel. Barmen 1983. Tel. Schwelm 429.

Erstes Unternehmen sucht zum baldmöglichsten Eintritt perfekte 2629

Stenotypistin,

welche auch allgemeine Büroarbeiten gewandt erledigt. — Ang. u. B 324 an die Geschst. ds. Bl. B., Neuerweg 57.

Kontoristin,

perf. in Stenogr., Maschschr., selbst. in Korr., Buchh., Lohn- u. Steuerw., als allein. Anfangsst. nach Hohwinkel ges. Stellg. ist dauernd u. angen. u. f. s. verlr. Persönlichk. in Frage. — Ang. unt. Ang. der Gehaltsanspr. unter E 2231 an die Geschäftsst d. Bl. c329

Jüngere, flotte

Stenotypistin,

die auch in Kontorarbeiten (Buchführ.) Erfahrung hat, sof. gesucht. Ausführliche Angeb. m. Zeugnisabschrift u. E 1126 an die Geschst. f1494

Jüng. Kontoristin

für sofort gesucht. Ausbildung sofort gestattet. Angeb. u. E 4511 Gst.*

Flotte und zuverlässige

Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt, vorerst zur Aushilfe

gesucht.

Späteres Engagement nicht ausgeschlossen. Persönliche Vorstellung unter Vorlage der Zeugnisse etc. zwischen 9 und 1 Uhr vormittags.

Oscar Komm 282b

Herren- u. Knaben-Kleidung,

Barmen, Altermarkt 28

Wir suchen per sofort eine

Stenotypistin,

welche sich in den vorkommenden Büro-Arbeiten weiter ausbilden will. **Perfekt** im Stenographieren u. Maschinenschreiben Bedingung. k1534

Pers. Vorstellung:

Altgeld & Co., Elberfeld, Hofaue 46.

Handelsunternehmen in Barmen-Rittershausen sucht für sofort oder später jüngere Kontoristin. Anfängerin ausgeschlossen. Bewerbungen erbeten unt. B 335 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 5934a

Jüngere Kontoristin,

welche einf. Buchführung vers., stenographiert und Maschinenschreiben kann, sofort gesucht in Barmen-Wichlinghausen. Ang. u. B 1508 a. Gst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtige

Stenotypistin

zum möglichst sofortigen Eintritt

gesucht. f1505

Es wollen sich nur wirklich perfekte Kräfte melden. Vorzustellen in den Bürostunden von 8—12 und 2—6½ Uhr unter Vorlage der Originalzeugnisse bei

Rheinisch-Westf. Gesellschaft für internat. Transporte, Akt.-Ges., Elberfeld, Steinstr. 24.

Für das **Kontor eines Elberfelder Fabrikgeschäftes** wird eine

geübte

Stenotypistin

zu baldigstem Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote unter E 4528 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. •

Ich suche zum baldmöglichst. Eintritt eine 5929a

perfekte, jüngere

Stenotypistin

für deutsche Korrespondenz. Nur wirklich befähigte Damen, welche nachweislich eine lebhafte Korrespondenz bearbeiten können, wollen ihre Angebote nebst Zeugnisabschriften einreichen.

Max Erb, Barmen,

Import und Export,

Gewerbeschulstraße Nr. 29.

Herrenartikel

1. Verkäuferin

für 1. September gesucht.

Nur Damen, die langjährige Stellung in dieser Branche inne hatten und mit derselben genau vertraut sind, wollen sich melden.

Leonh. Tietz A.-G. Barmen. 5956a

Kolonialwaren-Großhandlung

sucht zum baldigen Eintritt, spätestens 1. Oktober für den Fakturenposten

Kontoristin.

Es wollen sich nur solche melden, welche an flottes und sicheres Rechnen gewöhnt sind und beste Zeugnisse aufweisen können. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. unter B 1512 Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige

Verkäuferinnen

für

Manufakturwaren u. Herrenkonfektion

per sofort gesucht. b8867

Max Löwenstein, Hattingen-Ruhr.

Ich suche für eine auswärtige, befreundete Firma p. 1. Aug. oder 1. Sept.

tüchtige Verkäuferinnen

für die Abt. Damenkonfektion und Manufakturwaren. Angebote mit Bild, Referenzen und Gehaltsansprüchen an b180 **S. Hirsch, Elberfeld, Hofkamp 50.**

Wir suchen zum baldigen Eintritt

1. Verkäuferin für Damenputz

(Spezialistin). a880

Angebote mit Bild an

Basse & Uerpmann A.-G.

Iserlohn i. W., (unbesetztes Gebiet).

Schnürriemen- und Spitzenfabrik in Elberfeld sucht zum möglichst baldigen Eintritt

jüngeres Fräulein

mit guten Rechenkenntnissen für die Kalkulation sowie

jungen Herrn

für die Korrespondenz und das Offertenwesen. Sprachkenntnisse erwünscht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 1137 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f1525

Für meine 5944a **kaufmännische Abteilung** suche ich zum sofortigen Eintritt, spätestens 1. August

junge Dame

im Alter von 16—20 Jahren mit guter Handschrift. Kenntnisse der Stenographie und des Maschinenschreibens erwünscht. Bewerbungen sind zu richten an **Kunstanstalt F. Josephson, Barmen.**

Handarbeiten

Disponentin und 5955a

1. Verkäuferin

für 1. September gesucht.

Nur Damen, die langjährige Stellung in dieser Branche inne hatten und mit derselben genau vertraut sind, wollen sich melden.

Leonh. Tietz A.-G. Barmen.

Ich suche für eine auswärtige befreundete Firma p. 1. Aug. oder 1. Sept. für das Aenderungsatelier eine b180

tücht. Direktrice,

welche im Abändern und Abstecken, sowie auch Neuanfertigungen erfahren sein muß. Angebote mit Bild, Referenzen u. Gehaltsansprüchen an **S. Hirsch, Elberfeld, Hofkamp 50.**

Absteckerin

für Aenderungen gesucht. Meldungen bei **Franziska Prinz, Barmen, Schuchardstr. 1**

Perfekte

Hosenträger-Näherinnen

sofort gesucht. Es wollen sich nur In Näherinnen melden.

Ajax-Gummiwaren, A.-G., Barmen, Märkischestraße 114. 5917a

Durchaus geübte

Näherinnen

für sauberen Näherei-Betrieb per sofort gesucht. Innen- und Außenbetrieb. †

Zu melden zwischen 9 u. 3 Uhr Barmen, Hollingbaumstr. 185.

Idels Kaffee u. Mischungen

Das beste Getränk!

Nur in ½ Pfund-Paketen erhältlich. Nur in ½ Pfund-Paketen erhältlich.

Korrespondentin.
Junge Dame, welche perfekt Englisch u. Französisch korrespondiert, wird von einem größ. Fabrikgeschäft möglichst f. sofort ges. Stellung dauernd, lohnend u. selbständig. Angeb. mit Angaben über Alter u. bish. Tätigkeit unt. B 329 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 5920a

Perfekte f1477
Stenotypistin
sowie tüchtiger
junger Mann,
mit Kartothekarbeit vertraut, von Eisengroßhandlung zum baldig. Eintritt ges. Schriftl. Angebote mit Angabe d. Referenzen unter Beifüg. von Zeugnisabschr. unter E 1123 an die Geschäftsstelle erbet.

Suche zum baldigen Eintritt eine tücht., zuverlässige 5930a
Kontoristin.
Angeb. mit Lebenslauf unter B 332 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Kontoristin,
die für einen selbständigen Posten in kl. Engros-Geschäft (auch Lagerverkauf) Interesse hat, sofort ges. G. Krant, Elb., Hertastr. 42, 2. Et. Vorst. v. 10—5. *

Junge Dame
für Schreibmasch. u. Kontorarb. möglichst sofort ges. **Striebel & Koenemann**, Barmen, Südstr 35. †

Zur Bedienung der Telephonzentrale u. Erledigung kleiner Bürogarbeiten wird tüchtiges 262d
junges Mädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
F. Sauerwald, Barmen.

Filialleiterin
für ein Feinkost-Geschäft gesucht. Kaution muß gest. werd. Ang. E 4519 Gschst.*

Ebrl., zuverlässiges jüng. **Fräulein**, gut empf., mögl. sofort ges. Off. S. Orbach, Uhren- u. Goldwar.-Geschäft, Elb., Hochstraße 103. Tel. 5764)*

Möglichst bald zwei branchekundige *
Verkäuferinnen
gesucht
Solinger Feinkosthaus, Heinrich Idelberger
Elbf., Kölnerstr. 101
Telephon 2496.

Tüchtige e598
Friseuse,
gute Onduliérin, sucht Aug. Pothmann in Velbert, Tel. 371

Tüchtige
Friseuse
für m. Spez.-Damen-Salon bei hoh. Gehalt per sofort oder spät. ges. W. Grünewald, C., Bökel 11.*

Friseuse *
ges. Akzmtd. Elbf., W.-Rathenaustr. 10

Büglerin
und
junges Mädchen,
welches das Bügeln erlernen will, für dauernd ges. b8862
Peter Kampermann Wwe., E.-Ossenbeck.

Angehende Gehilfin
gesucht für *
Damenschneiderei.
Rachel, Elberfeld, Friedrichstr. 2

Wir suchen zum mögl. sof. Eintritt eine 5928a
Meisterin
die mit der Anfmachung v. Schnürriemen vertraut ist u. mögl. ähnl. Posten schon bekleidet hat.
Bolwinkel & Kickert, Barmen
Gewerbeschnürfabrik 135a

Tüchtige 1520
Riemenschneiderin
sowie
Anschlägerin
und
Lehrmädchen
ges. Otto Gies & Co., W., Brögelerstr. 5.

Tücht. Näherinnen
spez. für Oberhemden und Sporthemden gesucht. Berg. Wäschefabrik, Elberfeld, Grünstraße 18. Toreingang. *

Näherinnen
für Oberhemden
u. Damenwäsche
gesucht.
Wäschefabrik Kampermann
Elberfeld-Ossenbeck.
d8869

Geübte
Aufpasserinnen
auf Gummi f1529
per sofort gesucht. Elberf., Nielerstr. 31.

Lehrmädchen
für unser Zeichenatelier gesucht. Kunstgewerbliche Werkstätte
Wollenbers & Finke, Bleichstr. 24. *

Perfekte †
Oberhemden-büglerinnen
gegen hohen Lohn gesucht, Barmen, In der Oede 12.

Je eine Stepperin, Zuschneider und Handzwicker
sof. ges. Lausberg, Schuhfabr., Dahlerau an der Wupper. †

Tüchtige r1510
Eisengarn-Spulerinnen
außer dem Hause suchen
Edelhoff & Schulte, A.-G., Elberfeld Berlinerstraße 78-80

Tüchtige
Kurbelerinnen
geg. hohen Lohn sofort gesucht. 5939a
Barmen, Heidterstraße 40/42.

Satin-Kleberin
f. Sockenhalter ges. U. B. Bendahler-straße 74a b. Tor. †

Volontärin.
Für mein Spezialgesch. suche ich eine Volontärin z. weit. Ausbild. bei sofort. Verg. Norddeutsche Buntgarnhallen, Barm., Ref. Kirchstr. 6. †

Lehrmädchen
für Hosenträgerfabrik gesucht. Ottermann, Elbf., Alleestr. 29. *

Hauspersonal
Geprüfte, kinderliebe
Krankenschwester
für kleines Mädchen per 1. August gesucht
Angeb. unter B 322 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 5901a

Suche für sofort ein zuverl., selbständiges
Fräulein
als Stütze in landwirtsch. Haushalt b. Fam.-Anschluß. Gehalt nach Uebereinkft. Mädchen vorh. b8880
Ww. C. Spicker, Hubbelrath, Gut Kraumenhaus b. Mettmann.

Jüngeres Mädchen
ordentl. Eltern zu einem 1jähr. Kinde u. für leichte Hausarbeit ges. 5925a
Paul Schnuchenhaus
Barmen-R., Gosenburgstraße 10.

Büfettfräulein
sofort gesucht. †
Hotel Bergischer Hof, Barmen.

Junges Mädchen
für alle Büfettarbeiten in größ. Betrieb nach Solingen ges. Selb. wird Gelegenheit geboten, sich als Büfettfräulein auszubilden. Ausführl. Ang. unter E 4641 an **Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen** 2296

Suche für sof. ein brewes, tücht. evgl.
Zweitmädchen.
Zeitgemäßer Lohn u. sonstige Vergütungen. Frau C. Walter, B.-Loelenbrm. Frankenstr. 10. †

Für 1. Sept. oder später zuverlässiges, sauberes 5879a
Küchenmädchen,
das auch Hausarbeit übernimmt, gesucht. Zeugnisse, Lohn, Zweitmädch., Waschu. Putzfrau vorhand. **Frau Emil Krenzler,** Barmen-Toelleturm, Hohenstaufenstr. 26.

Per 1. Sept. zuverl.
Küchenmädchen
sowie tüchtiges †
Zweitmädchen
für mod. Etg.-Haushalt ges. Frau Erich Tietz, B. Fischertalerstraße 98. Tel. 4964.

Suche zum baldigen Eintritt f. herrsch. Haushalt evgl., ältere, durchaus erfahr. 5915a
Küchenmädchen
mit nur best. Zeugn. Ang. mit Geh.-Ford. u. Zeugn.-Abschr. an **Frau Rud. Frowein, Haus Klingsheidt,** Post Neviges, Rhld

Perfektes f1514
Zweitmädchen,
in zeitgem. Hausarbeit, Servieren und Bügeln durchaus erfahren, für herrschaftl. Handhaus in Elberfeld p. sofort gesucht, b. oder Lohn, außerdem Kost, Logis u. Kleidung. Ang. unt. E 1133 an die Gschst.

Für sofort oder 1. Sept. suche ein jüng.
Zweitmädchen,
im Nähen erfahren, Hauskleid. u. Soldat werden gestellt. — Hoher Lohn. 5962a
Frau Hellm. Hombera Barmen-Rittershs., Goebenstraßstraße 36.

Ein im Nähen und Bügeln erfahrenes
Drittmädchen
zum 1. August oder später ges. Zeitgemäßer Lohn u. Kleidg.
Frau Ed. Gebhard, Elbf., Moltkestr. 67.*

Zuverlässige f247
Stütze
in Küche, Hausarb., mögl. auch im Nähen erfahren, für m. best. Haushalt gesucht. — Mädchen vorh. Frau Hermann Mühlinghaus, Lennep, Elberfelderstraße 21.

Stütze
für Hausb. ges. Zumeld. abds. 7—8 b. **Wwe. Vogel, Barmen,** Gewerbeschulstr. 88, III.

Einf. Stütze
ges. Hilfe vorh. Es ist Gelegenheit geg. sich in Büroarbeit auszub. Ang. E 4541 Gschst.

Zwei tüchtige
Hausgehilfinnen
für die Anstaltsküche zum baldigen Eintritt gesucht. Barm., Rudolfstraße 138. †

Tücht. Mädchen in bürgerl. Haushalt gesucht. Zeb. Sonnt. Ausgang. Fr. Schulte, B., Allee 190. †

Jg. Mädchen
f. kl. Haushalt (Ehepaar) ges. **Ulrich,** Elb., Holzerstr 27.*

Br. Mädchen f. best. Geschäftsh. bei hoh. Lohn u. gut. Behdl. sofort ges. — Räder, E., Adlerstr. 39. *

Bessereres, evangelisches
Mädchen
in allen Hausarbeiten erfahren, für herrschaftlichen Haushalt in angenehme Stellung bei **hohem** Lohn sofort gesucht. Hauskleider u. Wäsche werden gestellt. Schriftliche Bewerbungen unter **Dauerstellung** an die Filiale ds. Blattes in Vohwinkel erbeten. e829

Nähterin, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahrenes e384
Alleinmädchen
in kleinen herrschaftlichen Haushalt zum 1. August oder früher gegen hohen Lohn gesucht. Angebote mit Zeugnisabschrift. erbeten an
Frau Justus Höfer, Solingen, Bockmannstraße 42.

Suche für bald od. 1. 8. ein tücht., fleiß.
Mädchen
für mein. kl., herrsch. Hausb. (best. aus 2 Pers.), zu sehr hoh. Lohn, beste Behdl. u. Verpfl. Verm., Hofkinsbauserstr. 131a.†

Tüchtiges, ordnl.
Mädchen
bei gut. Behandlung u. hohen hohen Lohn für alle Arbeiten sofort gesucht. 5874a
Frau Fr. Isaak, Barmen-Ritterstr., Jägerstr. 8. l.

Gesund, evang. jung. Mädchen als 5400
Haustochter
gesucht. Hilfe vorhd. Angeb. an Frau J. W. Lorent, Gedesberg, Kronprinzenstraße Nr. 39.

Sauberes, fleißiges
Mädchen
für kl. herrsch. Etg.-Haushalt b. zeitgem. Lohn ges. Zeugnisabschriften an b6819
Frau Rouleaux, Leverkusen bei Köln, Wiesdorferstr. 12.

Tüchtiges, ehrliches
Mädchen e828
für alle Hausarbeit ges. Zeitgem. Lohn. Bäckerei Kürten, Elberfeld-Sonnborn.

Suche zum 1. Aug. ehrliches, tüchtiges, kräftiges *
Mädchen
mit guten Zeugn. und Erfahrung in Hausarbeit geg. hohen Lohn u. Morgenkaffee vorhanden.
Frau Paul Düster, Elb. Ludwigstr. 23.

Für ruhigen Arzthaushalt (2 Pers.)
jüngeres Mädchen
per bald gesucht. — Dr. Schaefer, Barm., Oberdenkmalstr. 81. Nur 4—5 vorstell. †

Gut empfohl. unbedingt zuverlässiges
Alleinmädchen
für kl. herrsch. Haushalt (2 Erw., 1 K.) ges. Gute Behandlg., hoher Lohn, freie Hausst. u. Schuhstoffen. Wasch- u. Putzfrau vorh. Schwebebahnfahrt w. vergütet. Idel., Elbf., Talstr. 2 (Haltestelle: Barresbeck). *

Saub., flücht.
Mädchen
in bess. Geschäftshaush. per sof. oder 1. 8. ges. Elb., Bahnhofstraße 22. f1522

Junges Mädchen
aus gut. Fam. als Stütze für 2-Pers.-Haush. nach Sachsen ges. ev. Fam.-Anschl. Angeb. an Frau C. Wengenroth, Barm., Luisenstraße 4. †

Ersahr. Mädchen
in kl. Haush. gegen zeitgem. Gehalt für sofort ges. Menzel, Elbf., Hansastr. 23.*

Suche per sofort od. zum 1. ein ordentl.
Mädchen
bei zeitgemäß. Lohn u. Extra-Vergütung. Elberf., Bellevuestraße 21, 1. Etg. *

Zuverl. ev. Mädchen
in kl. Kinderl. Haushalt gesucht. Barm., Rudolfstraße 138. †

Tücht. Mädchen
in bürgerl. Haushalt gesucht. Zeb. Sonnt. Ausgang. Fr. Schulte, B., Allee 190. †

Sauberes jüngeres Mädchen
(kath.) f. kl. herrsch. Etg.-Haush. 1. Sept. gesucht. Heydkamp, B., Fischertalerstr. 9.†

Braves, zuverl. Mädchen
für bess. Haush. sof. gesucht. (Gut. Lohn.)
Frau A. Woeller, B., Werthstr. 15. †

Angenehmes Heim
bei guter Bezahlung findet in e. herrsch. Hause, herrl. Lage bei München, ze. junges **Mädel,** am liebsten Waise a. guter Familie, die kochen, nähen und bügeln kann u. sich jeder Arbeit unterz. Reise wird vergütet. Angeb. mit Lebenslauf und Bild sind unter B 2234 an d. Geschst. d. Bl. erbeten. v5057

Suche für meinen Geschäfts-Haushalt (Mehg.) ein tücht., saub., in allen Arbeiten erfahrenes
Mädchen.
Frau R. Busche B., Wuppertr. 16. †

Suche für Geschäftshaushalt zum 1. 8. bei zeitgem. Lohn ein wirkl. tücht., älteres
Mädchen,
welch. die Hausfrau vertritt. Zweitmädch. vorh. Elbf., Breitestraße 14. — Daselbst ein ordentl. *
Lehrmädchen
aus guter Fam. ges. welch. zu Hause schlafen kann.

Mädchen *
f. leichte Hausarb. u. zu 1jähr. Kinde v. morg. 9—7 abends ges. Kahlhöfer, Elb., Ottenbruchstr. 47.*

Sauberes jüngeres Mädchen
(kath.) f. kl. herrsch. Etg.-Haush. 1. Sept. gesucht. Heydkamp, B., Fischertalerstr. 9.†

Braves, zuverl. Mädchen
für bess. Haush. sof. gesucht. (Gut. Lohn.)
Frau A. Woeller, B., Werthstr. 15. †

Angenehmes Heim
bei guter Bezahlung findet in e. herrsch. Hause, herrl. Lage bei München, ze. junges **Mädel,** am liebsten Waise a. guter Familie, die kochen, nähen und bügeln kann u. sich jeder Arbeit unterz. Reise wird vergütet. Angeb. mit Lebenslauf und Bild sind unter B 2234 an d. Geschst. d. Bl. erbeten. v5057

Suche für meinen Geschäfts-Haushalt (Mehg.) ein tücht., saub., in allen Arbeiten erfahrenes
Mädchen.
Frau R. Busche B., Wuppertr. 16. †

Suche für Geschäftshaushalt zum 1. 8. bei zeitgem. Lohn ein wirkl. tücht., älteres
Mädchen,
welch. die Hausfrau vertritt. Zweitmädch. vorh. Elbf., Breitestraße 14. — Daselbst ein ordentl. *
Lehrmädchen
aus guter Fam. ges. welch. zu Hause schlafen kann.

Mädchen n. d. Schule für l. Hausarbeit gesucht Elberf., Neue Friedrichstr. 11, pt. *

Jung., saub., ersahr.
Halbtagsmädchen
für sofort gesucht. *
Frau Wert, Elberf., Kriegerheimstr 56.

Bess. Mädchen
oder **Frau** f. vorm. gesucht. — Elberfeld Töppersberg 36, I.*

Saubere Wasch- und Putzfrau für besseres Haus ges. C. Neue, Kastanienstraße 3. *

Kontoristin
mit Lyzealbild., gute Kenntnisse in Buchhaltung, Korrespond., auch Engl., Franz., mit achtjähr. Büropraxis, sucht sich zu verändern, am liebsten als alleinige Angestellte in Vertrauensstelle. Eisenbrch. bevorzugt. Ang. unt. E 4517 an Geschst. *

Fräulein
sucht Stell. in Büro od. auf Lager für ½ Tage. — Angeb. u. E 4545 an Geschst. *

Tücht. 1. Verkäuferin sucht leit. Stellg. in Delik.- u. Kol.-Brch. Kost u. Logis erw. Angeb. unt. E 4543 an die Geschäftsst. *

Perfekte Spulerin
auf Maco u. Eisengarn, welche auch doublieren kann, f. St. Ang. E 4396 Gst.*

Fliderin
sucht Kunden zum Ausb. u. Anf. einf. Wäsche im Hause. B., Klingelholtstr. 89, 2. Etg., 1× schellen. †

Junge Dame,
im Hauswesen durchaus erfahren, sucht Stellung in frauenlosem Haushalt. — Ang. E 4529 Gschst.*

Export-Kaufmann
der Werkzeugbranche, zuletzt Leiter der Werkz.-Abteil. in erstem Hamburger Exporthaus, sucht per 1. 10. Stellung in einem Hause derselben Branche in Elberfeld oder Barmen. Gefl. Zuschriften unt. E 2249 an die Geschst. ds. Blatt. v5062

Selbständiger Bau-, Montage- und Geschäftsleiter,
24½ Jahre, ledig, mit längerer Praxis u. Lehre, in Install., landw., in industr. Anlagen, sowie Bau u. Unterhaltg. v. Drisnetzen und Fernleitungen, bewandert in Morse, Siemens u. Huphes Telegr., zurzeit in ungek. Stellg., b. gr. Ueberlandw., sucht Stellung. Evtl. als Leiter eines Install.-Gesch. p. sofort in Elberfeld od. Barmen. Ang. u. E 4472 an die Gst.*

Gepr. Elektr.-Install.-Meister,
39 J., sucht leit. Stell. in Betrieb oder Install.-Geschäft. Angebote unter E 4377 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Schneidergehilfe
sucht Stelle in und auß. dem Hause auf Maß. Gefl. Ang. u. E 4475 an d. Gst. *

Suche Stelle als *
Maurerpolier,
auch in Industr.-Werk. — Angeb. unt. E 4518 an Geschst.

Bandbranche
Langjähr. Werkmeister sucht selbst. Stellung oder Beteilig. an bestehd. Unternehmen, wo sich Fachmann fehlt. Ang. u. B 1518 an Gschst. B., Neuerweg 57. †

Stempelschlosser und Drehermeister,
30 J., erfahren im Schnitt- u. Stanzenbau u. Fabrikation von Knopf- u. Klein-Metallwaren, mit Ia Zeugnissen u. Empf., sucht sich zu verändern. Ang. u. B 1453 Gst. B., Neuerweg 57. †

Zuverl., verh. *
Kraftfahrer
w. sich zu verändern. Selb. ist gel. Schmied, auch in Reparat. als Monteur tätig gewesen. Zeugnisse vorh. Ang. u. E 4532 Gst.

Fuhrmann,
21 J., sucht sich zu veränd. Ang. B 1522 Gst. B., Neuerweg 57. †

Wir suchen für einen
Anstreicher-Lehrling,
welcher schon 1½ J. gelernt hat, fleißig u. tüchtig ist, zur Beendigung seiner Lehre Stellung b. ein. tüchtigen Meister, wo er Kost und Wohnung haben kann. b8966
Ev. Waisenhaus Godesheim, Godesberg a. Rh.

Weibliche
Geb. Fräulein,
welch. längere Zeit bess., transmi. Haush. bald geführt hat, 1. gl. Stell. z. 1. Aug. Ang. u. B 1422 Gst. B., Neuerweg 57. †

Geldgesuche
10—15 Millionen
mit Gewinnbeteilig. gef. Sicherheit vorh. Ang. u. B 1492 Gst. B., Neuerweg 57. †

5 Millionen Mark
v. Brautpaar bis z. 1. Okt. gegen 10fache Sicherheit gesucht. — Ferdl. Anerbiet. unt. E 2242 an Geschst.*

Unterricht
Sprachen! Schroeder-Methode. Elb., Herzogstr. 49. II. l.*
Uebersetzungen
Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. in
Buchführung,
Rechnen, Handelskd., Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift u. Sprachen. Stunden nach Belieben bis 9 Uhr abends. 481d
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstr. 5.

Unt. in engl. Spr. ges. Ang. u. B 1514 Gst. B., Neuerw. 57. †

Wer erteilt *
schwedisch. Unterricht
Ang. u. E 4480 Gst.

Verloren-Gefunden
Schäferhund, Rüde, schwarz m. geld. entl. Wiederbr. hohe Belohng. Lange, Gdf., Karlstr. 25. Tel. 2319.*

Kurzhaariger Hund,
schwarz m. weiß. um d. Hals weiß. Kranz, Sonntag gestohlen. Wiedbr. Bei Schlurmann, E., Oststr. 47, Tel. 1316 Vogel. *

Junger
Schäferhund
entlaufen. Wiederbr. Belohnung. Böcher, E., Hombücherstr. 18*

Vermischtes
Filderin
ins Haus ges. Elbf., Nützenbergerstr. 24. II*

Große und schöne
Geschäfts- u. Kontorräume
in guter Lage, Stadtmitte, können zugesagt werden, wenn Beteiligung an Kosten eines Neubaues nicht unter je 200 Millionen erfolgt.
Angebote unter E 4497 an die Geschäftsstelle. *

F. neue Akkordzither gegen Grammophonplatten zu vert. E., Grünstraße 48, r. Abds. nach 7 U. *

Welcher Fabrikant
richtet einem Fachmann mit Lokal u. Sicherheit Lager für Schneiderartikel ein? Ang. unter E 2235 an die Gst. b8861

Maschinenfabrik, welche einfach. Spitzenmasch. baut, sucht zur Ausnutzung vorhandener Räume
Anschluß mit Textilfirma.
Angeb. unt. B 326 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 5913a

Wer liefert!
aus erster Hand sämtliche Schneiderartikel und Textilwaren? Ang. unter E 2236 Gst. b8861

Schneidermeist.
liefert In Maßarbeit bei zugeteil. Stoffen geg. bequeme Teilzahlung. Ang. unter E 4507 an Geschst.*

Wo kann jung Mann geg. Vergütung das **Autofahren** erlernen? Auch nebenberuflich. Angeb. u. E 4526 an Gst. *

Wer hat Möbel
oder sonstiges
v. Waldbröl nach Elberfeld heimzuladen? Melden bei Fiseler, Elb., Alexanderstr. 15*

Sperre
v. unbes. ins besetzte Gebiet. Begleitscheine könn. besorgt werd. Paß mitbring. Hunter, E., Ane 76, abds. v. 7 Uhr ab*

Landaufenthalt.
Anst. Fräul., flinke Schneiderin, findet ländl. Aufnahme in gutem Hause gegen etwas Näharbeit. * Ang. u. E 4508 Gst.

10 Mon. alt. Knabe
in gute Pflege zu geben. Barmen, Gichenstr. 46, pt. †

Gute Geige geg. ebensolche Laute zu tauschen gesucht. Angeb. unt. E 4316 an die Geschst. *

Operetten-Gesellschaft D. sucht einige Damen u. Herren. Ang. unt. E 4439 an Geschst. *

Youlten's „Onyx" Proceß (International) Limited u. W. Youlten,
Inhaber des D. R. P. 243451 betr.
Reinigungs-Maschine für Fasergut
wünschen mit Interessenten zwecks gewerblicher Ausnutzung der Erfindung in Verbindung zu treten. Anfragen bef. A. Luedecke, Berlin SW. 61, Belleallianceplatz 17. a73

Herren-Konfektion!
Wer kann wöchentlich ca. 50—80 Anzüge und Mäntel anfertigen. — Preise, einschl. Zutaten bei nur erster Verarbeitung u. best. Paßform erbet. unter E 4513 an die Geschäftsst. *

Achtung! Achtung!
Chorleiter
Großer gemischter Chor (Arbeiterchor) in Remscheid sucht einen energischen, zielbewußten Leiter. Als Bewerber kommen nur Herren in Frage, welche in der Lage sind, auch große Werke mit Orchester zu leiten. Bewerbungen sind zu richten an Karl Pientka, Remscheid, Holzerstraße 2. 1538

Kohlen?
Welcher Fabrikant oder Kohlengroßhändler verhilft einem strebsamen ehrlich. Geschäftsmann zu einem Fuhrwerk, um täglich Kohlen v. Zeche zu holen. Dasselbe bleibt solange Eigentum, bis es abgezahlt ist. Sicherheit genügend vorhand. Angebote unter E 4495 an die Geschst. *

Großer Schäferhund (Rolf)
mit Kettenhalsband gestern abend entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Bardolani, Elb., Franzenstr. 27.** *

Billiges Fleisch

Empfehle in dieser Woche:

Rind-, Kalb- u. Hammelfleisch

zu den billigsten Tagespreisen.

Geräucherter Speck sowie sämtliche **Wurstwaren,** nur aus hiesigem Material hergestellt, in bekannter Güte u. Preiswürdigkeit. Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Großschlachterei

Gust. Hoppmann

Teleph. 4692. Elberfeld. Kerstenplatz 3.

b187